Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 115. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 17. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Worte und Thaten.

Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß bei vielen Menschen ein großer Unterschied besteht zwischen ihren Worten und ihren Thaten. Diese Differenz hat im Allgemeinen ihre Ursache in der Unzulänglichkeit der menschlichen Kraft, das, was man als seine Aufgabe, sein Ziel hinstellt und verkündet hat, voll und ganz zu erreichen. Nicht selten aber hat die Kluft, welche zwischen Worten und Thaten besteht, einen anderen Erklärungsgrund, der nicht nur nicht entschuldbar ist, sondern, gelind gesagt, einen schweren Vorwurf in sich trägt. Es giebt Hoch- und Niedrig-Gestellte, welche nach außen hin die edelsten Grundsätze zur Schau tragen, Ideale zu erstreben vorgeben, jedoch innerhalb des ihnen durch das Schicksal zugewiesenen Wirkungskreises, wo sie den praktischen Beweis ihrer aufrichtig edlen Gesinnung erbringen könnten und sollten, das gerade Gegentheil von dem in Szene setzen, was sie als Ziel ihres Strebens der Welt verkündet hatten.

Diese unlöbliche Zwiespältigkeit macht sich zu Zeiten auch auf dem Gebiete der hohen Politik bemerklich. Es geschah dies aber noch niemals in solch drastischer Weise, wie von Seiten des gegenwärtigen Beherrschers aller Reußen, womit nicht, nebenbei bemerkt, der Fürst von Reuß-Greiz-Schleiz und Lobenstein, sondern der mächtige Kaiser von Rußland gemeint ist. Derselbe Zar, welcher, gleich Victor Hugo, das revolutionäre, republikanische Paris, die Stadt der Städte, „von der so viel Erleuchtung ausgegangen", nennt, ist in seinem eigenen Reiche nach wie vor der prinzipielle und rücksichtslose Verhinderer jeder Erleuchtung, jeder Aufklärung und jeden Fortschritts, — der Vorenthalter auch der nothwendigsten, unerläßlichsten freiheitlichen Reformen. Derselbe Zar, dessen Betreiben die Einsetzung des Haager Schiedsgerichts zu verdanken ist, welches die Bestimmung hat, die Streitigkeiten der Völker auf friedlichem Wege zu schlichten, den Krieg aus der Welt zu schaffen und den Satz „Friede auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen" seiner Erfüllung näher zu bringen, — läßt seine Heereskolonnen, anderen Mächten zum Schaden und zum Trotz, von den Gestaden des großen Ozeans bis zur Küste des Schwarzen Meeres unablässig vorwärts dringen, ohne Rücksicht darauf, daß hierdurch früher oder später blutige Kriege herbeigeführt werden müssen. Derselbe Zar, welcher Recht und Gerechtigkeit gepredigt und die alterprobte Verfassung Finnlands beschworen, hob bald nachher, den geleisteten Eid mißachtend, skrupellos diese Verfassung eigenmächtig auf, ließ die finnländischen Notabeln, welche nach Petersburg kamen, um dem Kaiser die nöthigen Vorstellungen zu machen, per Schub kopfüber durch Gensdarmen heimtransportiren und tritt fortgesetzt Finnlands Recht und Gesetz mit Füßen.

Noch kein Zar, nicht einmal der Urgroßvater Nikolaus I., dieser Hauptvertreter des Autokratismus, machte den Versuch, dem finnländischen Volke die Verfassung zu rauben, den geleisteten Eid zu brechen. Dies zu thun, war erst dem Freund der französischen Republik, dem die ganze Menschheit durch Sicherstellung des Weltfriedens beglücken wollenden Nikolaus II. vorbehalten.

Das aus Finnen, Schweden und Deutschen bestehende finnländische Volk bildet den kulturell und politisch entwickeltsten Theil der Gesammtbevölkerung des Zarenreiches. Man kann sagen, daß dort eine schwedisch-deutsche Civilisation in Bezug auf Wissenschaft, Litteratur, Kunst und Weltanschauung herrscht. Ein solches Volk, und wäre es politisch noch so konservativ, kann heutzutage ein verfassungsmäßiges Regiment, ein gewisses Maß politischer Freiheit nicht mehr entbehren und wird nicht nur in seinen heiligsten Gefühlen verletzt, sondern auch in seinen Lebensinteressen auf's Schwerste geschädigt, wenn es dieser Rechte beraubt wird. Aber der Unwille des finnländischen Volkes hat sich nicht etwa in revolutionärem Gebahren, in nihilistischer oder sonstiger Geheimbündelei Luft gemacht, sondern lediglich in offenen, maßvollen Protesten. Aber selbst dadurch hat es den unbändigen Zorn des Herrschers auf sich heraufbeschworen, der selbst das in würdiger, loyaler Sprache gehaltene Pochen auf althergebrachtes beschworenes Recht als eine strafbare, revolutionäre Handlungsweise anzusehen scheint. Der Zar stattete den Gouvrneur Babrikow mit dictatorischer Gewalt aus, um das finnländische Volk gänzlich mundtodt zu machen, und, von Spionen und Denunzianten bedient, macht dieser Mann von seinen Befugnissen ausgiebigen Gebrauch. In Finnland selbst kann sich in Folge dessen keine Stimme mehr hören lassen. Die Finnländer sind gezwungen, sich in die ausländische Presse zu flüchten und dort ihre Leidensgeschichte und das Schreckensregiment Bobrikows zu schildern. Dieser weist danach jeden oppositioneller Regungen Verdächtigen kurzer Hand aus dem Lande. Kein Ausgewiesener erfährt, was ihm zur Last gelegt wird. Die Handlanger Bobrikows dringen in die Häuser und Läden ein, erbrechen die Pulte, um nach kompromittirenden Schriftstücken zu suchen, zerstören und plündern, wie einst die Vandalen. So wird ein Stück abendländischer Kultur durch barbarische Moskowiten zerstört, ein sich unter dem Schutze von Recht und Gesetz entwickelt habendes Staatswesen im tiefsten Frieden einem förmlichen Kriegszustande preisgegeben und wird, ohne gerichtliches Verfahren, ihrer Arbeit, ihres Auskommens und ihres Vaterlandes beraubt. — Die Revolutionen passiren und den Weltfrieden proklamiren, das sind Worte; das eigene Volk entrechten und mit Füßen treten, das sind Thaten!

—r.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden den 16. Mai 1903.

Der Kaiser in den Reichslanden.

Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Bitsch werden folgende Einzelheiten gemeldet: Auf die Ansprache des Präsidenten des Lothringer Bezirksrathes erwiderte der Monarch u. A., daß er die loyalen Gesinnungen der Lothringer kenne, daß er deshalb besonders gern nach Lothringen komme und ein warmes Herz für die Lothringer habe. Der Kaiser wendete sich dann an die anwesenden geistlichen Herren mit den Worten, es sei jetzt an ihnen, die kommende Generation in den Eigenschaften zu erziehen, die das lothringische Land auszeichneten, und Zucht und Ordnung zu halten in bürgerlicher wie in kirchlicher Beziehung. Der Kaiser zeichnete dann den Reichstagsabgeordneten de Schmid durch eine Ansprache aus und wendete sich hierauf an den Vorstand der Krieger-Vereine des Saar- und Wasgau-Bezirks, indem er seine Freude darüber aussprach, daß die Kriegervereine in so großer Zahl erschienen seien und daß die alten französischen und deutschen Soldaten in den Vereinen so gute Kameradschaft hielten. Man sollte die alten französischen Krieger immer aufnehmen, wenn sie sich meldeten, denn sie seien gute Leute. Zu einer Dame bemerkte der Kaiser, es sei sein Wunsch, daß die hübsche Lothringer Haube wieder zu Ehren komme. Er würde sich freuen, wenn sein Besuch Veranlassung gebe, daß dies geschehe. — Aus Metz wird berichtet, daß der Kaiser sich mit dem päpstlichen Legaten, Kardinal Kopp, in der Privat-Audienz, bei der er ihm persönlich das Großkreuz des Rothen Adlerordens überreichte, über seinen Besuch beim Papste unterhielt, der ihn ausnehmend befriedigt habe. Auch bei der Tafel im Bezirkspräsidium wurde Kardinal Kopp sehr bevorzugt. Gestern fand auf Schloß Urville ein Frühstück statt, an dem u. A. Statthalter Fürst Hohenlohe, der Bezirkspräsident Graf Zeppelin und der Minister des Innern von Hammerstein theilnahmen.

Generalleutnant von Einem.

Der Direktor des Central-Departements im Kriegsministerium, Generalleutnant von Villaume ist zur Disposition gestellt worden. Damit ist Generalleutnant von Einem der älteste General im Kriegsministerium geworden, an dessen Spitze er nach Ablauf des jetzigen Provisoriums gestellt werden dürfte. Als sein Nachfolger in der Leitung des allgemeinen Kriegs-Departements ist der Chef des Generalstabes des Gardekorps Generalmajor von Arnim in Aussicht genommen.

Die orientalischen Wirren.

Nach einer Meldung aus Ueskueb unternahm Schensi Pascha am 13. ds. einen Streifzug mit 8 Bataillonen nördlich von Djakowa, zerstörte eine Anzahl Blockhäuser und befestigte albanesischen Notablen gehörige Wohnhäuser. In dem Kampf bei Kratowo sollen die türkischen Truppen schwere Verluste erlitten haben. — Aus Belgrad wird berichtet: Die revolutionäre bulgarische Bewegung in Mazedonien dürfte sich nach glaubwürdigen und übereinstimmenden Berichten unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr länger behaupten können. Wenigstens hätten die Comitees ihre Thätigkeit für dieses Jahr eingestellt, da es an Mitteln fehle und ihre Kräfte den großen politischen Schwierigkeiten denen sie gegenüber stehen, nicht gewachsen sind. — Aus Saloniki wird telegraphirt, daß die fremden Kriegsschiffe bis auf ein österreichisches und ein italienisches Saloniki verlassen haben. — Aus Wien wird der B. Morgenb. gemeldet: Der frühere Großvezier Said Pascha hat dem Sultan wiederholt auf's dringendste zum Krieg gegen Bulgarien gerathen, weil die Türkei sich sonst durch die fortgesetzten Kriegskosten erschöpfe. Fürst Ferdinand, der unmittelbar nach der Ankunft in Sofia einem mehrstündigen Ministerrathe präsidirte, habe erklärt, es dürfe unter keinen Umständen zum Kriege kommen. Die Studenten und Mazedonier, die vor dem Konak gegen den Fürsten demonstrirten, wurden von der Polizei auseinandergetrieben. Sie riefen: Nieder mit dem Fürsten, es lebe Mazedonien! Für die persönliche Sicherheit des Fürsten wurden umfassende Maßregeln getroffen.

Wiesbadener Streifzüge.

Das neue Reichsbankgebäude. — Postneubau. — Vom Kurhaus. — Die „restaurirte" Heidenmauer. — Farbenfreudige Kunst. — Die Ausstellung für künstlerische Porträtphotographie. — Etwas viel versprochen. — Eine „Wiesbadener Plauderei" in bengalischer Beleuchtung.

Wiesbaden ist jetzt wieder um ein Monumentalgebäude reicher, das ihm zur besonderen Zierde gereicht. Ich meine das neue Heim der Reichsbank, das man dieser Tage mit viel schönen Reden eingeweiht hat. Eigentlich ist ja erst die Hälfte des Neubaues fertig und den richtigen Begriff von der Wirkung werden wir erst bekommen, wenn auch der rechte Flügel fertig gestellt sein wird. Trotzdem ist auch jetzt schon eine sehr effektvolle architektonische Leistung zustande gekommn, die ihrem Schöpfer, dem Professor Stiller alle Ehre macht.

Inzwischen ist auch der Abbruch des Bahnhofhotels in vollem Gange. An dieser Stelle wird bekanntlich der Neubau der Post in Angriff genommen, der ähnlich wie die Reichsbank in zwei Theilen ausgeführt wird. Nur noch eine kurze Spanne Frist, dann kracht auch die Axt in dem hundertjährigen Gebälk des alten Kurhauses und der Grundstein zu dem hervorragendsten Post unserer Stadt wird gelegt. Noch einmal werden wir in diesem Sommer in dem prächtigen Parke wandeln — dann heißt es Abschied nehmen von der liebgewonnenen Stätte. Auf dem Paulinenschlößchen soll's ja recht nett werden, man will viel lauschige Plätzchen schaffen, pittoreske Grotten anlegen und viel hübsche Blumen pflanzen. Und dennoch — ob's wohl so gemüthlich werden wird wie's da unten gewesen all die Jahre lang?

Die ebenso stilvoll wie bunt überbaute Heidenmauer ist jetzt auch fertig, als letzte Schöpfung des von uns scheidenden Stadtbaumeisters Genzmer. Das Werk trägt die charakteristischen Züge, die das ganze Schaffen des farbenfreudigen Künstlers kennzeichneten. Wahrscheinlich wird das allzugrelle Colorit, das manchem nicht recht zusagte, durch Zeit und Witterung gemildert, und dann wird auch die Werthschätzung dieses vielbesprochenen Bauwerkes wohl eine allgemeinere werden.

Vielbesprochen und vielumstritten ist auch die Ausstellung für künstlerische Porträtphotographie, die sich im Rathhause aufgethan hat. Gewiß, es ist viel gute und beachtenswerthe Arbeit unter den ausgestellten Sachen, und manche dieser Leistungen ist geeignet bahnbrechend zu wirken. Aber es scheint mir doch, daß die Entrepreneure die erzieherische Mission ihrer Ausstellung gewaltig überschätzen. Neben den wirklich guten und feinempfundenen Arbeiten macht sich manch Mißlungenes breit, bei dem die Originalitätssucht für die mangelnde elementarste Kenntniß der Technik entschädigen möchte. Da berührt es denn beinahe komisch, wenn man eine wirklich künstlerische Leistungsfähigkeit unserer Berufsphotographen schlechtweg leugnet und von dem befruchtenden Einfluß der Ausstellung das Heil der photographischen Zukunft erwartet.

Freilich, wir Wiesbadener sind ja, wenn man dem Correspondenten der „Berliner Neuesten Nachrichten" glauben darf, allesammt Banausen, die über Kunst nicht mitreden dürfen. Besagter Correspondent entblödet sich nicht, Wiesbaden als eine Stadt der Parvenüs auszugeben, die es „unverhältnißmäßig plötzlich zu etwas gebracht" haben. „Wiesbadener Plauderei" überschreibt der unbekannte Verfasser sein Elaborat, in dem er den schlagendsten Beweis erbringt, daß er seinerseits es weder unverhältnißmäßig schnell, noch überhaupt zu dem gebracht hat, was jedem Journalisten eigen sein sollte: zu Urtheilsfähigkeit und Taktgefühl. Noch krasser tritt dieses Manko zu Tage, wenn der Artikelschreiber sich mit unserem Kurhause beschäftigt. Von dem weltbekannten und weltberühmten Kursaal sagt er, daß „allerdings die Akustik, weniger die Architektur zu rühmen" sei. Davon, daß alle führenden Geister der Baukunst anerkannt haben, daß unser Kursaal in seiner wunderbaren Stileinheit auf der ganzen Welt seines gleichen suche, weiß der Gewährsmann der „Berl. N. N." offenbar nichts. Er hat auch wohl nie etwas davon erfahren, daß schon Goethe ganz enthusiastisch über die Architektur des Wiesbadener Kursaales schrieb — oder sollte Goethe für den Jungdeutschen keine Geltung mehr besitzen? Dann freilich möchten wir ihm empfehlen, sich in allen Kunst- und ästhetischen Fragen bei den Herren Rickelt und Reppert Raths zu erholen, deren „derbe deutsche Schwankwahrheit" ihm ja so gewaltig imponirt. Jedenfalls braucht er sich auch um die Meinung des Cultusministers nicht zu scheeren, der ja bekanntlich unsern Kursaal als historisches Bauwerk von hoher Bedeutung erhalten haben wollte. „Große" Geister haben ihre eigene Anschauung — aber sie sollten sie auch für sich behalten. Sonst kann's ihnen passiren, daß man auf ihre Kosten recht herzlich lacht, und das war doch schließlich nicht ihre Absicht.

Neugierig wäre ich, zu erfahren, wer der Correspondent eigentlich ist. Auf einer Wiesbadener Redaktion kann er nicht sitzen, denn da hat man für so viel krasse Unkenntniß keine Verwendung, ein Einheimischer kann's nicht sein, denn der würde nicht seine Mitbürger insgesammt als dumme Emporkömmlinge behandeln, und selbst von einem „Hargeloffenen" sollte man voraussetzen, daß er das Nerothal nicht mit einem Sternthal und Bleidenstadt nicht mit einem nirgends existirenden Orte Breidenbach verwechselt. Wer also mag der sonderbare Heilige sein?

M. S.

Neue Demonstrationen.

Nach einer Depesche des B. L.-A. aus Fiume fanden in Buccari neuerdings Demonstrationen statt. Ein Haufe von 500—600 Demonstranten aus Hreljin zog nach Buccari, mit Stöcken und allerlei Geräthen bewaffnet und verhöhnte die Ungarn. Die Tumultanten begaben sich vor das Gebäude des Gemeindevorstandes und schlugen Fenster und Thüren des Gefängnisses ein, sodaß der Gemeindevorsteher gezwungen war, 25 Gefangene freizulassen. Als Militär erschien, hatten sich die Excedenten bereits zerstreut. — Nach dem B. T. wurde der Pfarrer von Djakowa verhaftet.

Die Höllenmaschine,

welche auf dem Dampfer „Umbria" gefunden wurde, soll, dem „B. L.-A." zufolge, von einem gewissen Rossow in Chicago gebaut sein. Die Newyorker Polizei glaubt, vor der Entdeckung eines ausgedehnten anarchistischen Complotts der Vernichtung von Schiffen zu stehen, das seinen Sitz in Chicago hat. In Rossows Newyorker Wohnung wurden Dokumente in chiffrirter Schrift gefunden, welche die Zerstörung des Dampfers „Narconic" durch eine von einem gewissen Lebrun hergestellte Höllenmaschine erwähnen. Dies bezieht sich, wie man glaubt, auf einen 1893 verschwundenen Frachtdampfer. -- Aus Chicago wird telegraphirt, daß Rossow bei dem Anarchistenaufstande von 1886 eine hervorragende Rolle gespielt hat. Außer der auf der „Umbria" gefundenen Höllenmaschine soll er zwei weitere Bomben fabrizirt haben, von denen die Polizei bereits eine aufgefunden hat. — Ein in Liverpool angekommener Dampfer berichtet, daß die französische Polizei in Saint Nazaire eine Dame und einen Mann als verdächtige Anarchisten verhaftet habe.

Das Juden-Massacre in Kischinew.

Der in Rußland äußerst populäre, und auch beim Zaren sehr beliebte Priester Johann von Kronstadt veröffentlicht in der Petersburger „Nowosti" einen äußerst scharfen Artikel über das Juden-Massacre in Kischinew, worin es u. A. heißt: „Das Herz des Zaren, der für das allgemeine Wohl des Volkes besorgt ist, ist von den schrecklichen Greueln und Grausamkeiten in Kischinew mit großer Trauer erfüllt. Russische Brüder! Warum habt Ihr Euch in Mörder verwandelt, warum habt Ihr eine solche Abschlachtung verübt? Ihr habt dadurch Eure Zugehörigkeit zum Christenthum verloren. Der Geist der Mörder und Plünderer ist der Geist des Teufels. Das unschuldig vergossene Blut dieser Unglücklichen schreit gen Himmel!"

Wie aus Moskau telegraphirt wird, hat Graf Leo Tolstoi 15000 Rubel zum Besten der Juden in Kischinew gespendet. Auch die in Odessa wohnende Schwester des Finanzministers Witte hat einen größeren Betrag nach Kischinew gesandt.

Deutschland.

* **Berlin**, 16. Mai. Den im August stattfindenden diesjährigen Flotten-Hauptmanövern wird der Kaiser im Gegensatz zu den letzten Jahren nicht beiwohnen.

* **Berlin**, 15. Mai. Finanzminister Freiherr von Rheinbaben ist auf seiner Amerika-Reise von seinem Vetter, dem amerikanischen Generalkonsul von Versen in Zehlendorf, sowie dem Kommerzienrath Moritz Böker zu Remscheid begleitet.

* **Köln**, 15. Mai. Der Erzbischof von Köln, Dr. Fischer wird in dem im nächsten Monat stattfindenden Consistorium vom Papst zum Kardinal ernannt werden.

Ausland.

* **Paris**, 15. Mai. Aus Nancy wird berichtet: Die Polizei verhaftete gestern einen früheren Unteroffizier namens Baliguet unter der Anschuldigung der Spionage zu Gunsten Deutschlands. Derselbe wird beschuldigt, Aufnahmen der Festung Toul gemacht zu haben.

* **Sofia**, 15. Mai. Das Cabinet Daneff hat demissionirt. Direkten Anlaß gab eine Brüskirung des Unterrichtsministers Radeff durch den Fürsten, der anläßlich eines Empfanges geäußert haben soll, wie man ihm einen solchen Menschen wie Radeff ins Haus bringen könne.

= **Krajowa**, 15. Mai. Ministerpräsident Sturdza und der Minister des Innern, Lascar, trafen auf ihrer Rundreise anläßlich der Generalwahlen hier ein und wurden von den Einwohnern sowie Abordnungen der umliegenden Bezirke begeistert empfangen. Abends fand eine öffentliche Versammlung statt, in welcher die Minister und andere Redner sprachen. Alle tadelten den von den Konservativen Rumäniens im Auslande geführten Verleumdungskrieg.

= **Birmingham**, 15. Mai. In einer hiesigen Wählerversammlung hielt Kolonialminister Chamberlain eine Ansprache, in welcher er erklärte, von der Reichspolitik in den nächsten Jahren werde es abhängen, ob das britische Weltreich als freie Nation gegen die ganze Welt zusammenstehen werde, oder in getrennte Staaten zerfalle, welche selbstsüchtig den eigenen Interessen nachgehen und dabei die Vortheile verlieren würden, die nur die Einigkeit geben kann. Wenn es erreicht werden könnte, daß, wenn Großbritannien in Gefahr wäre, alle Hilfsquellen der Kolonien zur Verfügung des Mutterlandes ständen, würde dies eine wunderbare Errungenschaft sein, die fast jedes Opfer werth wäre.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingesandte Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

= **Nambach**, 16. Mai. Im Saalbau von Ludwig Meister veranstaltete gestern unter dem Vorsitz des Herrn Ludwig Wintermeyer von hier die freisinnige Volkspartei des II. Nass. Wahlkreises eine öffentliche Wählerversammlung, die von Angehörigen aller Parteien zahlreich besucht war. Zu der Versammlung war der Kandidat der freisinnigen Volkspartei, Genossenschaftsanwalt Dr. Hans Crüger-Charlottenburg erschienen; derselbe legte in längerer Rede seinen Standpunkt zu den politischen Tagesfragen dar und gab gleichzeitig eine scharfe Kritik der herrschenden sozialistischen und agrarischen Strömung. Er kam dabei auch auf die sozialdemokratische Agitation zu sprechen und wies darauf einige Aeußerungen, die der sozialdemokratische Abgeordnete Treesbach-Mannheim in einer kürzlich in Wiesbaden stattgefundenen Versammlung ihm gegenüber gethan hatte, zurück. Es sei nicht richtig, daß er im Abgeordnetenhause die Interessen der Gastwirthsgehülfen verletzt habe, im Gegentheil sei er für dieselben auf's Wärmste eingetreten und zwar gerade bei der Berathung der Gastwirthsverordnung. Er habe lediglich verhindern wollen, daß nach einem bestimmten Schema die großen Städte ebenso wie die kleinsten Landorte und die größten Hotels ebenso wie die kleinsten Dorfwirthschaften behandelt würden und zwar mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Verhältnisse. Obgleich wiederholt zur Wortmeldung aufgefordert wurde, meldete sich Niemand zur Diskussion.

* **Mainz**, 15. Mai. Für die bevorstehende Reichstagswahl sind für den Wahlkreis Mainz-Oppenheim folgende Kandidaten aufgestellt: für die Nationalliberalen Stadtverordneter Rechtsanwalt Dr. Pagenstecher; für den Bund der Landwirthe Landtagsabgeordneter Wolf-Stadecken; für das Centrum Geheimer Oberpostrath Dr. König; für die Sozialdemokraten Landtagsabgeordneter Dr. David.

* **Darmstadt**, 15. Mai. Das Centrum stellte im Reichstagswahlkreise Worms-Heppenheim den Pfarrer Blum als Kandidaten auf. Kandidat der Nationalliberalen ist der seitherige Abgeordnete Freiherr von Heyl, während die Sozialdemokraten den Landtagsabgeordneten Berthold aufgestellt haben.

Das große Loos der preußischen Klassenlotterie, das, wie wir meldeten, auf die Nr. 9421 gefallen ist, kam diesmal an die Rechten. Der Riesengewinn von 500,000 M. fiel nach Neuß im Rheinlande. Eine Anzahl „kleiner Leute vom Lande" sind die glücklichen Empfänger. Die sonst sehr unberechenbare Göttin Fortuna dürfte mithin ihr Füllhorn diesmal dort ausgeschüttet haben, wo man ihrer Gunst am meisten bedarf.

Zum Fall Löw. Der kürzlich vom Düsseldorfer Schwurgericht wegen wissentlichen Meineides zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilte Leutnant a. D. Freiherr v. Löw wurde gestern in das Zuchthaus zu Siegburg überführt.

Großfeuer. Man meldet uns aus Duisburg, 15. Mai: Heute Nachmittag 2 Uhr brach in der Spinnerei von Henn u. Trip Großfeuer aus. Trotzdem die Arbeiterschaft sofort energisch eingriff, verbreitete sich das Feuer mit rasender Geschwindigkeit über das ganze Spinnerei-Gebäude. Der durch den Brand angerichtete Schaden ist bedeutend.

Selbstmord. Der Bankier Wörle, Mitinhaber der in Zahlungs-Schwierigkeiten gerathenen Bankfirma Wörle u. Wagner in München hat sich gestern erschossen.

Der Beleidigungs-Prozeß Geyger-Klinger endigte vor dem Berufungsgericht in Berlin mit einem Vergleich. Der Angeklagte Klinger erklärt, er habe Geyger nicht in seiner Ehre kränken wollen und sei bereit, die Kosten beider Instanzen tragen zu wollen und die Erklärung im „Leipziger Tageblatt" zu veröffentlichen.

Gestrandet. Nach einer Hamburger Depesche der Vossischen Zeitung ist der Schooner Serina infolge des Nordoststurmes gestrandet und Wrack geworden. Als ein Fischerboot mit 9 Mann dem Schiffe Hilfe bringen wollte, kenterte dasselbe. 7 Mann ertranken. — Die Brigg Vega ist mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Einer der internationalen Bankdiebe, die außer Berlin auch Hamburg, Magdeburg und Dresden unsicher machten, ist in Brüssel bei dem Versuch, dem Kunden einer Bank ein Packet mit 240,000 Francs wegzunehmen, festgenommen worden. Es ist ein gewisser Georg Bowers, der mit einem Complicen namens Alexander zusammen die großen Städte bereiste, an den Bankschaltern sich an die Kassenboten oder andere Leute, die Geld brachten oder abhoben, heranmachte, und ihnen im Laufe eines Gesprächs oder sonst bei einer Gelegenheit mit einem Taschenspieler-Kniff das Geld wegnahm.

Schwarze Pocken. Der Breslauer General-Anzeiger meldet aus Slupna einen neuen Fall von schwarzen Pocken. Der Erkrankte ist der dortige Hauptlehrer. Die Schule ist sofort geschlossen worden. Die Angehörigen des Erkrankten sowie die beiden andern an der Schule amtirenden Lehrer wurden sofort geimpft.

Kaiseranekdoten. Seit den Tagen des deutschen Kaiserbesuches in Kopenhagen hat es in der dänischen Presse an Kaiseranekdoten nicht gefehlt. Und auch auf diesem Gebiete läßt der neuerliche Besuch des deutschen Herrschers eine günstige Beeinflussung erkennen. Die Anekdotenschreiber erinnern sich augenscheinlich in neuerer Zeit mehr des achten Gebotes und bringen nicht mehr so fragwürdige Geschichten auf den Markt, wie es früher in einigen Organen mit Vorliebe geschah. Heute zum Beispiele lese ich, so schreibt man der „Voss. Ztg." eine Geschichte, die ihren historischen Untergrund nicht einmal in den Kaisertagen sucht, sondern weiter zurückgreift und von der letzten Nordlangsfahrt des Kaisers niedlich erzählt: Kaiser Wilhelm, ein „wachthabender Offizier" und der norwegische Lootse Nordhuus befanden sich auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern" als diese ein recht beschwerliches Fahrwasser passierte. Der Lootse gab ein Kommando zum Steuerruder, das aber nicht sogleich ausgeführt wurde, was dem Offizier zu dem Rufe Anlaß bot: „Aber Kaiser, Sie steuern doch recht abscheulich!" Kaiser Wilhelm wandte sich um und sah sich seinen Offizier etwas verblüfft an. Dieser verstand den fragenden Blick seines Herrn gleich und ward sich der Zweideutigkeit seiner Worte bewußt; er beeilte sich daher, dem Kaiser „klehenden" Blickes zu melden: „Majestät ich meinte natürlich den Mann am Steuerruder." — „Den Steuermann?" fragte der Kaiser. „Jawohl, der Mann heißt Kaiser" war die Antwort. Kaiser Wilhelm lachte herzlich und ging von der Kommandobrücke herunter, um seinen Cavalieren das heitere Erlebniß zu erzählen. So endete die kleine Geschichte; in früheren Jahren würde sie zweifelsohne noch den kaiserlichen Zorn und langjährigem Festungsschmachten des unglücklichen Offiziers hinzugefügt haben. — Gleichzeitig sei eine Kaiseranekdote, die nach dem Besuche in Kopenhagen die deutsche Presse durchlief, einer sehr nothwendigen Richtigstellung unterzogen. König Christian soll dem Kaiser zwei seiner Minister, die früheren Redakteure Hörup und Sörensen vorgestellt und dabei scherzhaft bemerkt haben: „Sie sind ja ganz tüchtig, nur daß sie eine Gewohnheit aus ihrer früheren beruflichen Arbeit nicht ablegen können! Es passirt ihnen noch immer wieder, daß sie Briefe ungelesen in den Papierkorb wandern lassen, offenbar in der Meinung, es seien Frühlingsgedichte oder dergleichen darin." Die Geschichte ist ja sehr unterhaltend, kann aber leider nicht ganz stimmen. Der dänische Minister Hörup jedenfalls war nicht dabei, denn er ist vor mehr als einem Jahre gestorben. Diese Lücke in den Kenntnissen des geehrten Herrn Verfassers läßt vermuthen, daß die ganze Anekdote mit der Wahrheit recht wenig zu thun hat. Aber vielleicht kam es nur darauf an, darzuthun, daß die Journalisten in Dänemark mehr gelten, als in manchen anderen Ländern, und nicht selten zu königlichen Rathgebern aufsteigen, eine Thatsache, die trotz der Unrichtigkeit jenes Geschichtchens zu Recht bestehen bleibt.

Aus der Umgegend.

§ **Schierstein**, 16. April. Die Hafengeld-Erhebung für die im hiesigen Hafen zur Verfrachtung kommenden Güter, Flöße etc. ist vom 1. April d. J. ab Herrn Accise-Einnehmer Simon von hier durch Ministerial-Erlaß übertragen worden. Seither fand die Erhebung durch das Kgl. Hauptsteueramt Biebrich statt. — Drei wichtige Punkte stehen u. A. auf der Tagesordnung der Gemeinde-Vertretungssitzung: 1) Beschlußfassung über den Bau eines Sammelkanals durch die Hafenstraße. Bekanntlich wurden zu dem Projekt der Gemeinde durch Ministerial-Erlaß vom Frühjahr d. J. 9000 M. Beitrag bewilligt. Punkt 2 behandelt das schon vielseitig erörterte Projekt einer Anschluß-Bahn vom Bahnhof nach dem Hafen. Punkt 3 betrifft Entwürfe einer Geschäftsordnung der Gemeindevertretung und eines Ortsstatuts zur Regelung des Besuchs der Sitzungen der Gemeindevertretung. — Die im Neubau genehmigten Säle der Wittwe Christian Georg „zum Rheingauer Hof" und des Herrn C. A. Schmidt „zum Tivoli" werden ungefähr 480 bezw. 830 Personen fassen. Die Säle sollen der Neuzeit entsprechend geschmackvoll hergestellt werden. — Viel Anziehungskraft für unser Schierstein bildet mit Beginn des Maienwetters der Hafen. Die Polizeiverordnung vom vorigen Jahre hat zur Verhütung von Unglücksfällen und zum Zwecke des Steuerns einer muthwilligen Uebertretung der Fahrvorschriften viel Gutes geschaffen. Nach derselben ist genau vorgeschrieben, wie viel Personen jeder Nachen, jedes Boot oder Kahn höchstens fassen darf und muß dies an der Außenseite der Fahrzeuge deutlich angeschrieben sein. Bei Dunkelheit ist ausreichende Beleuchtung vorgeschrieben. Der des Fahrens Unkundigen ist verboten, den offenen Rheinstrom mit den Nachen etc. zu befahren. — Viel Neigung zu Gärtnerei-Anlagen ist in letzter Zeit in der Orts-Umgebung zu Tage getreten. So beabsichtigt jetzt wieder Herr Gärtner Wilhelm Heun aus Wiesbaden sich mit einem Gärtnerwohnhaus im Distrikt „Bierweg" unweit der Wiesbadenerstraße hier anzusiedeln. — Der Gasthof „zum deutschen Kaiser" ist mit Ende d. M. von der Besitzerin, Frau Wittwe Gümpel, an deren Schwiegersohn, Herrn Carl Klein verpachtet worden.

* **Mainz**, 15. Mai. Heute Vormittag stand der Redakteur Adelung von der Mainzer Volksztg. wegen Majestätsbeleidigung vor der Strafkammer. Die Beleidigung wird in zwei Artikeln erblickt, in welchen der Angeklagte die Essener Kaiserrede und eine Ansprache des Kronprinzen kritisirte. Der Staatsanwalt beantragte gegen den noch nicht vorbestraften Angeklagten drei Monate Gefängniß. Die Urtheils-Verkündigung wurde vorläufig ausgesetzt.

⊙ **Hochheim**, 16. Mai. Unter Betheiligung einer nach Hunderten zählenden Menge Leidtragender wurde gestern Nachmittag Herr Otto Hummel, Reserve-Leutnant der Marine, beerdigt. Der Verstorbene gehörte dem technischen Personal der Firma Burgeff u. Comp. an und war 36 Jahre alt. An dem Leichenzug betheiligten sich u. A. der Verwaltungsrath und die Arbeiter der Firma Burgeff u. Co., der Magistrat und das Stadtverordneten-Collegium unserer Stadt, sowie der Kgl. Landrath. Das Trommlerkorps und die Musikkapelle des Artillerie-Regiments Nr. 63 schritten dem Trauerzuge voraus.

= **Kloppenheim**, 14. Mai. Ueber den hiesigen Schulpedell waren in letzterer Zeit böswillige Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, des Inhalts, er sei lungenkrank und schwindsüchtig und huste des Nachts, daß man ihn über die Häuser hinweg höre. Außerdem sollte er an einer ansteckenden Krankheit leiden. Der Mann, Vater von 6 Kindern, hat durch diese Anfechtungen viel Schaden erlitten. Jetzt hat der Kgl. Kreisarzt, Herr Dr. Gleitsmann, in eingehender Untersuchung festgestellt, daß an all diesen Gerüchten, die den Mann um sein Brod bringen sollten, kein wahres Wort ist, und daß sich der Schulpedell einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut.

= **Unterliederbach**, 14. Mai. Die Angestellten der Lederfabrik Graubner u. Scholl haben unter dem Namen „Graubnerscher-Verein Geselligkeit" eine Vereinigung gebildet. Durch das Entgegenkommen des Chefs, Herrn Graubner, ist der Verein in der Lage, schon jetzt eine Fahne anzuschaffen; dieselbe ist bei der Vietor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden bestellt, nachdem die von genannter Firma vor 11 Jahren an die hiesige Turngemeinde gelieferte Fahne sich vorzüglich bewährt hat. Die Fahnenweihe soll im Herbst stattfinden.

dt. Von der Lahn, 15. Mai. Sonntag, 17. Mai, Nachmittags 2½ Uhr findet in Limburg im Gasthofe „Zur alten Post" eine öffentliche Versammlung aller Freunde und Interessenten der Lahnkanalisation statt. Herr Regierungsbaumeister a. D. Holzapfel-Berlin hält einen Vortrag über die technische Seite der Lahnkanalisation und Herr Generaldirektor Kaiser-Wetzlar spricht über die wirthschaftliche Bedeutung der Lahnkanalisation. Es wird beabsichtigt, einen Lahnkanal-Verein zu gründen; über die Satzungen desselben soll in der Versammlung berathen werden und zugleich die Wahl des Vorstandes erfolgen. Alle Freunde der Sache sind eingeladen. — Die Jahresversammlung des liberalen nassauischen Unionsvereins findet Montag, 18. Mai in Limburg im Saale der alten Post statt. Die Herren Pfarrer Todt-Oberneisen, Professor Dr. Trölsch und Pfarrer Schröder, Dauborn, haben Vorträge in Aussicht gestellt.

Wein-Zeitung.

h. **Rüdesheim**, 15. Mai. Wie sich nunmehr zeigt, ist das kürzlich von maßgebender Stelle ergangene Urtheil über den günstigen Stand der Weinberge im Wesentlichen blos auf die jungen Weinberge anwendbar, während sich bei den älteren jetzt mancher Schaden entdecken läßt, der durch die im vergangenen Herbste so früh eingetretene Kälte entstanden ist. Da zu jener Zeit das junge Holz, welches im folgenden Jahre zu Bogreben dienen soll, noch sehr viel Saft enthielt, so hat es durch den starken Frost derart gelitten, daß sich jetzt vielfach und zwar vornehmlich in besseren Lagen dürre Reben vorfinden.

i. **Geisenheim**, 15. Mai. Heute Nachmittag 2½ Uhr fand im Saale des Hotels „Frankfurter Hof" hier die Weinversteigerung des Weingutsbesitzers C. H. Schultz von hier statt. Die Versteigerung war nicht besonders gut besucht, doch wurde flott geboten und die Weine kamen alle zum Zuschlag, mit Ausnahme von 1 Viertelstück Rüdesheimer Rottland, auf welches kein Gebot erfolgte. Der Gesammterlös der Versteigerung betrug 28,770 M.

X. **Eltville**, 15. Mai. Die heute hier abgehaltene Versteigerung der 1901er und 1902er Weine aus dem Kimmelschen Weingute zu Rauenthal im Rheingau nahm einen guten Verlauf. Die ausgebotenen 34 Nummern wurden bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag bis auf 6 Nummern leicht abgesetzt und kann der Versteigerer mit dem Resultat wohl zufrieden sein. Gesammterlös 17760 M. mit den Fässern.

X. **Schloß Reichartshausen** bei Hattenheim, 15. Mai. Gedrängt besetzt war das geräumige Kelterhaus im Schloß Reichartshausen, als heute die Versteigerung von Flaschenweinen der Aktiengesellschaft A. Wilhelmj in Liquidation abgehalten wurde. Aber auch Weine gelangten hier zum Ausgebot, wie sie kaum einmal an die breite Oeffentlichkeit in solcher Menge und vorzüglicher Güte kommen, die besten Jahrgänge, welche es vom Jahre 1834 an bis heute gab, konnte man hier bekommen und zwar zu Preisen, welche fast stets unter den Taxen blieben, Preisen, welche, wenn auch dem Nichtfachmann 16 M. für eine Flasche Wein hoch vorkommt — doch immer noch billig zu nennen waren. Die Weine hatten Taxen von 1 bis 30 M. die Flasche und wurden zwischen 0,90 M. und 19,10 M. bezahlt. Aus allen Gegenden Deutschlands waren hier die Interessenten zusammengekommen, die Spitzen der Rheingauer Weine fertig in Flaschen zu bekommen. Der Verlauf der Versteigerung war äußerst flott und leicht gingen die riesigen Mengen ab. Der flotte Zuschlag ist besonders zu loben. Gesammterlös 57477.35 M. einschl. Glas.

+ **Lorch a. Rh.**, 15. Mai. Bei ziemlichem Besuche fand heute dahier die Gräflich von der Groeben'sche Weinversteigerung im Saale des Gasthauses „Zum Rheinischen Hofe" statt. Zum Ausgebot kamen 4 Stück 1901er, 4 Stück 1902er, 1 Halbstück 1898er, 1 Stück 1897er und 6 Stück 1900er Weine. Hiervon wurden verkauft: 2 Stück 1901er und 4 Stück 1902er zum Durchschnittspreise von 800 bezw. 785 M. pro Stück, ferner 1 Halbstück 1898er und 1 Halbstück 1897er zum Preise von 440 bezw. 670 M. und 6 Stück 1900er zum Durchschnittspreise von 1556 M. pro Stück. Der Gesammterlös beträgt 15190 M. Hierauf folgte die Versteigerung der Weine der Wittwe Peter Muno 3. dahier, wobei 2 Stück 1899er, 3 Stück 1900er, 3 Stück 1891er und 3 Stück 1902er Weine zum Ausgebot kamen. Hiervon wurden verkauft 1 Stück 1899er, 3 Stück 1900er, 2 Stück 1901er und 1 Stück 1902er zum Gesammtpreise von 5480 M.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Nikisch-Konzert im Kurhaus.

Freitag, den 15. Mai.

Die Namen Nikisch und Sarasate hatten gestern — schon weit außerhalb unserer offiziellen Konzertsaison — genügt, um das alte Stammpublikum unserer Cyklus-Konzerte ziemlich vollzählig und noch verstärkt durch ein ansehnliches Fremdencontingent in den Kursaal zu führen. Die Wogen der Begeisterung gingen hoch an diesem Abend, und besonders die Ovationen für Nikisch nahmen einen stürmischen Charakter an. Unter unseren modernen Dirigenten ist er wohl auch der faszinirendste; es steckt ungarisches Musikertemperament in ihm, und wenn er so aus dem Innersten heraus auf seinem Riesenintrument, dem Orchester zu phantasiren scheint, reißt er Spieler und Hörer unwiderstehlich mit sich fort. Was war das für eine Leonoren-Ouvertüre, die da unter seinem Taktstock erstand! Ein symphonisches Gedicht, vom Orchester in wunderbarer Weise deklamirt; wie eine Vision Klinger'scher Gestalten zog das vorüber! Und die Symphonie von Tschaikowsky (Nr. 5, E-moll), wie wurde sie zur Offenbarung eines seelischen Ringens und Kämpfens, eines Unterliegens und Siegens, wie ging alle Musik in ihr in Erlebtes, Gewordenes über! Freilich, kein zweiter ist berufen, so nachschaffender Künder der Tschaikowsky'schen Tonsprache zu sein, wie Nikisch. Seine Symphonie pathetique wird jedem unvergeßlich bleiben, der sie einst von ihm hörte, seine gestrige E-moll nicht weniger. Mendelssohns Violinkonzert, das Herr Sarasate nach der Symphonie spielte, wirkte nach dieser Musik wie ein Glas Limonade nach dem feurigen Rheinwein. Herr Sarasate schien übrigens gestern besonders gut in Stimmung zu sein und gab stellenweise auch etwas mehr Ton aus, als man nach seinem letzten dieswinterlichen Spiel hier erwarten mochte. Daß Herr Sarasate im Alter noch nach den Lorbeeren eines Bachspielers zu ringen beginnt, zeigt uns wenigstens noch das Schauspiel oder besser Tonspiel eines Bach in spanischer Auffassung. Die Chakonne, zu der ein ehrlicher deutsch geschulter Virtuose zwölf bis fünfzehn Minuten braucht, bewältigt Herr Sarasate in sechs und beweist an ihr, daß man auch aus dem tiefgründigsten Bach'schen Geigenstück ein Virtuosen-Jacker-Feuerwerkchen machen kann — man muß es eben nur können. Und das sei Herrn Sarasate unbenommen, daß er's kann! — Unser Kurorchester hielt sich in den angeführten Werken und in den noch gespielten (Weber-Berlioz, Aufforderung zum Tanz; Wagner, Meistersingervorspiel) großartig und bewies eine rythmische Elastizität und eine Eindringlichkeit des Ausdrucksvermögens, die manchmal ganz stupend waren.

H. G. E.

Kunstsalon Banger.

Kollektivausstellung Düsseldorfer Künstler. Daß Düsseldorf als Kunststadt nicht mehr ist, was es einst war, weiß man längst. Umso mehr freut man sich unter den Düsseldorfer „Jungen" wieder ein kräftiges Vorwärtsgehen zu entdecken. Die jetzige Ausstellung gewährt wenn auch keinen umfassenden, so doch einen interessanten Ueberblick über das heutige Schaffen der Düsseldorfer Künstler. Da ist zunächst Janssen, der auch bereits in der hiesigen Galerie vertreten ist. Schon in den verschiedenen Studienköpfen fesselt er durch ganz ausgezeichnete Typenbildung. „Een dolle Bael" darf als ein Meisterwerk im Sinne der alten niederländischen Kunst gelten. Ein gesunder Realismus äußert sich in dem „Café chantant" und den „Volkssängern". Eine von Janssen ganz verschiedene Natur ist Wandling. Ihn beschäftigt hauptsächlich das Problem kühlen Tageslichtes, so in dem „Interieurs" wo man die Sonne durchs Fenster sieht und dadurch das sommerlose des kahlen Raumes doppelt empfindet. Auf dem andern Bilde, das ziemlich belanglos „Eine Botschaft" heißt, interessirt wiederum die Behandlung des allgemeinen Tageslichtes, dessen Helligkeit sich gegen den offenen Hintergrund wirksam steigert. Von den Landschaften verdient Liesegang welcher in hiesigen Ausstellungen kein Fremder mehr ist, Beachtung; obwohl er diesmal nicht so glücklich wie sonst vertreten ist. Sein „niederrheinisches Altwasser" hat aber doch manche Vorzüge, ebenso wie die Radierungen. Auch dem „Schwarzwaldstädtchen" von Nikotowski läßt sich nur bedingte Anerkennung zollen. Hier fehlen ebenso wie auch in Dirks „Dünenthal" die flüssigen Töne in Luft und Licht. Deußer ist in seinem kleinen Herbstbildchen ungleich besser als in der großen Landschaft. Die drei Porträts von Schneider-Didam haben etwas gesucht Auffallendes. Sie fordern zu sehr heraus und verzichten dadurch auf ernste Wirkung. Zum Schlusse seien noch einige Grisaillen (Grau in grau-Malerei) des feinsinnigen Schreuer genannt, die durch ihre zarte, novellistische Art der Darstellung fesseln.

M. E.

Die Laufbahnen im Reichs- und Staatsdienste.

VII.

7. Der Marine-Intendantur-Sekretär.

Zu dieser Laufbahn werden zugelassen: 1) In erster Linie Zahlmeister-Aspiranten der Marine und Zahlmeister-Applikanten, welche die Aspirantenprüfung bestanden haben. Diese Personen müssen sich gut geführt haben, unverheirathet sein und in geordneten Verhältnissen leben. 2) Junge Männer, welche die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums, oder einer Oberrealschule mindestens ein Jahr mit gutem Erfolg besucht haben, eine genügende Kenntniß der englischen und französischen Sprache besitzen, um in diesen Sprachen abgefaßte Korrespondenzen und Rechnungsbeläge mit Leichtigkeit übersetzen zu können, ihrer Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige nügt haben, gesund, felddienstfähig und nicht über 25 Jahre alt sind, sich sittlich gut geführt haben und sich, bis sie Besoldung erhalten, aus eigenen Mitteln erhalten können. 3) Ausnahmsweise können auch Marine-Zahlmeister und Werft-Verwaltungssekretäre, sowie auch ehemalige Offiziere der Marine als Intendantur-Sekretär eingestellt werden. Die unter 2 benannten Bewerber aus dem Civilstande haben ihr Gesuch um Annahme bei dem Intendanten derjenigen Marine-Stations-Intendantur anzubringen, bei welcher sie einzutreten wünschen. (Von diesen Intendanturen befindet sich je eine in Kiel und in Wilhelmshaven.) Dem Gesuche sind folgende Schriftstücke beizufügen: 1) das Abgangszeugniß von der Schule. Fehlt in diesem ein Zeugniß über die Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache, so ist hierüber ein besonderes Zeugniß beizubringen; 2) ein Führungsattest von der Polizeibehörde des letzten Aufenthaltsortes; 3) ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf; 4) die Militärpapiere; 5) das Attest eines oberen Marine- oder Militärarztes über die Felddienstfähigkeit; 6) die schriftliche Erklärung des Bewerbers, daß seine wirthschaftlichen Verhältnisse geordnet sind und der Nachweis, daß er bis zu seiner Anstellung für seinen Unterhalt ausreichend zu sorgen vermöge.

Die zur Ausbildung Zugelassenen treten zunächst eine sechsmonatliche Probedienstleistung an, die auf die eigentliche Ausbildungszeit nicht angerechnet werden darf. Wird der Bewerber nach dieser Probedienstleistung als geeignet für die Laufbahn erachtet, so erfolgt seine Annahme als Sekretariats-Applikant. Den Applikanten aus dem Civilstande können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel fortlaufende Remunerationen von 60—75 M. monatlich bewilligt werden.

Die Dauer der Ausbildung der Applikanten hängt von dem Fleiße, den Fähigkeiten und den Leistungen ab. Sie dauert 2½ bis 3 Jahre. Die Applikanten werden in der Regel zunächst 4 Wochen in der Registratur, sodann 4—6 Monate in jeder Geschäftsabtheilung der Intendantur, hierauf je 1½ Monat bei der Garnisonverwaltung und bei einem Marinelazareth, Civil-Applikanten außerdem noch je einen Monat bei einem Rechnungsamt eines Marinetheils, bei einer Stationskasse und einem Verpflegungsamt, demnächst 1½ Monat bei einem Bekleidungsamt, und 3 Monate bei einer Werftverwaltungs-Abtheilung ausgebildet. Die Ausbildungszeit findet ihren Abschluß durch die Marine-Intendantur-Sekretariats-Prüfung, welche in einen schriftlichen und in einen mündlichen Theil zerfällt und nur einmal wiederholt werden kann. Nach bestandener Prüfung treten die Zahlmeister-Aspiranten und -Aplikanten zu ihrem Truppentheil zurück und setzen bis zu ihrer Einberufung als „Sekretariats-Diätar" die Zahlmeister-Laufbahn fort, während die Civilapplikanten bei der Stations-Intendantur verbleiben und dort als „Hülfsarbeiter" und zu Vertretungen verwendet werden.

Die Beförderung zum Marine-Intendantur-Sekretär hängt von freien Etatsstellen ab. Diejenigen Sekretäre, welche nicht aus der Zahlmeister-Laufbahn hervorgegangen sind, haben jedoch vor ihrer weiteren Beförderung zum Marine-Intendantur-Sekretär noch ein 4—6monatliches Kommando an Bord eines größeren, in Dienst gestellten Schiffes abzuleisten, um den Schiffsdienst im allgemeinen und den Verwaltungsdienst an Bord im einzelnen kennen zu lernen. Während dieses Kommandos nehmen die Sekretäre an der Offiziermesse theil.

Die Marine-Intendantur-Sekretäre sind obere Militärbeamte mit Offizierrang. Sie beziehen ein jährliches Diensteinkommen von 1500—3900 M. Gehalt, nebst dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß und Servis.

8. Der Marine-Registrator.

Das Marine-Intendantur-Registratur-Personal ergänzt sich aus Militäranwärtern des Unteroffizierstandes mit dem erforderlichen Grad allgemeiner Bildung und guter Führung, aus Deckofizieren, die mindestens 12 Jahre gedient haben und aus Werftschreibern, welche die Befähigung zur Werft-Betriebssekretär-Laufbahn nachgewiesen haben. Personen aus dem Civilstande können also nicht Marine-Registrator werden. Nach Ablauf der Probe- und Ausbildungszeit, die in der Regel ein Jahr dauert, ist vom Applikanten eine schriftliche und mündliche Prüfung abzulegen. Nach bestandener Prüfung treten die Applikanten in ihr früheres Verhältniß zurück und werden bei eintretender Vakanz zu Marine-Registratoren ernannt. Diese sind gleichfalls obere Militärbeamte mit Offizierrang und beziehen ein Einkommen wie die Marine-Intendantur-Sekretäre.

Wiesbaden, 16. Mai.

Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Den Vorsitz im Kuratorium der Oberrealschule führt von jetzt ab anstelle des Oberbürgermeisters Herr Bürgermeister Heß.

Die Zahl der Mitglieder der Museums-Deputation wurde ergänzt durch Zuwahl des Stadtraths Königlichen Bauraths Winter.

Herr Bürgermeister Heß wird auch in der Museums-Deputation von jetzt ab den Vorsitz führen.

Auf dem diesjährigen Städtetag in Dresden wird die Stadt Wiesbaden durch ihren Oberbürgermeister vertreten sein.

Der von dem Stadtbauamt ausgearbeitete Entwurf für die am Ziethenring zu erbauende zweite Realschule, veranschlagt zu 660 000 Mark, wurde vom Magistrat genehmigt, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Pachtvertrag über die Restauration im Rathskeller läuft Ende September d. J. ab; die Neuverpachtung wird ausgeschrieben werden, sobald der für die Renovirung der Lokalitäten erforderliche Geldbetrag von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligt sein wird.

* **Personalien.** Rechtsanwalt Dr. Loeb in Wiesbaden wurde zum Notar ernannt.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: „Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Institut". Unter dieser Firma haben die Kaufleute Karl Loder, Louis Momberger und Friedrich Herrmann, sämmtlich hier, eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Wiesbaden errichtet. Die Gesellschaft hat am 1. April 1903 begonnen. — „Kredit-Ein- und Verkaufs-Genossenschaft der Tischler-Innung von Wiesbaden". Die Schreinermeister Arthur Kilian, Wilhelm Ruhl und Eduard Hansohn, sämmtlich hier, sind aus dem Vorstande ausgeschieden und der Schreinermeister Franz Martin hier in den Vorstand gewählt.

* **Residenztheater.** Kraatz' und Neal's lustiger „Hochtourist" kommt heute Samstag und Sonntag Abend zur Aufführung. Am Sonntag Nachmittag ist „Der blinde Passagier" als letzte Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen. Am Dienstag beginnt Rosa Poppe aus Berlin ihr 3tägiges Gastspiel. Ihre erste Rolle ist Magda in Sudermann's „Heimath". Billets sind schon jetzt an der Kasse zu haben.

* **Der Verein selbstständiger Kaufleute E. V.** hält am Montag, 18. Mai, Abends 8½ Uhr im Damensaal des Hotel „Nonnenhof" seine diesjährige Generalversammlung ab.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 17. Mai. „Aida". Anfang 7 Uhr. — Montag, 18. Erste Gastdarstellung des Herrn Dr. Max Pohl vom Königl. Schauspielhaus in Berlin. „Der Kaufmann von Venedig". Shylock: Herr Dr. Max Pohl. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 19. „Mignon". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 20. Zweite Gastdarstellung des Herrn Dr. Max Pohl vom Königl. Schauspielhaus in Berlin. „Narciß". Narciß: Herr Dr. Max Pohl. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 21. Dritte und letzte Gastdarstellung des Herrn Dr. Max Pohl vom Königl. Schauspielhaus in Berlin. „Maria Magdalena". Meister Anton: Herr Dr. Max Pohl. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 22. „Fidelio". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 23. „Der Barbier von Sevilla". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 24. „Der Prophet". Fides: Frl. Wikham. Anfang 6½ Uhr.

* **Spielplan des Residenztheater.** Sonntag, 17. Mai, Nachmittags ½4 Uhr: „Der blinde Passagier", letzte Nachmittagsvorstellung. — Abends 7 Uhr: „Der Hochtourist". — Montag, 18. „Lutti". — Dienstag, 19. „Heimath". Gastspiel der kgl. preußischen Hofschauspielerin Rosa Poppe. — Mittwoch, 20. „Odette". Gastspiel Rosa Poppe. — Donnerstag, 21. „Halali". Gastspiel Rosa Poppe. — Freitag, 22. „Der Hochtourist". — Samstag, 23. „Der blinde Passagier". — Sonntag, 24. „Der Hochtourist".

* **Blumenkorso.** Das allgemeine Interesse, welches neuerdings in so erfreulicher Weise, namentlich seitens der hiesigen Einwohnerschaft den sportlichen Bestrebungen entgegengebracht wird, hat die Kurverwaltung veranlaßt, auch in diesem Jahre die Veranstaltung eines größeren Blumen-Korsos in's Auge zu fassen. Dieselbe rechnet dabei umsomehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als es voraussichtlich die letzte Veranstaltung dieser Art sein wird, welche sich wegen des bald beginnenden Kurhausneubaues in dem hergebrachten klassischen Rahmen abspielen kann. Wir hoffen daher, daß diesen Bestrebungen der Kurverwaltung von allen Seiten die regste Unterstützung zu Theil werden möge, damit der geplante Korso mit der Eleganz und Pracht in Scene gesetzt werden kann, wie er unserer Kurstadt würdig ist. Wie wir erfahren, werden schon in der nächsten Zeit in den hiesigen und auswärtigen Blättern die Aufforderungen zur Betheiligung seitens der Kurverwaltung erlassen werden. Mögen alle Equipagenbesitzer und alle, die dem Fahr- und Reitsport huldigen, sich dem Unternehmen anschließen und für dasselbe wirken. Denn nur mit vereinten Kräften wird es möglich sein, ein sportliches Bild zu entfalten, welches Anregung und Interresse bietet und den wohlgelungenen Korsos aus dem letzten Dezenium des vorigen Jahrhunderts, besonders des Jahres 1900, wo die Sportswelt von ganz Deutschland durch ihre Hauptrepräsentanten hier vertreten war, wenigstens annähernd gleichkommt.

* **Kurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß zu dem russischen Nationalkonzerte, welches die Kurverwaltung übermorgen, Montag, am Geburtstage des Kaisers von Rußland, Abends 8 Uhr veranstaltet, der Eintritt gegen Kurhausfremden- und Abonnementskarten, sowie Tageskarten gestattet ist, daß aber sämmtliche Karten beim Eintritte vorzuzeigen sind. Das Konzert wird mit einer bengalischen Beleuchtung verbunden sein, während welcher die Initialen des Kaisers von Rußland mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern in Erscheinung treten werden und die mit einem großen Bouquet von Raketen und bunten Leuchtkugeln abschließt. Bei ungeeigneter Witterung findet russisches National-Konzert im Saale statt.

* **Lawn-Tennis-Turnier.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß übermorgen, Montag, 18. Mai, das Lawn-Tennis-Turnier auf den Sportplätzen der Kurverwaltung, „Blumenwiese" in den Kuranlagen, beginnt und sich an den folgenden Tagen fortsetzt. Zuschauertageskarten zu 50 ₰, welche zum Betreten des reservirten inneren Spielplatzes und zur Benutzung der daselbst aufgestellten Bänke berechtigen, sind am Eingange zum Spielplatze zu haben.

* **Das Gartenfest,** welches die Kurverwaltung am nächsten Mittwoch veranstaltet, wird wagemuthigen Persönlichkeiten, welche unter der bewährten Leitung von Miß Polly eine Luftreise mitmachen wollen, hierzu Gelegenheit bieten. Bezügliche Anmeldungen befördert die Tageskasse. Der Passagier-Preis bleibt der persönlichen Abmachung mit der Aeronautin überlassen. Das große abendliche Feuerwerk wird wieder ein außerordentlich brillantes werden.

* **Als der Clou der diesjährigen Mai-Veranstaltungen** der Kurverwaltung, soweit sie auf heitere Unterhaltung Bezug haben, dürfte das Frühlingsfest mit großem Ball am Samstag der nächsten Woche, 23. Mai, zu bezeichnen sein. Auf das Programm werden wir noch näher zurückkommen.

* **Aktiengesellschaft Nassauer Hof.** Dem „Rh. K." zufolge ist der Betrieb des Hotel „Nassauer Hof" mit einem Kapital von 6 Millionen ℳ von einer Aktiengesellschaft übernommen worden.

* **Straßensperrung.** Die Yorkstraße zwischen der Roon- und Nettelbeckstraße wird zwecks Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. Ebenso wird der Verbindungsweg zwischen der Platterstraße und dem Rundfahrweg im Distrikt Himmelswies zwecks Vornahme von Walzarbeiten auf die Dauer der Arbeit gesperrt.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Frick, Michelsberg 8 dahier, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Güth zu Wiesbaden ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Conferenz für innere Mission.** Die 39. Jahresversammlung der südwestdeutschen Konferenz für Innere Mission wird am 17. und 18. Juni in Wiesbaden abgehalten werden. Vorträge haben zugesagt die Herren: Marineoberpfarrer Christian Rogge-Kiel über: „Die Stellung des Christenthums in den geistigen Kämpfen der Gegenwart" und Herr Pfarrer Wahl-Langen über: „Stadt und Land, ihr gegenseitiger Dienst am Reich Gottes". Die Festpredigt wird Herr Hofprediger Keßler-Potsdam halten. In der Nachversammlung werden Vertreter der Inneren Mission aus verschiedenen Gegenden des Konferenzgebietes Ansprachen halten. — Die südwestliche Konferenz umfaßt jetzt den ganzen Südwesten Deutschlands, nachdem neuerdings auch Württemberg dem Verbande beigetreten ist, dem es in den ersten Jahren schon angehört hatte.

□ **Diebstahl oder Meineid?** Das Schöffengericht befaßte sich gestern mit einem recht interessanten Diebstahls-Prozesse. Ein hiesiger gut situirter Mann, Angestellter eines fashionablen Restaurants, sollte einige Brikettes in dem Keller des von ihm bewohnten Hauses gestohlen haben. Aus einer großen Anzahl von Zeugen war es nur einer, eine Frau, welche ihn belastete und beschwor, daß sie selbst ihn mit einer Schürze Briketts den Keller habe verlassen sehen. Der Angeklagte aber bestritt mit aller Entschiedenheit diese Behauptung und suchte, nachdem der Amtsanwalt beantragt hatte, ihn mit 1 Tag Gefängniß als dem gesetzlichen Strafminimum zu belegen, dieselbe zu entkräften durch die Behauptung die Frau habe ihm angesonnen, ihr Wein oder andere Getränke aus dem Geschäfte mitzubringen, und ihm sogar, weil er nicht gleich darauf eingegangen, ganz besondere Intimitäten zugestehen zu wollen versprochen. Wenn sie ihn jetzt wegen des Diebstahls veranzeigt habe, so suche sie sich dadurch lediglich zu rächen für die Abweisung ihres Ansinnens. Was sie behaupte, sei ganz aus der Luft gegriffen. Da es hauptsächlich darauf ankam, festzustellen, wer die glaubwürdigere von beiden Parteien sei, beschloß das Gericht die Vertagung der Urtheilsfällung zwecks vorheriger Einziehung von Leumunds-Attesten.

* **Ein heiterer Zwischenfall** ereignete sich gestern Nachmittag in der Bahnhofstraße. Ein Betrunkener wollte absolut den Eingang zu einem dortigen Blumenladen durch die Erkerscheibe nehmen. Zum Glück eilte alsbald der Besitzer herbei, um noch rechtzeitig zu verhindern, daß der Angesäuselte mit dem Kopf zwar nicht durch die Wand, wohl aber durch die Erkerscheibe gerannt wäre. Den festen Vorsatz dazu hatte er gefaßt.

* **Straßenscene.** Der Bahnwärter, welcher in der Nähe der Erdarbeiten zum neuen Bahnhof stationirt ist, hat einen ewigen Kampf mit den Italienern zu bestehen, da dieselben trotz aller Warnungstafeln bald oberhalb bald unterhalb des Wärterhäuschens über den Bahnkörper laufen. Gestern Nachmittag kletterte wieder eine Gesellschaft von 3—4 Mann über den Bahndamm. Schnell ist der Bahnwärter dahinter her, um die Namen festzustellen. Da wurden die Leute grob und einer schimpfte in den urdeutschesten Schimpfwörtern mit einer Geläufigkeit, als habe er Zeitlebens nur deutsch geredet. Um Thätlichkeiten auszuweichen, zog sich der Beamte zurück. Doch wollte es der Zufalll, daß er sich von der Station aus schnell einen Vertreter besorgen lassen konnte. und nun lief er den frechen Gesellen nach, welche sich der Stadt zugewandt hatten. An der Wilhelmstraße requirirte er den reitenden Schutzmann und nun ging es in Carriere zum Rheinbahnhof, natürlich alle Passanten hinterdrein. Richtig wurden die Italiani vor dem Rheinbahnhof gestellt und der Hauptheld mußte zur Feststellung seiner Personalien die Papiere hervorholen. Alle sein de- und wehmüthigen Betheuerungen und Ausreden: „ich versteh nix sein Sprach", konnten ihm nicht heraushelfen. Sein Abmeldeschein lautet nach Kreuznach, wohin die Italiener fahren wollten, um am dortigen Bahnhofsneubau zu arbeiten. So wird den Wortführer wohl in Kreuznach der Strafzettel erreichen, wenn nicht gar Klage erhoben wird wegen Bedrohung und Beamtenbeleidigung. Die Requirirung des berittenen Schutzmanns hatte einen ungeheuren Menschenauflauf zur Folge.

z. **Gestohlen** wurde in der Nacht zum Freitag in der Geisbergstraße ein an einem Hause angebrachtes Schild aus schwarzem Marmor, welches in Goldbuchstaben die Aufschrift C. Werz trägt.

z. **Flüchtiger Dieb.** In der Marktstraße entstand heute Mittag 1 Uhr unter den Passanten eine große Aufregung. Ein von drei Schutzleuten verfolgter besser gekleideter Mann stürmte die Straße herauf, alles um sich her wegstoßend. Er nahm im Sturmlauf seinen Weg durch die Langgasse und bog in eine der Nebengassen ein. Die Verfolger hatten sich getrennt; einer derselben kam durch die Metzgergasse und hier gelang die Festnahme des Flüchlings. Wie wir hören, soll derselbe auf dem Markte gestohlen haben. Der Verhaftete wurde nach dem Gerichtsgefängniß auf dem Michelsberg gebracht.

z. **Verhaftung.** Gestern Morgen wurde in Köln durch die dortige Criminalpolizei der Diener, welcher hier seine Herrschaft bedeutend bestohlen hatte, verhaftet. Die gestohlenen Schmuckgegenstände (Brillanten), die einen Werth von 3000 ℳ repräsentiren, wurden noch sämmtlich bei ihm vorgefunden, von dem Gelde jedoch nur noch ein geringer Theil. Bei seiner Verhaftung gab der Mann an, daß sein richtiger Name Richard Bös sei und daß er aus Basel stamme.

* **Der Automobil-Unfall bei Nieder-Ingelheim.** Ueber den schon gestern gemeldeten Automobilunfall erfahren wir noch Folgendes: Es bestätigt sich, daß der früher als Meisterschaftsradfahrer bekannte, jetzige Ingenieur Paul Albert aus Biebrich, Sohn des Kommerzienraths Albert, und sein Chauffeur die Insassen des verunglückten Automobils waren. Beide liegen schwer verletzt im Ludwigsstift zu Ingelheim, insbesondere hat Albert einen lebensgefährlichen Schädelbruch davongetragen. Ueber die Ursache des entsetzlichen Unglücks liegen verschiedene Berichte vor, nach dem einen soll ein Achsenbruch stattgefunden haben, nach einem andern soll das in rasendem Tempo dahinstürmende Gefährt explodirt sein. Die Berichte stimmen darüber überein, daß der Wagen sich überschlug und die Insassen mit großer Gewalt herausschleuderte. Beide blieben besinnungslos liegen. Albert befand sich, wie uns mitgetheilt wird, auf dem Wege nach Paris, wo er sich an der Fernfahrt Paris-Madrid betheiligen wollte. — Einem heute eingegangenen Telegramm zufolge, ist Herr Albert gestern Abend an den erlittenen Verletzungen gestorben.

* **Berlin,** 16. Mai. Nach einer Münchener Meldung wird erst jetzt bekannt, daß die Prinzessin Rupprecht von Bayern, die man mit ihrem Gemahl auf der seit dem Tode der kleinen Prinzessin Irmengard beschleunigten Rückreise glaubte, sich seit Mitte April ihres leidenden Zustandes wegen in einem japanischen Seebade befindet. — Die Verhandlung gegen den Fabrikbesitzer Gerhard Terlinden beginnt am 30. Juni vor dem Schwurgericht in Duisburg. — Die vielerörterte Wagner-Denkmals-Frage hat eine neue Wendung genommen. Direktor Angelo Neumann hat, wie dem L.-A. aus Prag telegraphirt wird, dem Comité für die Enthüllungsfeier ein Programm unterbreitet, das an den maßgebenden Stellen sympathisches Verständniß gefunden habe. Auch Frau Cosima Wagner sowie Graf Hochberg, der Ehrenpräsident des Wagner-Denkmals-Comités, sind von diesem Programm, das dem Kaiser zur Genehmigung unterbreitet wird, verständigt worden. Die Festwiese aus den Meistersingern soll den Kern für die Feier bilden. Unter freiem Himmel, vor der Stätte, an der sich das Denkmal erhebt, soll die Meistersinger-Schlußszene zur Aufführung gelangen unter Mitwirkung der bedeutendsten Wagnersänger und unter Oberleitung von Hans Richter. Die Thiergarten-Verwaltung erklärt, sie könne den dazu erforderlichen Platz vor dem Denkmal nicht ohne Genehmigung des Kaisers freigeben. Von der letzteren wird daher die Ausführung der Enthüllungsfeier abhängen. — Von einem Berliner wurde an den Magistrat der Antrag gerichtet, ihm auf dem Lützowplatz den Bau eines neuen Theaters mit etwa 2000 Sitzplätzen, das auf dem Gebiete der Volksoper wirken soll, zu gestatten. Nach 25jährigem Betriebe würde das Theater der Stadt Berlin als freies Eigenthum zufallen. Der Antrag ist aber vom Magistrat abgelehnt worden. — Nach einer Pariser Depesche des L.-A. wurde bei den gestrigen Flug-Versuchen mit dem Lebaudyschen lenkbaren Luftschiff, das gegen starken Wind anzukämpfen hatte, der Ventilator schadhaft. Gleichwohl erfolgte eine glatte Landung. Das Resultat war 12 Kilometer bei Gegenwind in 25 Minuten.

* **Wien,** 16. Mai. Der hier eingetroffene verwundete und in einer Klinik Heilung suchende mazedonische Bandenführer Pontew erklärte in einem Interview alle Gerüchte, daß der Aufstand in Mazedonien im Niedergange begriffen sei, für vollständig unbegründet. Er behauptet, daß die in Saloniki aufgedeckten Minen von bezahlten Türken hergestellt worden seien. Das Attentat in Saloniki sei eine ernste Mahnung an Europa, den Mazedoniern die so sehnlichst gewünschte Freiheit zu verschaffen. Bleibe die Mahnung ohne Erfolg, so würden weitere Attentate in allen Städten der europäischen Türkei erfolgen, da die mazedonische Organisation noch auf ein Jahr über Bomben verfüge.

* **Paris,** 16. Mai. Clémenceau wird in das politische Leben zurückkehren. Er übernimmt die Leitung der Aurore mit 24 000 Francs Gehalt.

* **Konstantinopel,** 16. Mai. Infolge der Anzeige eines Angestellten fand bei einem Kaufmann eine Haussuchung statt, wobei eine große Menge Patronen gefunden wurden. Dieselben stammen aus einem französischen Arsenal. Der Kaufmann wurde verhaftet und eine Untersuchung eingeleitet.

* **Mährisch-Ostrau,** 16. Mai. Auf dem inmitten der Stadt gelegenen Karolinen-Schacht ist Nachts ein großer Brand ausgebrochen, der erst Morgens gegen 3 Uhr lokalisirt werden konnte. Ob Menschenleben dabei zu Schaden gekommen sind, ist noch nicht bekannt.

* **Madrid,** 16. Mai. Telegramme berichten, daß Oberst Marchand sich an der marokkanischen Grenze befinde mit zwei Bataillonen algerischer Schützen und zwei Schwadronen Sephis.

* **Madrid,** 16. Mai. Nach einem Telegramm aus Melilla haben die maurischen Geschäftsleute die Stadt verlassen und sind nach Algier übergesiedelt. Dasselbe haben viele Landbewohner gethan. Gerüchtweise verlautet, daß die Truppen des Sultans vor Tazza eingetroffen und die Spanier angegriffen hätten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Ich habe mich in
Wiesbaden, Seerobenstrasse 4,
als
praktischer Arzt
niedergelassen. 2613
Dr. med. Carl Rudolf Lehmann.

Der heutigen Gesammt-Auflage unserer Blattes ist ein Prospect der bekannten **Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co., Langen** beigelegt, worauf wir hiermit aufmerksam machen. 482

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 16. Mai 1903	Berliner Anfangs-Course vom 16. Mai 1903
Oester. Credit-Actien	210.80	—.—
Disconto-Commandit-Anth.	189.50	189.20
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	156.40
Dresdner Bank	—.—	149.50
Deutsche Bank	210.70	210.50
Darmstädter Bank	—.—	139.50
Oesterr. Staatsbahn	147.20	—.—
Lombarden	15.80	15.60
Harpener	183.50	183.10
Hibernia	182.—	181.30
Gelsenkirchener	181.75	181.20
Bochumer	179.75	—.—
Laurahütte	220.50	219.—

vom 15. Mai	B.	G.
Pr Pfdbr.-Bk. Hyp. Pfd. 4% unk. 1912	103.30	103.20
" " 3½% " 1912	100.80	100.70
" " 3½% " 1912	97.80	97.70
" Komm-Obl. 3½% " 1912	100.80	100.70

Tendenz: schwächer.

Nur allein in Wiesbaden
erhalten Sie den weit berühmten (prämiirten)
Pariser
Fußboden-Lack
ächt
per Kilo Patent-Büchse nur M. **1.70**
Farben-Consum,
Grabenstraße 30. 2730

Heute, Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
dreier Schweine zu 50 Pfg. und das gekochte Fleisch einer Kuh zu 20 Pfg.
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 2766
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Neues Haus äusserst gemüthliche Lokalitäten.
Langgasse 43 Langgasse 43
„Malepartus"
Hotel u. Restaurant 1. Ranges
verbunden mit
Badhaus mit eigener Thermalquelle.
Schönstes und feinstes Restaurant am Platze
mit **allem Comfort** eingerichtet.
Ganz vorzügliche Weine.
Pilsener und Münchener Biere.
Fernsprecher No. 904. 8900
Die Direction.
Täglich frische la Austern.
Alle Delicatessen der Saison.

Tapeten! Tapeten!

Grossartige Auswahl
in modernen **Tapeten** mit passenden **Friesborden**
Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstr. 3, Wiesbaden.
Specialgeschäft für: **Tapeten, Linoleum, Wachstuche.**
253 **Billige Preise.** **Telephon 2106.** **Aufmerksame Bedienung.**

Musterversendungen überallhin franco.

Verkaufsverein für Grau- und Weisskalk,
G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn,
liefert nur prima, stets frischer Qualität
Hydraul. Graustückkalk,
Marmorweißstückkalk,
fst. gemahl. Grau- und Weißsackkalk.
Aufträge erbeten durch den Vertreter:
Wiesb. Marmor- u. Baumat.-Industrie M. J. Betz,
Wiesbaden, Karlstraße 39. — Telephon 509. 2469

Centrums-Wahlversammlung in Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Mai, Abends 8³⁰ Uhr,
im großen Saale des **Gesellenhauses** (Dotzheimerstr. 24):

Wahl-Versammlung.

Unser Kandidat, Herr Oberlandesgerichtsrath **Im Walle** und Herr Rechtsanwalt **Laaff** werden sprechen.

Alle Centrumswähler und Freunde unserer Sache ladet zu zahlreichem Besuche ein

2747 **Der Vorstand des Centrums-Wahlverein Wiesbaden.**

Garten-Restaurant Stickelmühle,
Goldsteinthal,
direkt am Wald, von der Elektr. Bahn Sonnenberg in 8 Minuten, sowie von allen Seiten des Waldes zu erreichen.
Prima Speisen und Getränke, sowie **Kaffee, Thee, Chokolade, Milch** und stets **frischen Kuchen.**
2781 **Josef Klein, Besitzer.**

Badhaus und Hôtel zum Hahn, Spiegelgasse 15
Neue und comfortabel eingerichtete Bäder
mit direkter Zuleitung aus den städtischen Thermalquellen am Kochbrunnen.
Douchen. — Electr. Beleuchtung. — Telephon Nr. 2148.
28 behaglich eingerichtete Fremdenzimmer. Grosser hochfeiner kühler Speisesaal. Terrasse. Verpflegung als ausgezeichnet bekannt. Pensions-Arrangement. Aufmerksame Bedienung.
2547 Besitzer: **Otto Horz**

Danksagung.

Für die überaus liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben

Sophie

sagen wir allen für die überaus zahlreichen Blumenspenden und das zahlreiche Geleite zu Grabe unseren herzlichsten Dank. 2753

Familie K. Blum.

Am Freitag Nachmittag verstarb in Folge eines Schlaganfalls meine liebe Frau, unser gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester Schwägerin und Tante,

Frau Auguste Heil,
geb. Vogt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
K. Heil,
Vollziehungsbeamter.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Mai, Nachmittags 5½ Uhr, vom Leichenhause aus statt. 2780

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen
Ausgestellt v. 17.—23. Mai 1903
Serie I:
Hochinteressante Wanderung auf der
Insel Corsica.
Serie II:
Reise durch Holland.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.
Abonnement.

Reichshallen-Theater.
2772
Von heute Samstag, 16. Mai ab:

Neues Programm.

Morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

2 Vorstellungen 2

Vorzugskarten haben auch an Sonntagen Gültigkeit.

Billiges Fleisch!
Pr. Kalbfleisch von 60—70 Pfg. ohne Unterschied. 2714
„ Rindfleisch ohne Unterschied der Stücke 56 Pfg.
„ Roastbraten u. Hüfte 60 „
„ Lenden 100 „
„ Hackfleisch 60 „
Seel, Bleichstr. 27.

Goldwaaren u. Uhren
Trauringe
in jeder Preislage.
Billigste **Reparaturwerkstätte** von 2442
Heinr. Hertzer,
Schwalbacherstraße 33

Telefon 3046.
Photographie.
Conrad H. Schiffer,
nur **Taunusstrasse 4,** Parterre.
129

Krieger- und Militär-Verein
Fürst Otto v. Bismarck.

Sonntag, den 17. Mai 1903, Nachmittags 4 Uhr ab:

Familien-Ausflug

nach dem Restaurant „**Taunus**" (Lahnstraße 3).
2741 **Der Vorstand.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 17. Mai 1903.
136. Vorstellung.

Aïda.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Der König	Herr Stuhlfeld.
Amneris, seine Tochter	Frau Mosel-Tomschik.
Aïda, äthiopische Sklavin	Frau Lessler-Burckhardt
Rhadamès, Feldherr	Herr Kalisch.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Russemi.
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater	Herr Winkel.
Ein Bote	Herr Schuh.
Erster } Feldhauptmann	Herr Plote.
Zweiter } Feldhauptmann	Herr Spieß.
Eine Priesterin	Frl. Müller.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 2. u. 3. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 17. Mai 1903.
Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Letzte Nachmittags-Vorstellung.
Zum 32. Male:

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig
Erfolgreichste Schwank-Novität.
Zum 3. Male:

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktien-Gesellschaft	Gustav Schultze.
Johanna, seine Frau	Clara Krause.
Alice, } ihre Töchter	Claire Albrecht.
Lore, } ihre Töchter	Käthe Erlholz.
August Mertens, Schwager von Mylius	Theo Ohrt.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Paul Otto.
a. Stuckwitz	Arthur Roberts.
Hans Lindenberg, Schriftsteller	Hans Wilhelmy.
Dr. Würmchen, Redakteur	Franz Oehmig.
Der alte Rainthaler	Hans Sturm.
Sepp, sein Sohn	Rudolf Bartak.
Regerl, seine Pflegetochter	Mary Spieler.
Hirtenbub	Agathe Müller.
Amanda Dumar	Sofie Schenk.
Der Photograph	Hermann Kunz.
Bendict, Diener }	Richard Schmidt.
Minna, Dienstmädchen }	Wally Wagner.

Herren, Dienstmänner, Touristen.
Der 1. u. 3. Akt spielen in Berlin, der 2. im Gebirge.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¼ Uhr.

Montag, den 18. Mai 1903.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Lutti.
(Loute.)

Schwank in 4 Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schoenau.
Gastspiel Rosa Poppe,
Kgl. Preußische Hofschauspielerin vom Kgl. Schauspielhaus zu Berlin.

Dienstag, den 19. Mai 1903.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Magda . . Rosa Poppe.

Mittwoch, den 20. Mai 1903.

Odette.

Pariser Sittenbild in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.
Odette . . Rosa Poppe.

Donnerstag, den 21. Mai 1903.

Halali.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronek.
Elinor von Streit . . . . Rosa Poppe.

1. Juni:
Beginn der Operetten-Spielzeit.
Gastspiel der Direktion Oskar Hennenberg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Mai 1903.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan".	
2. Ouverture zu „Rouslane et Ludmilla"	Glinka.
3. Sérénade italienne	Czibulka.
4. Ueber den Wellen, Walzer	Rosas.
5. Am Springbrunnen, Salonstück	Eilenberg.
6. Musikalisches Füllhorn, Potpourri	Král.
7. Gruss in die Ferne, Marsch	Döring.

Selterswasser- und Brause-Limonaden-Fabrik.

Der von mir zu obigem Zwecke verwendete Doppel-Apparat ist der einzige Apparat hier am Platze, welcher innen mit einem Steingut-Cylinder ausgestattet ist. (D. R. G. M. Nr. 179254.) Die Fabrikation des **Wassers** und der **Limonaden** ist daher die nur denkbar **reinlichste** und der **Gesundheit zuträglichste.** — Bei Bedarf von **Selters-** oder **Sodawasser,** sowie **Citronen-, Himbeer- u. Waldmeister-Limonaden** halte ich mich bestens empfohlen und sichere, durch Verwendung von nur den besten Materialien meiner werthen Kundschaft billigste und prompteste Bedienung zu. 1883

Wilhelm Wolf,
Telephon 2655. **Karlstr. 40.**

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Wegen Aufgabe

der fertigen Confection und Vergrösserung meines **Maassgeschäfts** unterstelle ich mein ganzes Lager einem

Total-Ausverkauf

zu nie dagewesenen billigen Preisen.

Auf einen Posten **Jaquettes, Kragen, Reise-Paletots,** sowie **Jackenkleider** à Mk. 20—30 mache ich besonders aufmerksam.

Sämmtliche Stoffe sind Ia. Qualität und tadelloser Verarbeitung.

Modell-Costüme

letzter Saison bedeutend unter Preis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

1658

Grösste Gewinnchancen.

„Lotteriespieler",

die sicher gewinnen wollen, schliessen sich uns an.

Bei Betheiligung an

42 verschied. Nummern 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/10 Loose **Beitrag 5 Mk.,**
60 „ „ 1/1, 1/2 und 1/4 „ „ **11** „

pro Ziehung.

Verlangen Sie unseren Prospect unter **Vereinigung von Spielern der Königl. Preussischen Lotterie Wiesbaden,** Jahnstrasse 3, P. 1985

Kleinstes Risiko.

Sonntag, den 17. Mai cr.,

Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Nachfeier zum Bockbierfest

in dem

Brauerei-Ausschank „Zur Kronenburg",

Sonnenbergerstraße 53,

verbunden mit

Großem Garten-Concert.

Zur Ausloosung gelangt wieder je ein **Damen- und Herrenpreis** an die **„Festesser".**

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in den inneren Räumen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Jean Schupp,
Restaurateur.

2724

Otto & Eschenbrenner,

Ges. m. beschr. Haftung,

Baumaterialien,

Telephon 169, • Büreau und Musterlager: **Luisenstrasse 22,**

empfehlen

Mosaik-, glasirte Wandplatten und Trottoirplatten

der Thonindustrie-Actien-Gesellschaft, Klingenberg a. M.

Ausführung von Boden- und Wandbelägen für Treppenhäuser, Küchen, Baderäume, Metzgereien, Maschinenhäuser, Trottoirs etc. etc.

Muster und Kostenanschläge gratis.

Lager in Cement, Schwarz- und Weisskalk. 211
Weiberner Façaden-Tuffsteine, Basaltlava, Blendsteine. Schwemmsteine.
Rohthone, Vulkansand, Pflastersteine, Kleinpflaster, Kleinschlag und Kies.

Es giebt keine Tapeten mehr

besser und billiger als bei

Herm. Stenzel, Schulg. 6. 3810

Ein großer Posten moderner

Herren-Anzüge,
12.—, 16.—, 20.—, 25.—30.— M.

Hosen,
1.50, 2.—, 3.—, 4.— bis 8.— M.

Herrenzug- u. Schnür-Stiefel,
4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mk.

Damen- u. Kinderstiefel,

in großer Auswahl billigst empf.
2416 Firma **P. Schneider,**
Hochstätte 31. Ecke Michelsberg

Herren-

Anzüge
und
Paletots,
Kleiderstoffe,
Bettwäsche,
Teppiche
und
Gardinen

auf bequeme 2683

Abzahlung.

Waarenhaus

J. Wolf,

Friedrichstrasse 33,
Ecke Neugasse.

Sicher u. schmerzlos wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel,** d. i. 10 Gr. 25proc. Salicylcollodium m. 5 Centigr. Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: **Kronen-Apotheke, Berlin.** Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien. 673/14

Stock- und Schirm-Fabrik

Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.

Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Karlsruher
Blitzlack
per Kl. Büchse M. 1.50.

Karlsruher
Bernsteinlack
per Kl. Büchse M. 1.50.

Fußbodenölfarbe p. Pfd.	35	Pf.
Diamantfarbe „ „	30	„
Leinölfirniß p. Schopp.	38	„
Lack Schopp. 70 Pfg. b. M.	1.20	
Leim f. Tüncher p. Pfd.	40	Pf.
„ „ Schreiner „ „	60	„
Kreide „ „	4	„
Bolus „ „	2	„
Karlsr. Parquet-Wichse Dose	75	„
Freib. Stahlspäne Paquet	25	„

Karlsruher Fußbodenöl in **5-Pfd.-Kannen M. 2.85.**

Alles unter Garantie im

Farben-Consum
30 Grabenstraße 30.
Inh. **Carl Ziss.** 2667

Verschwunden

sind alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hauptausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberfl. 2c d. tägl. Gebr. v. Radebeuler

Carbol-Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Otto Lilie, Drog. Moritzstr. 12, C. Portzehl, Rheinstr. 55. 198

Rechtsbureau Friedrich Seiler,

Sedanstraße 13, 1.

Anfertigung von Klagen, Gesuchen, Bittschriften, Beschwerden, Testamenten, allerh. Verträgen u. schriftlichen Arbeiten. 2277

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig,** Hamburg, Bartholomäusstraße. 57
843/15

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 4100

Joh. Kraus.

Gasthaus zum Gneisenau,

Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße).

empfiehlt guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**

9075 Frau **Marie Hardt Ww.,**
früher „Karlsruher Hof".

Rambach, Gasthaus zum Taunus.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet 46

Ludwig Meister.

NB. Empfehle mein **Gartenlokal.**

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".

Heute und **jeden Sonntag** von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener.**

Bierstadt.
Saalbau Adler.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab findet große

Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundl. einladet
2070 **Hein. Brühl.**

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet 29

Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet **W. Frank.**

Kellerskopf,

Aussichtsthurm u. Restauration

Der Betrieb ist wieder eröffnet.

Friedr. Priester,
Restaurateur.

378

Blücherstr. 6. **Blücher** Blücherstr. 6.

Grosses freundliches Restaurant, schöne Gartenwirthschaft. Aufstellung eines Original-Concert-Pianos, eines Riesen-Grammophons **Germania-Bier** hell und dunkel, anerkannt ff. Apfelwein. **Berliner Tafelweissbier** (Potsdamer). **prima Weine.**
Es ladet freundlichst ein

Carl Trost.

NB. Deutsche Radfahr-Hilfsstation. 1679

Gartenrestaurant und Café

„Zur Klostermühle",

in 10 Min. bequem durch die Lahnstraße oder den Wald zu erreichen.

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation. 60

Turn-Verein.

Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr,
(bei günstiger Witterung) findet das

Anturnen

auf unserem **Turnplatz** im Distrikt **Atzelberg** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen.

Gemeinsamer Abmarsch: **Nachmittags 1½ Uhr** vom Vereinslokal Hellmundstraße 25.

Hierzu werden unsere Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. — Anzug: **Turn-Anzug und Hut.** 2693

Der Vorstand.

Verein selbstständiger Kaufleute

zu Wiesbaden.

Einladung

zur

General-Versammlung

für

Montag, den 18. Mai a. c. Abends 8½ Uhr

im **Damensaal des „Hotel Nonnenhof".**

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Bericht der Bevollmächtigten.
5. Neuwahl für folgende 6 satzungsgemäß ausscheidende Vorstandsmitglieder die Herren: **M. Benz, S. Hamburger, Jakob Chr. Reiyer, G. O. Rus, J. Schaab** und **Louis Schild.** (Wiederwahl ist zulässig).
6. Besprechung des von dem hiesigen Magistrat in Aussicht genommenen Ortsstatut betreffend die Sonntagsruhe.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

2692

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Frau sucht bess. Monat- od. Aushilfstelle Dotzheimerstraße 46, Hth. p. l. 2612

Junger Mann,
erfahren in allen Gartenarbeiten und Hausarbeit, sowie im Serviren sucht Stellung bei einer Herrschaft. Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. P. 200 an die Exp. ds. Bl. 2669

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Eine Lebensrente
sichert sich derjenige, der für eine alte, feine, deutsche Gesellschaft Versicherungen gegen **Feuer-, Glas- und Einbruchs-Diebstahl-Schäden** vermittelt. Außer der laufenden Incassoprovision wird eine hohe Abschlußprovision bewilligt. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** unter B. X. 710. 1225/54

Zum Betriebe der unterzeichneten Verwaltung werden für den Sommerdienst noch Leute zum Fahrdienst angenommen. Meldungen werden während der Dienststunden im Bureau Luisenstraße 7 entgegen genommen, woselbst auch die Bedingungen aufliegen. 2718
Die Betriebs-Verwaltung der Wiesb. Straßenbahnen.

Maler u. Anstreicher sof. ges. Jahnstraße 8. 1493

Jüngerer
Hausbursche,
ehrlich und flink, für leichtere Arbeit sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein jung. Hausbursche
sofort gesucht 2728
Faulbrunnenstr. 13.

Tüchtiger stadtkundiger
Fuhrknecht
gesucht Sedanstr. 3. 2708

Tücht. sol. Fuhrknecht
gesucht 2748
Moritzstr. 7 (Büreau).

Fuhr- und Ackerknecht gesucht. Hellmundstr. 31, 1 r. 2686

Ein tücht. zuverl. **Fuhrknecht** ges. bei **Fritz Blum**, Wwe. Mainzerlandstraße. 2655

Reisende
f. Bilder ges. Off. u. A. Z. 2625 a. d. Exp. d. Bl. 2622

Suche zum 1. Juni einen im Kostenwesen u. der Zwangsvollstreckung durchaus bewanderten militärfreien 459
Gehilfen.
Fr. von der Heyde,
Rechtsanwalt u. Notar, Rüdesheim.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Gemüse-Gärtner
Küfer
Schriftenmaler — Anstreicher — Wagenlackierer — Tüncher
Sattler
Schlosser
Möbel-Schreiner
Spengler
Schuhmacher
Tapezierer
Lehrlinge: Wagner
Arbeit suchen
Architekt
Kaufmann
Bau- u. Maschinen-Schlosser
Monteur — Maschinist — Heizer
Schneider a. Stück
Spengler
Kaufierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Ein braver Junge,
am liebsten vom Lande, kann die Gärtnerei gründlich erlernen bei
Emil Schweisguth,
2723 Obere Frankfurterstraße.

Maler- u. Lackirer-Lehrling ges. Hellmundstr. 12, 1. 2206

Für unser Contor wird Lehrling mit guter Schulbildung ges.
W. Schäfer & Sohn,
Glashandlung en gros,
2546 Dotzheimerstr. 34.

Lehrling unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Off. an J. G. Mollath, Centralstelle Mainz u. Wiesbaden. 2143

Braver
Schlosserlehrling
gesucht. 9528
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Schlosserlehrling
sucht 148
Louis Moos,
Yorkstr. 14.

Weibliche Personen.

Laufmädchen
sucht sofort 2719
L. Kleinofen, Langgasse 45.

Ein Mädchen z. Nähen gesucht Dotzheimerstr. 15, 1 St. 2706

Tüchtiges nicht zu junges Alleinmädchen zu Ende Mai nach Biebrich gesucht. 2689
Biebrich, Wiesbadenerstr. 19, 1.

Weckfrau gesucht.
2695 **Maldaner,** Marktstr.

Tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht. Näheres Bleichstraße 15, 1 r. 2751

Perfekte gut empfohlene
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei zum baldigen Eintritt gesucht. **P. Flory,**
2731 Kirchgasse 51.

Nähmädchen gesucht Bleichstraße 23, 1 lks. 2740

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen 2574
Sedanstr. 13, Hth. 1. St. r.

Alleinmädchen
gesucht
2605 Moritzstr. 62, 2.

Lehrmädchen f. Damenschn. ges. Schwalbacherstr. 13, 1 r. 2489

Tücht. **Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinen** sofort für dauernd gesucht. 2629
M. Leister-Bodach,
Gr. Burgstraße 9.

Ein anst. Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen Castellstr. 5, 1 rechts. 2630

Handmädchen (dauernd) und Lehrmädchen für Weißzeug ges. Hermannstr. 13, 2 l. 2148

Laufmädchen
für sofort gesucht. 9653
Schirmgeschäft, Kirchgasse 49.

Intellig. Mädchen
kann das Kleidermachen gründlich erlernen bei 2648
E. Heldenreich,
jetzt Hellmundstr. 4, 1 r.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, **Kinder-** und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:**
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per „Postkarte" die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 15. Mai 1903. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

108 27 83 206 476 528 (500) 661 751 905 (500) 68 **1**105 26 62 281 (500) 429 523 99 868 **2**048 304 33 497 678 777 889 **3**448 581 **4**065 154 90 99 42 4 9 508 24 660 948 88 **5**150 25 357 99 421 542 7 5 40 **6**000 215 27 385 412 505 832 922 54 (3000) **7**142 48 (3000) 78 840 (3000) 447 98 723 927 59 82 **8**065 1.2 98 426 509 647 938 62 (500) 82 **9**048 53 270 (3000) 74 (3000) 78 313 (3000) 95 506 25 87 660 **64** 707 (500)

100 3 224 27 63 329 61 534 670 718 903 **11**333 (500) 400 554 93 706 10 24 986 **12**035 116 283 387 441 674 **13**008 (500) 54 56 148 917 342 494 550 62 770 79 819 62 936 **14**106 82 (500) 571 601 925 89 **15**005 56 200 457 677 707 862 75 974 **16**186 295 (3000) 42 589 (1000) 647 82 **17**135 654 (500) 716 31 868 904 **18**006 172 292 97 879 4 80 98 **19**108 51 220 64 370 (1000) 413 42 184 763 898 985

20038 131 282 96 335 71 414 541 7 9 2. 69 93 975 **21**281 835 54 (3000) 283 88 627 704 23 31 809 27 927 78 **22**119 2 6 761 8 621 63 744 885 **23**005 34 86 237 82 441 567 (1000) 85 807 55 962 7 **24**058 (500) 83 310 409 (500) 54 72 570 618 24 (500) 731 **25**017 28 107 58 (500) 90 261 968 67 645 765 968 79 **26**852 707 20 81 (3000) 97 (1000) 712 839 **27**176 (1000) 352 458 000 78 90 **28** 64 758 970 **29**022 840 502 80 83 782 97 807 97 (3000) 915 82

30133 62 347 506 23 42 655 783 917 **31**058 (1000) 120 849 (1000) 479 569 722 **32**196 401 590 762 825 88 **33**229 337 57 417 588 608 717 863 **34**042 67 103 461 817 958 67 **35**082 119 267 (500) 316 78 480 82 682 742 840 917 (500) 50 57 89 **36**215 (1000) 28 31 340 96 681 95 757 **37**006 346 530 684 48 **38**044 99 352 444 74 620 28 766 985 (1000) **39**071 64 207 10 371 89 415 36 02 807 973

40215 17 329 61 88 612 708 (500) 882 **41**259 84 314 616 798 808 19 45 942 **42** 00 26 86 281 741 46 637 46 58 952 **43**22 37 212 50 431 835 70 **44**025 113 218 28 474 86 518 26 634 958 **45**019 44 100 20 329 699 828 70 (3000) **46**010 50 271 209 87 450 732 45 642 91 728 54 58 876 912 **47**293 534 740 **48**215 87 338 452 620 800 47 73 77 **49**069 29 390 55 81 85 681 805 75

50364 (0) 688 956 **51**006 21 218 484 547 67 (1000) 655 704 **52** 9 21 295 82 498 568 7 1 8 868 **53**167 96 349 73 517 601 718 922 99 **54**070 203 (500) 408 640 892 **55**235 415 78 (3000) 580 754 96 887 **56**034 133 81 296 302 30 403 22 595 656 82 729 827 **57**167 298 414 716 76 93 **58** 01 307 29 87 478 547 71 600 49 84 **59**204 62 65 95 335 471 618 26 741 58 94 65 977

60443 682 93 (500) 869 (500) 91 985 **61**206 61 855 404 50 548 602 65 737 47 50 801 53 939 90 **62**021 115 82 319 48 401 6 516 67 729 922 (500) 32 59 **63**026 (500) 63 123 (500) 94 100 90 461 93 531 954 **64**058 75 94 (3000) 228 88 312 446 88 600 745 **65**186 390 536 95 842 (1000) 903 **66**130 54 390 415 527 706 30 965 **67**249 563 98 691 92 718 69 **68**018 158 251 60 570 858 **69**006 15 101 (1000) 36 94 213 311 74 88 469 561 720

70086 241 87 (1000) 326 56 78 408 (500) 25 710 835 918 86 **71**190 415 535 96 966 **72**089 (500) 96 115 28 59 252 509 59 88 762 908 **73**028 (500) 144 229 36 86 608 852 94 **74**045 158 61 65 242 377 79 (500) 494 571 975 **75**058 55 99 117 340 455 610 706 50 811 (500) 87 908 **76**183 87 396 (500) 407 57 (500) 558 85 92 624 64 72 708 18 835 971 80 **77**336 96 739 828 963 **78**018 112 216 316 89 476 547 649 92 805 **79**049 190 272 84 481 644 45 61

80148 74 265 331 45 64 506 622 794 866 919 72 (3000) **81**249 806 99 402 12 31 541 665 75 739 72 74 959 **82**028 145 241 84 440 779 883 14 919 **83**017 68 105 213 313 21 406 72 590 702 848 986 42 48 **84**014 304 27 64 402 58 591 (500) 692 709 86 871 **85**100 (1000) 12 73 (500) 85 352 (3000) 462 63 64 924 712 64 868 **86**100 338 493 658 852 **87**066 68 203 56 463 (3000) 94 556 678 791 808 **88**084 219 818 98 483 714 817 92 906 95 **89**048 121 34 (1000) 557 614 31 709 952 (1000)

90148 284 360 531 757 78 **91**142 407 81 803 909 36 58 **92**022 269 487 523 854 **93**028 85 253 418 40 84 85 502 677 (1000) 709 50 805 50 70 76 965 (3000) **94**184 421 52 85 552 653 712 823 48 96 980 **95**184 (1000) 410 793 954 98 **96**006 (500) 121 90 200 314 51 702 49 822 957 **97**073 157 31 16 30 406 22 732 827 978 **98**0,6 199 242 (1000) 561 695 728 92 **99**024 (3000) 227 (500) 32 45 (500) 349 420 21 (1000) 529 50 649 63 893 54

100073 324 414 34 506 690 (500) 778 965 86 **101**067 188 (1000) 531 42 70 (15000) 74 83 625 787 893 35 997 **102**019 145 222 64 422 68 624 99 (1000) 714 61 950 **103**014 45 108 (500) 83 214 315 66 443 55 568 72 681 829 58 908 **104**123 106 12 88 494 506 67 85 823 994 **105** 18 94 170 579 81 687 88 756 **106**068 121 339 431 (3000) 609 901 **107**122 211 402 34 35 58 86 571 (500) 79 (500) 842 **108**047 416 776 **109**345 810 45 96 927

110014 92 132 61 394 749 820 **111**018 (500) 161 234 86 48 (500) 475 880 **112**305 7 24 (3000) 79 (500) 824 941 **113**019 114 228 44 450 560 (1000) 802 40 **114**011 97 118 236 302 (1000) 419 45 546 63 641 51 784 848 65 905 (1000) 20 **115**132 687 875 970 **116**071 110 40 91 210 19 30 62 452 502 (3000) 676 (3000) 925 59 (500) **117**048 170 854 947 61 **118**008 147 394 455 86 545 (500) 70 78 612 28 96 876 956 62 67 **119**050 73 297 320 690 771 827 46 902

120008 197 368 486 (500) 565 (500) 641 774 981 **121**102 283 379 444 570 648 938 **122**027 326 97 449 555 59 677 708 42 841 46 **123**060 (500) 119 27 497 966 854 (500) 97 **124**186 854 68 421 97 578 673 709 87 815 (500) **125**089 (500) 101 326 (1000) 81 (500) 405 589 **126**089 216 325 40 88 442 622 48 706 98 819 63 68 88 958 **127**480 82 578 752 (15000) **128**199 268 469 (1000) 79 (1000) 86 768 91 881 59 **129**127 238 86 427 622 68 80 708 61 852 901 69

130008 161 (1000) 221 84 409 14 660 739 (500) 69 860 915 **131**217 82 476 531 61 81 659 784 845 923 **132**068 108 56 320 (500) 82 587 789 847 **133**032 384 415 662 753 835 92 **134**048 259 60 (500) 530 774 83 (1000) 930 39 68 72 **135**341 71 550 616 709 812 85 96 981 **136**113 311 15 89 698 721 (1000) 865 912 88 **137**032 82 102 213 325 807 16 946 **138**020 49 144 51 247 306 412 (500) 516 (1000) 44 85 751 93 **139**012 84 284 317 (1000) 417 55 66 79 98 677 828 83 912 32 (3000)

140003 388 409 559 79 891 **141**176 214 84 302 40 481 96 635 924 **142**017 57 273 632 761 88 913 25 **143**049 128 515 16 18 (500) **144**513 776 805 83 **145**017 18 387 528 736 82 902 54 76 **146**000 92 488 557 618 91 723 911 15 76 **147**033 146 327 32 75 466 556 78 655 62 910 14 **148**099 185 425 574 640 749 98 883 94 **149**192 208 307 35 447 587 (3000) 39 (500) 73 781 801 22 28 50 997

150219 344 89 409 528 64 615 **151**093 187 427 87 528 27 (1000) 65 748 65 821 **152**117 218 (1000) 49 (500) 442 (3000) 515 25 65 690 943 **153**134 57 69 211 79 94 392 424 600 780 81 (500) 800 **154**127 561 (1000) 848 907 **155**118 76 307 15 478 26 (3000) 732 48 96 849 **156**233 450 58 127 81 681 722 935 56 **157**133 (500) 401 67 79 549 794 96 829 906 50 **158**100 29 (3000) 238 88 84 369 96 486 **159**067 321 52 457 645 721 34 48 939 (1000) 95

160024 125 59 242 410 32 56 85 (1000) 584 707 802 27 935 (3000) **161**092 124 69 76 210 582 638 (500) 68 816 926 **162**016 300 16 496 504 84 616 58 899 929 **163**021 78 96 188 (3000) 928 64 (500) 78 **164**167 (1000) 80 88 347 408 91 616 701 898 968 **165**050 110 286 587 614 81 72 99 718 891 **166**081 289 69 397 (1000) 508 12 656 990 **167**145 98 431 (10000) 58 939 788 880 **168**186 268 378 (500) 535 613 34 712 876 **169**238 75 77 465 98 908 9 96 (5000)

170024 (3000) 167 211 528 **171**110 297 487 955 59 **172**201 70 (500) 415 97 798 901 18 **173**198 290 361 406 44 578 757 811 (1000) 71 81 **174**211 56 308 89 492 521 78 760 910 15 **175**019 164 200 388 494 589 705 850 87 912 (500) **176**024 80 160 (3000) 651 908 49 **177**069 190 241 44 98 639 41 807 97 968 (3000) **178**086 195 359 95 762 851 **179**038 137 266 469 685 (500) 79 864 77

180 28 50 116 97 292 96 648 51 76 755 **181**068 146 73 810 51 903 **182**017 62 76 238 97 329 406 32 75 511 684 761 892 975 **183**139 230 455 (1000) 96 921 **184**295 350 402 (3000) 54 59 500 45 658 894 963 **185**130 45 348 93 509 75 632 40 763 827 (500) 80 924 32 **186**058 (1000) 121 71 220 78 85 404 8 817 **187**015 264 79 361 74 627 85 705 8 32 50 849 980 **188**120 418 67 659 (5000) 92 785 846 942 **189**030 58 (3000) 159 63 289 368 84 482 515 98 602 (500) 709 875 88 906 69

190166 431 715 858 989 **191**299 890 (3000) **192**036 70 85 133 81 902 925 677 740 832 64 68 916 84 **193**091 538 727 47 197 51 **194**118 351 73 409 574 662 56 891 911 **195**021 102 41 44 (3000) 282 65 99 84 569 74 89 969 **196**004 (500) 443 61 583 691 760 9 818 39 75 951 88 **197**080 139 (500) 87 324 (3000) 468 546 860 962 **198**241 41 52 855 (3000) 5 1 756 66 885 (500) 938 **199**243 491 529 58 994

20012 277 427 79 675 798 864 965 **201**043 68 133 837 47 420 728 933 **202** 72 90 768 890 **203**117 (500) 498 541 681 774 860 906 **204**012 102 3 95 (500) 375 600 79 903 **205**052 215 366 438 568 (500) 90 640 701 **206**002 11 33 114 278 344 479 707 78 (500) 898 912 (3000) 17 22 31 **207**038 69 183 638 58 65 **208**268 365 508 707 881 45 948 (1000) **209**065 84 410 567 76 77 943 49 77

210008 150 85 270 451 508 49 607 53 (500) 754 76 81 **211**085 428 54 517 980 **212**014 78 93 100 39 84 210 331 78 473 644 828 **213**046 177 234 89 (3000) 464 598 670 759 894 929 **214**196 (1000) 220 368 614 95 803 **215**064 117 97 247 85 544 925 44 86 **216**023 157 398 98 521 67 679 84 06 95 976 **217**110 88 502 10 43 690 (500) 779 **219**371 697 812 63 (500) 78 996

220057 88 236 340 95 (1000) 581 643 756 948 **221**384 571 (1000) 75 651 70 78 95 721 859 **222**161 300 (500) 491 595 (1000) 871 901 **223**005 216 81 83 625 81 82 702 841 **224**004 37 96 277 78 82 675 81 798 829

PATENT-Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26
Teleph. 2913 — Ausl. Patente — Gebrauchsmuster — Waarenzeichen — Auf Verkauf — Auskunft Prospekt

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 15. Mai 1903. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

42 46 119 698 813 21 919 (1000) 79 89 **1**039 115 308 22 (3000) 681 809 (3000) 956 **2**139 300 53 451 587 752 979 **3**008 62 64 160 72 287 401 14 702 960 **4**148 306 415 613 845 961 **5**066 108 203 21 63 610 16 708 93 94 579 960 **6** 09 **7**076 159 366 444 713 825 **8**011 42 282 4 0 575 86 658 772 **9**012 70 74 255 339 94 97 499 505 613 880

10002 0 65 62 414 35 578 666 757 823 900 **11**071 206 21 343 65 86 446 604 978 89 95 99 **12**223 44 85 396 619 758 9 **13**069 76 (500) 294 310 39 454 668 834 35 978 **14**333 88 628 34 68 809 82 940 98 **15**000 50 85 204 86 366 91 408 676 **16**058 (1000) 63 84 101 26 225 73 338 332 850 **17**029 128 263 419 748 84 826 (3000) **19**008 23 78 110 78 847 581 45 609 716 76 818 78

20225 301 32 617 705 97 **21**045 436 74 76 618 66 890 940 99 **22**031 106 45 593 (1000) 819 (500) 90 908 (1000) 63 **23** 8 151 339 62 79 (500) 870 **24**128 74 92 417 52 79 688 786 818 37 91 **25**257 316 422 38 509 745 829 41 95 **26**035 8 110 238 62 68 84 391 04 53 559 651 746 0 48 865 2 83 995 **27**027 (500) 74 131 07 35 772 914 47 59 **28**086 154 81 214 303 (500) 75 628 72 73 878 956 **29**113 303 5 3 94 649 (500) 898 41

30 41 439 603 876 997 **31**136 (1000) 253 374 401 66 (500) 630 47 780 825 59 (1000) **32**004 18 34 309 10 464 667 786 91 892 946 **33**064 156 386 751 70 98 818 25 47 985 41 **34**008 117 70 373 627 748 97 805 7 34 57 96 **35**072 214 544 52 78 730 830 931 46 **36**066 460 (3000) 512 642 90 793 99 **37**218 70 385 483 509 43 654 717 49 **38**014 71 94 270 368 71 81 785 816 (50000) 967 **39**019 93 121 98 338 513 32 (500) 34 675 745

40174 426 522 92 646 971 **41**057 90 111 68 301 570 751 826 **42**126 81 4 84 472 693 761 (3000) 818 **43**063 293 390 (3000) 96 412 514 691 737 42 68 989 75 91 **44**130 43 74 245 (500) 47 349 (3000) 411 582 788 **45**159 74 213 303 507 610 93 967 **46**146 (1000) 63 384 89 99 475 530 758 888 **47**111 77 207 25 385 607 25 885 607 25 733 842 (500) 72 932 58 **48**055 100 60 831 46 50 406 507 689 756 73 817 (500) 49 **49**163 83 291 68 496 798

50011 310 98 442 99 712 40 90 960 70 (500) **51**233 354 66 407 527 48 625 708 (500) 48 806 936 63 71 **52**051 54 319 686 893 976 **53**062 181 35 78 669 897 948 (500) 49 **54**030 47 92 127 (1000) 85 68 280 (500) 98 461 (1000) 572 74 677 (500) 742 67 89 **55**005 307 498 770 887 943 **56**011 (3000) 25 (500) 171 97 208 448 51 505 777 864 908 38 **57**117 39 207 382 510 **58**017 (1000) 40 99 114 20 82 495 719 57 858 **59**020 21 10 3 90 483 88 94 560 615 825

60210 (3000) 326 448 584 963 **61**175 (3000) 290 385 401 45 73 508 28 43 647 889 919 50 **62**156 61 66 293 91 542 79 787 962 **63**279 (1000) 496 500 785 895 **64**049 190 344 513 45 **65**001 114 255 383 439 93 506 785 93 (500) 826 41 (1000) **66**036 62 86 119 49 756 80 978 **67**108 65 322 540 731 918 (1000) 62 **68**041 80 (500) 238 59 399 628 (500) 733 **69**061 209 55 520 81 660 705

70003 123 327 574 622 40 852 66 943 **71**054 411 45 505 824 52 924 **72**287 64 326 58 445 64 752 858 999 **73**111 343 44 813 **74**002 285 812 28 61 474 91 523 77 929 **75**528 600 41 83 739 94 (500) 900 91 97 **76**024 168 311 15 400 30 606 67 81 736 811 84 **77**451 57 82 555 613 98 826 931 91 **78**147 321 444 658 727 829 55 944 62 **79**017 31 249 81 83 340 462 86 522 613 774 827

80089 102 233 41 584 782 (500) 88 886 987 61 91 **81**182 576 759 833 60 **82**024 77 296 411 64 657 96 720 24 55 65 86 (500) 880 98 **83**027 225 71 78 334 75 432 48 **84**006 11 112 34 90 224 433 567 603 71 93 **85**096 259 412 80 549 667 (1000) 711 943 78 85 **86**193 238 73 (500) 80 (500) 355 474 612 728 810 934 **87**195 303 37 504 8 858 **88**026 92 (3000) 196 249 307 29 32 723 878 **89**012 183 94 95 399 500 66

90019 56 359 410 (500) 87 528 30 957 83 (1000) **91**136 72 240 86 461 88 667 774 958 **92**222 336 507 796 (3000) 818 **93**165 220 (500) 57 419 592 704 52 62 88 801 65 93 916 46 **94**007 152 99 268 545 76 618 88 **95**004 442 45 65 504 628 717 52 986 **96**273 (500) 87 459 546 684 81 **97**068 75 217 395 536 81 646 789 99 994 **98**243 348 498 504 694 (1000) 762 97 977 **99**406 583 787 77 79 819 80 95 981

100025 64 97 146 61 200 (5000) 99 367 437 617 88 721 87 **101**210 28 339 (3000) 514 784 **102**013 281 493 559 85 755 922 **103**375 565 602 82 841 (500) 941 81 (500) **104**068 263 63 340 443 538 (1000) 665 961 **105**211 (500) 328 449 521 55 62 632 736 **106**173 98 268 67 349 498 579 688 93 (500) 708 59 91 824 (3000) 55 925 61 **107**115 31 218 464 582 662 811 65 79 932 98 **108**029 309 35 47 (3000) 89 584 (3000) 649 860 900 **109**363 544 57 846 56 959

110340 50 98 99 559 73 621 68 (500) 712 34 977 **111**022 48 264 321 490 528 651 703 677 **112**051 82 211 39 372 446 (500) 581 (500) 658 (500) 756 854 951 **113**008 229 (3000) 55 315 52 37 65 68 88 (500) 429 47 70 78 601 (500) 768 77 **114**010 73 206 303 98 519 819 952 (3000) **115**096 264 418 54 62 97 971 **116**097 240 388 498 608 10 888 **117**022 32 38 46 69 120 85 224 317 (3000) 28 64 89 545 658 62 724 78 815 **118**082 112 207 60 108 415 80 525 **119**048 118 (500) 213 379 (500) 732 844 78 953

120141 259 361 569 609 (500) 61 724 899 964 **121**024 (500) 128 88 278 (500) 388 98 847 (500) **122**044 98 354 930 **123**021 105 39 404 574 618 74 98 (3000) 731 965 **124**079 103 204 17 325 (3000) 49 50 457 72 601 759 (500) **125**378 445 596 800 15 985 72 **126**229 392 527 658 760 848 (500) 89 905 **127**048 249 48 521 607 874 (500) 77 **128**024 109 88 202 585 789 808 49 **129**124 (1000) 71 250 355 809

130126 210 57 878 (1000) 911 61 **131**163 329 556 (500) 781 83 94 687 **132**026 91 359 (1000) 514 59 612 721 807 21 (1000) **133**009 (500) 46 136 (500) 245 429 677 747 847 61 (500) 914 50 84 **134**103 382 91 672 (500) 857 **135**022 230 66 338 45 496 528 76 604 6 724 (3000) 901 8 97 974 **136**000 160 78 230 53 77 358 647 702 898 **137**022 109 96 249 309 578 659 983 **138**081 219 375 468 (500) 671 855 63 984 **139**187 254 302 525 67 (500) 606 (3000) 14 39 (500) 54 753 62 888 984

140047 276 401 **141**065 185 482 665 854 **142**815 541 62 84 696 719 51 90 **143**006 211 432 34 36 524 646 789 828 906 **144**009 26 109 201 414 67 628 792 **145**084 132 (500) 473 588 (1000) 765 (1000) 75 86 889 **146**108 29 98 399 487 567 917 47 74 84 **147**108 13 200 50 52 60 552 671 730 978 **148**121 96 (1000) 230 90 304 20 718 843 58 901 **149**235 99 477 677 855 914

150092 216 32 619 60 95 822 92 922 **151**316 550 82 734 57 859 86 **152**006 107 51 (500) 411 543 83 781 949 **153**089 46 218 67 564 96 843 943 **154**017 89 206 20 394 522 51 628 **155**287 822 27 (1000) 647 58 **156**068 304 91 533 (500) 920 85 **157**093 252 97 347 735 65 956 **158**161 350 460 539 60 624 724 (500) 979 **159**161 75 205 73 325 490 599 603 39 61 777 820 907 28 81

160039 158 641 729 986 **161**002 54 79 98 259 98 458 505 37 685 702 978 84 96 98 **162**018 177 541 82 679 (500) 833 903 37 42 (500) 59 70 **163**088 180 83 258 91 348 75 550 749 52 (3000) 806 10 57 **164**088 98 517 47 64 714 29 78 (3000) 87 95 (1000) 939 79 **165**262 70 396 650 78 707 **166**062 117 207 48 (3000) 58 360 62 608 83 **167**113 329 418 (1000) 655 915 76 80 **168**028 203 476 585 697 809 87 968 **169**085 124 225 398 487 532 764 825 957 63

170011 20 50 70 257 96 321 572 648 756 818 **171**181 225 392 482 72 135 614 751 835 908 **172**188 92 245 490 528 54 661 988 **173**011 172 238 338 816 80 (500) 948 **174**054 55 60 178 318 417 29 726 35 868 917 **175**088 161 565 (1000) 601 874 (1000) **176**218 334 62 96 (500) 753 885 **177**048 208 72 75 443 861 939 84 **178**044 61 (500) 88 469 98 631 880 58 **179**008 (500) 83 101 25 268 (500) 95 368 406 99 880 (500) 996

180087 132 232 356 65 84 442 501 20 (1000) 98 763 944 (500) **181**059 240 84 820 84 **182**071 75 81 213 65 345 429 561 664 789 861 908 92 **183**485 94 817 922 **184**077 266 364 408 34 657 752 938 **185**073 414 64 516 44 607 83 15 88 (1000) 938 90 **186**007 56 345 56 481 61 537 6 5 67 (500) 723 79 812 31 48 52 (1000) **187**105 (3000) 93 342 79 400 (500) 583 (1000) 795 881 **188**066 193 237 (500) 388 86 614 702 36 802 24 979 **189**021 31 128 267 307 465 582 (3000) 817 20 78

190010 155 307 27 415 43 590 **191**002 109 58 347 519 634 60 987 **192**061 125 (3000) 211 56 79 330 434 67 (500) 82 552 93 729 848 **193**006 207 30 302 30 660 824 909 37 **194**296 99 559 91 647 792 **195**137 215 331 98 61 484 679 944 87 (30000) **196**242 520 (1000) 645 80 779 942 62 70 78 **197**052 79 184 313 580 38 88 91 666 66 733 74 845 946 68 **198**038 154 318 90 451 500 10 (500) 629 735 987 **199**018 55 (500) 181 103 94 638 797 (1000)

200134 82 313 38 593 754 825 949 80 **201**130 263 64 81 424 62 **202**002 64 114 441 **203**149 91 251 70 356 658 69 835 92 **204**116 215 45 300 29 664 742 939 **205**160 (1000) 377 499 (500) 647 (10000) 750 898 918 73 **206**025 141 52 411 47 694 720 907 38 68 **207**260 306 810 **208**129 258 452 67 519 83 (500) 741 72 91 878 970 76 **209**009 296 312 54 78 693 872

210018 28 72 75 651 90 723 849 **211**013 47 281 301 759 967 68 **212**271 86 641 62 (500) 75 737 52 878 909 (1000) 33 60 **213**267 422 50 76 633 838 917 18 51 **214**378 91 702 25 37 816 20 72 **215**110 28 26 365 426 94 704 913 **216**066 107 12 19 299 338 766 **217**112 74 88 320 57 557 99 606 85 708 9 974 **218**028 144 251 343 470 547 71 619 28 **219**015 123 51 209 49 80 90 411 550 773 807 38 75 (15000) 916

220046 67 245 379 523 (500) 662 **221**177 208 433 579 812 34 64 906 (500) 30 58 **222**010 (3000) 177 249 57 343 46 (500) 52 59 453 685 73 36 978 **223**199 242 317 19 (3000) 494 637 69 83 711 **224**066 247 76 68 384 541 610 733 86 839 57 65 914 34 59

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 5000 Mk., 28 à 3000 Mk., 87 à 1000 Mk., 60 à 500 Mk.

Telephonruf Nr. 3065.
Chr. Wittig,
Schlosserei und Mechanische Werkstätte
2647 **Schlachthausstraße Nr. 12.**

1500 Arbeiter und Beamte. | 72 eigene Geschäfte.

Soweit vorgeschritten

ist heute die deutsche Schuhwaaren-Industrie, und dieselbe liefert so vorzügliche Erzeugnisse in Schuhwaren aller Art, in allen Ausstattungen, in den besten Qualitäten und Paßformen, daß die meisten Familien ihren gesamten Bedarf jetzt in unsern fertigen Fabrikaten decken.

Die Neuheiten unserer Firma verdienen als mustergiltig in

Güte und **Preiswürdigkeit** bezeichnet zu werden.

Herren-Zugstiefel
mit Besatz, extra stark Mk. 3.90

Damen-Knopfstiefel
elegante Façon Mk. 4.75

Damen-Knopf- und Schnürstiefel
prima braun Leder, gute Passform Mk. 5.75

Conrad Tack & Cie.,

Wiesbaden nur Marktstrasse 10.

Deutschland's bedeutendste Schuhfabriken in Burg bei Magdeburg.

2761

Wöchentliche Fertigstellung 22000 Paar. | Preisgekrönt mit der goldenen Medaille.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof."

Morgen Sonntag, den 17. ds. findet von 11½—1½ Uhr:

Militär-Frühschoppen-Concert

statt. Eintritt frei.

Aug. Bökemeier.

2755

Schmidt's

Patent-Waschmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen versehen,

Wäschemangeln, Wringmaschinen

unter Garantie der Walzen,

Bügelöfen, Plätteisen, Glühstoffeisen 2c.

empfiehlt äußerst billig 2405

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,

Ecke Weber- und Saalgasse.

Sonntag, den 17. Mai 1903:

Großes

Frühlings-Fest

des Gärtner-Vereins „Flora" zu Niederwalluf im Garten des Restaurants „Gartenfeld".

Von 4 Uhr ab: Militär-Concert, Spiele, Blumen-Verloosung u. s. w.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein 485

Der Vorstand des Gärtner-Vereins „Flora".

Radfahrer-Anzüge. | **Confections-Haus** | Touristen-Anzüge.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für **fertige**

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl in allen Grössen, Farben und Facons:

Herren-Sacco-Anzüge	von 15	bis 48	Mark.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge	von 30	bis 60	Mark.
Herren-Sommer-Paletots	von 15	bis 45	Mark.
Herren-Havelocs	von 15	bis 40	Mark.
Herren-Beinkleider	von 3	bis 18	Mark.
Herren-Sackröcke	von 8	bis 18	Mark.
Herren-Loden-Joppen	von 2½	bis 10	Mark.
Herren-Lüstre-Joppen	von 3	bis 15	Mark.
Herren-Leinen-Joppen	von 2	bis 6	Mark.
Jünglings-Anzüge	von 10	bis 25	Mark.
Jünglings-Paletots	von 10	bis 24	Mark.
Jünglings-Hosen	von 3	bis 9	Mark.
Jünglings-Loden-Joppen	von 2	bis 6	Mark.
Jünglings-Lüstre-Joppen	von 2½	bis 10	Mark.
Jünglings-Leinen-Joppen	von 1½	bis 4	Mark.
Knaben-Anzüge	von 2½	bis 20	Mark.
Knaben-Paletots	von 6	bis 15	Mark.
Knaben-Hosen	von 0.90	bis 5	Mark.

Fantasie- u. Wasch-Westen in wunderbaren Dessins von **3 Mark** an.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung. 2758

Niederlage echter bayrischer und tyroler Loden-Artikel.

Reise-Bekleidung. | **Anfertigung nach Maass** in eigenen Ateliers. | Arbeiter-Kleider.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen: **Ehrenpreise und goldene Medaillen.**

Walhalla-Theater.

Die Direction des Walhalla-Theaters erlaubt sich hierdurch den verehrl. Interessenten bekannt zu machen, dass sie die Vorführung der **Lichtbilder-Reclame** ab 1. Juni wieder auf **eigne Rechnung** übernimmt.

Die **Bilder** werden in **geschmackvoller Ausführung** allabendlich auf dem **Reclame-Vorhang** des Theaters vorgezeigt und hat sich diese Art **Reclame** seither als **ausserordentlich wirksam** erwiesen.

Es werden im Ganzen nur **30 Bilder** angenommen; Interessenten wollen sich betreffs näherer Auskunft über Preis etc. an die unterzeichnete Direction wenden.

Die Direction des Walhalla-Theaters. 2672

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 115. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 17. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrg ang.

Zweite Ausgabe.

Die Ungleichheit der Reichstagswahlkreise

erfährt eine beachtenswerthe Illustration durch die jetzt vorliegenden Resultate der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Die 397 Wahlkreise vertheilen sich auf eine Gesammtbevölkerung von 56 367 178, sodaß durchschnittlich auf 142 000 Einwohner's ein Wahlkreis käme. In Wirklichkeit zählen 74 weniger als 100 000 Einwohner und 36 mehr als 200 000 Einwohner. Welche gewaltige Unterschiede zwischen den größten und den kleinsten Wahlkreisen bestehen, erhellt aus der nachstehenden kleinen Tabelle. Darnach entfallen auf die 10 größten Wahlkreise 4 908 123 Einwohner, nämlich:

1. Berlin VI (Soz.)	689 608
2. Teltow-Beeskow-Storkow (Soz.,)	689 444
3. Bochum (natl.)	566 813
4. Berlin IV (Soz.)	464 583
5. Hamburg III (Soz.)	448 614
6. Leipzig-Land (Soz.)	421 749
7. München II (Soz.)	421 102
8. Dortmund (natl.)	406 434
9. Essen (Centr.)	402 941
10. Duisburg (natl.)	389 835

durchschnittlich 490 812 Einwohner.

Auf die kleinsten 10 Wahlkreise entfallen 617 073 Einwohner, nämlich:

1. Schaumburg-Lippe (freis. Vp.)	43 132
2. Waldeck (Antis.)	57 918
3. Löwenberg (freis. Vp.)	60 355
4. Rappoltsweiler (Els.)	61 064
5. Gebweiler (Els.)	61 344
6. Deutsch-Krone (Reichsp.)	63 908
7. Sigmaringen (Centr.)	66 780
8. Koburg (freis. Vp.)	66 814
9. Ostpriegnitz (kons.)	67 362
10. Reuß ä. L. (Soz.)	68 396

durchschnittlich 61 707 Einwohner.

Der größte Wahlkreis, Berlin VI, hat also die fünfzehnfache Einwohnerzahl des kleinsten, Schaumburg-Lippe; und die durchschnittliche Einwohnerzahl der 10 größten Wahlkreise ist acht mal so groß wie die der zehn kleinsten. Da das Verhältniß der Wahlberechtigten in beiden Kreisen der Einwohnerzahl entsprechend ist (durchschnittlich entfällt auf etwa 4 Einwohner ein Wahlberechtigter), so würde die Stimme eines Wählers in Schaumburg-Lippe ebenso schwer wiegen, wie 15 Stimmen in Berlin VI. Da nach dem Reichswahlgesetz bekanntlich auf je 100 000 Einwohner ein Abgeordneter zu wählen ist, müßte z. B. Berlin VI nicht einen, sondern sieben Abgeordnete wählen.s

Unter den heutigen Verhältnissen ist überhaupt eine Benachtheiligung der großstädtischen Wähler zu konstatiren. Eine Neueintheilung der Wahlkreise im Geste der Verfassung würde diese verschiedene Werthung der städtischen und ländlichen Stimmen ausgleichen. Das ist aber auch gerade der Grund, weshalb die rechtsstehenden Parteien sich mit Hand und Fuß gegen eine Aenderung der Wahlkreisordnung sträuben.

Zu den Bombenattentaten in Saloniki.

Die Dynamitanschläge des mazedonischen Komités in Saloniki beschäftigen noch immer die ganze politische Welt. Am übelsten haben die Bomben dem Gebäude der Ottomanbank mitgespielt, wie Bild Nr. 1 zeigt. Auch das Klubhaus der deutschen Gesellschaft, welches noch den Festschmuck vom Geburtstage des Kaisers trug, ist beschädigt worden, ferner ein in Saloniki ankernder französischer Dampfer „Guadalquivir", der in Brand gerieth und nur mit Mühe gerettet werden konnte. Eine Anzahl der Anstifter dieser Attentate sind festgenommen worden und sehen ihrer Bestrafung entgegen. Die Ausgrabung und Unschädlichmachung der Minen ist mit steter Gefahr verbunden und erfordert die größte Aufmerksamkeit. Auf nebenstehenden Bildern sind Scenen aus den Tagen des Bombenattentats dargestellt.

1. Die Ruinen der von den Bulgaren zerstörten Ottomanenbank.

2. Karte von Saloniki auf der die von den Attentaten besonders heimgesuchten Gebäude gekennzeichnet sind.

3. Der Laden, von dessen Keller aus die Mine quer durch den Straßengrund hindurch bis unter die Ottomanbank gegraben wurde.

Wiesbadener Brief.

An Jeneral-Anzeiger.

Wollte eigentlich jar nich mehr schreiben, denn habe so einen jeheimen Groll auf Wiesbadener. Haben mich schmählich jeschnitten. Thu nun schon bereits seit 3 Jahren alles mögliche, um hier Sport zu heben und habe mich an allen sportlichen Festen betheiligt; bin ein jlühender Freund der Rennen. Na, Rittmeister kann ja schließlich jar nicht anders. Mache es nicht wie Freund, Baron Z . . . von hier, der keine Jelegenheit sich entgehen läßt, um Rennen in Mißkredit zu bringen. Behauptet sogar neulich bei einer Jelegenheit, Wiesbadener habe gar keine Ahnung von Rennpferd, kenne nur Bierbrauerpferde und Droschkenklepper. Bin sogar darüber mit ihm in Streit jerathen und habe darauf hinjewiesen, daß selbst ein jroßer Theil der Stadtverordneten sehr jeschickte Reiter sind, einige sogar feines Pferdematerial besitzen in eigenem Marstall. Bei uns im Osten ist ja Reiten viel allgemeiner, jeder Jutsbesitzer hat seine Reitpferde; jesammte Bildung und Intelligenz steht allerdings im Osten bei uns zu Hause auf bedeutend höherem Niveau. Jedoch nur nebenbei bemerkt. Irund, warum ich verschnupft bin? Trotz meiner hervorragenden Verdienste um Sportsleben hat es Rennklub versäumt, mich mit in Vorstand zu wählen oder mich mindestens zu Ehrenmitglied zu ernennen. Wird dem Verein nicht zum Vortheil gereichen, denn ein so organisatorisches Jenie wie mich läßt man nich unjestraft unbeachtet, zumal allerlei Vorschläge zu machen hätte. Bin auch der Ansicht, daß Verkehrsmittel nach Bleidenstadt nich jenügen, vollkommen unjenügend. Will trotz tiefen Irolls Vorschlag zur That machen. Rennklub nimmt den janzen Verkehr selbst in Hand. Von Anfang vielleicht etwas kostspielig, aber riesig rentabel. Vorstand kauft 6—8 elektrische Motorwagen, die von Akkumulatoren jetrieben werden und ohne Schienen laufen, aber aber ebensoviel Autos mit Anhängewagen oder Omnibuseinrichtung, wie man jetzt neuerdings in Magdeburg anjeschafft hat für öffentlichen Verkehr. Diese modernen Vehikel werden an Aarstraße aufgestellt. Rrrrt, in zwanzig Minuten sind sie, in 10 zurück; demnach halbstündiger Verkehr. Phänomenaler Jedanke, was? Ilaube, daß bei zweitem Rennen schon über ein Dutzend solcher Wagen fahren würden. Vielleicht führt auch Droschkenunternehmer den grandiosen Jedanken aus. Würde sehr jern mit Rath und That zur Seite stehen. Hoffentlich findet Anrejung ebensolche Beachtung, wie diejenige des Kameraden Wagner wejen der Hünenjräber. Thatsächlich janz jeschmackvoll herjerichtet. Allerdings nur Bagatelle jegen meine Pläne; kann mich mit so kleinlichen Dingen nich beschäftigen; zu jroßer Jedankenflug. Auch für künftige Jartenfeste exorbitante Vorschläge denn Ballonauffahrten und Feuerwerk überlebt. Bei ersten Jartenfest selbstredend auch mitjefeiert; sojar Promenadehut mit Reliefsalte dazu gekauft. Ueberhaupt in Wichs gesteckt nach neuester Wiener Mode. Schwärme nicht für englische Moden. Aeh, doch jar zu gigerlhaft. Außerdem jar nichts Neues mehr, seitdem Eduard nicht mehr tonangebend. Brachte sonst zu jeder Saison Neuheiten. Werde nächstens selbst mal was Neues bringen, so etwas janz Exquisites. Auf ersten Jartenfest recht fatalen Zwischenfall erlebt. Jehe da mit anjebeteter Lilly vor Weiher in Sonne auf und ab; janz köstlich. Da plötzlich — noch spüre ich Schreck in allen Jliedern. Lilly merkte mein Erschrecken, war ja janz fassungslos, total konsternirt. Sie folgt meinen Blicken und sieht mit jrößter Verwunderung ein Dämchen in einer Wolke von Spitzen und durchdringendem Chypre auf uns zuschweben. „O, da ist ja auch der einzige Bonbon" flötet sie im höchsten Diskant mit dem süßesten Lächeln, in dem tausend Amoretten versteckt waren. Aber schon hatte ich mühsam Fassung erobert, nun jalt es vorsichtig sein. „Bedaure tausendmal meine Jnädige nicht der Zielpunkt Ihrer freundlichen Bejrüßung sein zu dürfen. Jnädigste scheinen mich zu verwechseln; habe nicht die Ehre." Dazu ein unnahbares Gesicht mit hoheitsvollem Lächeln. Umsonst, die schien sich nicht einschüchtern zu lassen und ihrer Sache gewiß zu sein. Mit dem drolligsten Lachen fährt sie fort: „Na, sieh da, so ein Schwernöther. Verleugnet seine beste Freundin! Denkt nicht mehr an Paris und Nizza! Nee, Bonbon, das ist ja geradezu köstlich!" Wiederholung Kosenamens brachte mir Jeistesjegenwart wieder. Wie Blitz kam mir die Erkenntniß, daß mich Kleine ja absolut nicht mit wahren Namen kennt. War damals ja Leutnant v. Habenichts mit dem süßen Namen Bonbon als mit Kameraden Abstecher nach Paris und Nizza machte, wo wir Irundsatz huldigten: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Jesang." Das fuhr mir wie elektrische Leuchtkugel durch den Kopf. Setze das hochmüthigste Jesicht auf, Hacken zusammen, tadellose Verbeugung: „Meine Jnädigste, Baron Otto von Nixhausen" wobei meine Karte überreiche und Lilly als meine Braut vorstelle. Habe in meinem Leben noch kein dümmeres Jesicht jesehen als das übertrumpften Nanny. Janz verwirrt, einige Entschuldigungen stammelnd rauschte sie davon. Bann war jebrochen. Nun jalt es, Lilly zu besänftigen, was jedoch anfangs nicht jelingen wollte. Schmollt heute noch und Schwiegervater ulkt mit listigem Augenzwinkern über den süßen Bonbon, wobei ich jedesmal den Brustton tiefster Entrüstung anschlage. Na, wird schon wieder vorüberjehen. Nur jut, daß sich solche Jugendthorheiten vertuschen lassen. Wenn aber Thorheiten in Stein und Eisen hingestellt werden, dann hört Vertuschen auf; die bleiben als dauerndes Denkmal. Hätten uns beinahe auch so ein Denkmal ausjesprochener Unpraktischkeit jesetzt auf Adlerterrain! Ja, janz recht, meine das neue Badhausprojekt. War ja aus lauter unpraktischen Ideen zusammenjesetzt. Jipfel janzer Verkehrtheit lag in der Schöpfvorrichtung, um Wasser der Quelle in Bäder zu schöpfen. Na, da hat sich denn doch ein Einsichtiger jefunden, der meine Jedanken aus dem Herzen sprach. Hat ja in Jeneral-Anzeiger seine Pläne veröffentlicht der Herr äh, wie heißt er doch, Herr Schott. Zum Jlück noch früh jenug, so daß man in der letzten Sitzung des Stadtparlamentes die Besprechung des städtischen Badehauses von der Tagesordnung absetzte um sich den Fall nochmals zu überlejen. Ilaube sicher, daß man den Plänen des Herrn, äh Herrn Schott wird jerechte Würdigung anjedeihen lassen. Bin phyramidal neugierig, wie man sich an Paulinenschlößchen aus Verlejenheit hilft. Ob nicht doch laufende schiefe Ebene anjebracht wird? An neuen Bahnhof läuft dieselbe ja bekanntlich janz von selbst. Die Erdarbeiten jehen dort ihrem Ende entjegen, sodaß hoffentlich in neuen Bahnhof einlaufen kann, wenn von Hochzeitsreise zurückkomme. Jedanke nämlich zwei Jahre im Ausland zu bleiben, respektive bis dahin in Ausland bei Botschaft attachirt zu werden. Habe neuerdings in dieser Richtung Schritte jethan, da als Intendant hiesiger Hofbühne nicht Verwendung finden konnte. Denke ja mit Jrauen an Zeit meiner Abwesenheit. Was wird da aus Wiesbaden werden ? ? ? Nur jut, daß Sie da sind, kann dann doch meine Briefe noch an Sie schicken. Vorläufig werde mich auf nächsten Jartenfest amüsiren!

Jruß

Baron Otto von Nixhausen
Rittmeister a. D.
Jutsbesitzer aus Ostpreußen

Aus aller Welt.

Die Ehrensache. Der Wiener Hofopernsänger Slezak hat in jüngster Zeit seinen epigrammatischen Stil entdeckt und als Telegrammschriftsteller in recht glücklicher Weise debütirt. Anlaß hierzu gab ihm ein mit bescheidenem Honorarsatz versehener Gastspielantrag eines Berliner Theateragenten. Dieser Geschäftsmann telegraphirte ihm vergangene Woche wörtlich: „Offerire zwei Abende, Königliches Opernhaus, Lohengrin, Tannhäuser. Honorar 600 M., Ehrensache." Der Sänger war nicht faul und schrieb sofort auf das bezahlte Rückantworts-Exemplar des Telegramms:

„Ehrensache — Nebensache,
Geldsache — Hauptsache!
Slezak."

Der Agent war schmerzlich gerührt. Und dabei hätte er von der Herrn Slezak vermittelten Ehre nicht eine „Ehrenprovision", sondern die zehnprozentige Honorarprovision genommen.

Der größte Diamant. Aus Amsterdam erfährt das „Handelsblad", daß der größte bekannte Diamant sich gegenwärtig in Amsterdam befindet, wo er geschliffen wird. Es ist der „Excelsior", der im Jahre 1893 in der Jagersfontein-Mine in Südafrika gefunden wurde. Der Stein hat die Größe eines Hühnereies; sein Rohgewicht beträgt 970 Karat, also fast doppelt so viel, als das Rohgewicht des berühmten Kohinoor, der vor dem Schliff noch nicht 500 Karat gewogen haben soll. Die Größe des kostbaren Steines ist der Grund, daß man sich bis jetzt nicht traute, ihn zu schleifen. Nun hat sich ein Syndikat gebildet, das den Schliff ausführen lassen will. Die hiesige Firma J. J. Asser, die den Schliff besorgen läßt, hat zu dem Zweck ein besonderes Zimmer eingerichtet und neue Maschinen herstellen lassen, die dreimal so groß sind, als die im Gebrauch befindlichen. Augenblicklich ruht der „Excelsior", der bisher in London aufbewahrt wurde, einbruchssicher in einem Kassenschrank von ganz besonders vorzüglicher Konstruktion.

Luftschifferspäße. Der bekannte brasilianische Luftschiffer Santos-Dumont machte letzte Woche, wie aus Paris geschrieben wird, wieder seine erste Auffahrt seit dem 14. Februar 1902, in seinem neuen Ballon „Nr. 9." Eine große Menge beobachtete die Vorbereitungen des Luftschiffers zur Auffahrt in dem verhältnißmäßig kleinen Luftschiff. Der Aufbruch erfolgte vier Uhr Nachmittags von der Insel Puteaux. Nachdem eine Anzahl Männer den Ballon einige Minuten an der Leine gehalten hatten, gab Santos-Dumont den Befehl zum Loslassen, und das Schiff ging hoch in die Luft. Die Maschine zeichnete zierliche geometrische Figuren am Himmel, und dann kam der Luftschiffer herunter und ruhte inmitten einer bewundernden Menge im Boulogner Wäldchen aus. Dabei ereignete sich ein komischer Zwischenfall. Ein uniformirter Wächter kam heran und sagte Dumont, er hätte kein Recht, das Wäldchen zu seinen Uebungen mit der Flugmaschine ohne Erlaubniß des Försters zu benutzen. „Wo wohnt er?" fragte Santos. Als er die Adresse erfahren hatte, bestieg er die Gondel wieder und machte sich auf den Weg zu dem Hause des Försters. Hier ließ er sich herab, aber der Förster war nicht zu Hause. Man theilte ihm jedoch mit, er könne mit seinem Schiff über das Wäldchen fahren und so stieg er zum dritten Male auf. Als Santos-Dumont dann das Thor beim Eintritt in das Wäldchen erreichte, näherte er sich bis auf 20 Fuß der Erde, um dem Zollbeamten zu erklären, daß er zwei Gallonen Spiritus in seinem Behälter habe. „Gut", rief der Beamte und winkte mit der Hand. „Sie können gehen." Der Ballon stieg wieder auf und kehrte zum Ausgangspunkt der Fahrt zurück. Es war allerdings wenig windig. Durchschnittlich wurde eine Geschwindigkeit von etwa 18 Kilometer stündlich beibehalten. Auch das Lebaudy-Luftschiff machte am selben Tage eine erfolgreiche Auffahrt.

Darauf pfeiff' ich!" Eine drollige Geschichte von Loubet's Afrikareise erzählt der „Gil Blas": So oft der Präsident eine Seereise antritt, müssen in seiner Gegenwart Versuche mit der drahtlosen Telegraphie gemacht werden, da er sich für Marconis Erfindung sehr interessirt. So befand sich denn auch auf der „Jeanne d'Arc", die den Präsidenten nach Algier brachte, ein Marconi-Apparat. Während der Fahrt von Marseille nach Algier herrschte auf dem Mittelmeer ein furchtbares Unwetter, und der Präsident der wohl denken mochte, daß man auf dem Festlande seinetwegen besorgt sein würde, hatte den guten Gedanken, mittels drahtloser Telegraphie nach Paris telegraphieren zu lassen, daß er wohlauf sei. Das Telegramm lautete: „Paris. Elysée. Meer sehr stürmisch. Aber alles wohl. Unbesorgt. Bitte — Antwort." Neugierig wartet man auf Anwort. Plötzlich begann der Marconi-Apparat unruhig zu werden, ein Zeichen, daß die Antwort da war. Alles eilt herbei, um das Telegraphiewunder mit eigenen Augen zu schauen, und unter andächtigem Schweigen der Anwesenden gab das Instrument die Antwort heraus: „Darauf pfeiff' ich! Erst herrschte peinliche Stille, dann aber brach ein homerisches Gelächter los, und der am herzlichsten lachte, war der Präsident selbst. Herrn Loubet's Depesche war natürlich nicht nach Paris gelangt, sondern unterwegs von einem anderen Marconi-Apparat aufgefangen worden, und ein wildgewordener Journalist, der sich auf einem der Begleitschiffe befand und unter der Seekrankheit stark zu leiden hatte, nahm sich die Freiheit, jene respektvolle Antwort zu geben.

Der Speisewagen. Der „Niederschl. Anz." erzählt: In einem freundlichen Städtchen — wo es liegt, wollen wir nicht verrathen — hatte sich vor einiger Zeit mit Blitzesschnelle das Gerücht verbreitet, daß auf der Strecke der Kleinbahn, welche das Städtchen mit der einige Meilen entfernten Staatsbahn verbindet und auf welche sich das Städtchen nicht wenig einbildet, ein Speisewagen verkehren solle und daß dieser bereits auf dem Bahnhofe der Kleinbahn eingetroffen sei. Alles strömte nun nach dem Bahnhof, um den „Speisewagen" zu besichtigen; was sehen die erstaunten Blicke der Neugierigen? Einen Güterwagen mit der Aufschrift „Essen", wie sie alle aus dem Eisenbahndirektionsbezirk Essen stammenden Wagen tragen! Daraus hatte nun die blühende Phantasie eines biederen Bewohners des Städtchens einen „Speisewagen" gemacht.

König Eduard als stumme Person auf der Bühne. Bei dem großen Essen, das zu Ehren des Königs von England im Elysée gegeben wurde, erzählt der „Börsen-Cour." unterhielt sich Eduard VII. auch mit dem alten Viktorien Sardou und der Dramatiker erinnerte den königlichen Herrn daran, auf wie sonderbare Art und Weise sie beide einst miteinander bekannt geworden waren. Es war in Vaudeville, und man gab Sardous „Fedora" zum erstenmale. Eduard VII., der, wie man weiß, in jüngeren Jahren, als Prinz von Wales ein gar lustiger Herr war, wohnte der Vorstellung hinter den Kulissen bei und kam plötzlich auf den Gedanken, in dem Stücke auch eine Rolle spielen zu wollen, um das Publikum von der Bühne herab beobachten zu können. Da man ihm eine Glanzrolle von so und so vielen Seiten im letzten Augenblick nicht geben konnte, mußte er sich mit einer stummen Rolle begnügen, und er „mimte" die Leiche des Verlobten der Fedora, indem er sich in einem im Hintergrunde der Bühne stehenden, durch eine offene Thür sichtbaren Bette dem Publikum zur Schau stellte. Sardou war nicht wenig erschrocken, als er nach dem Fallen des Vorhanges aus dem Bette einen ziemlich beleibten Herrn steigen sah, der sich ihm als Prinz von Wales vorstellte. Es war damals der Ehrgeiz und eine Art Sport der vornehmsten Pariser Klub-Men, die „Leiche" in „Fedora" darzustellen.

Aus der Umgegend.

X. Vom Rhein, 15. Mai. Leichenländung. Gestern wurde bei St. Goarshausen die Leiche des Schiffers Konrad Wittmann aus Aßmannshausen geländet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kunstsalon Vietor, Taunusstr. 1. Neu ausgestellt von Sonntag ab: Jos. Weglein: „An der Isar", Hellmuth Raetzer: „Der Engstlensee", J. Saccaggi: „Verlassen", Jul. v. Klever: „Sonnenuntergang".

Wiesbaden, 17. Mai.

Es ist eine verflixte Sache mit dem Wetter, ganz besonders, wenn man's in Feuilletons verarbeiten will. Ich habe damit schon schlimme Erfahrungen gemacht. Fange ich zum Beispiel einen Artikel so recht frühlingsfreudig an, etwa: „Heller, leuchtender Sonnenschen fluthete heute auf allen Straßen und Dächern" usw. usw., so bin ich sicher, daß bei der Drucklegung dieses Artikels die Straßen und Dächer im Regenwasser geradezu schwimmen, und lasse ich mir einfallen, ein Klagelied über den nassen Mai zu singen, so ist zehn gegen eins zu wetten, daß er uns sein liebenswürdigstes Gesicht zeigt, wenn meine Zeilen unter die schönen Augen unserer reizenden Leserinnen und Leser kommen. Diese unbestreitbare Thatsache könnte man eigentlich zur Wetterbeeinflussung benutzen, wie weilend unser verdienter Kurdirektor Heyl. Wenn der nämlich ein Gartenfest ansetzte, so konnte man Stein und Bein darauf schwören, daß an dem betreffenden Tage Jupiter Pluvius ungeheure Wassermengen zur Mutter Erde herabsenden werde. Wollte er dagegen gutes Wetter haben, so brauchte er weiter nichts zu thun, als kein Gartenfest anzusetzen. Unser jetziger Kurdirektor hat entschieden mehr Glück, es kommt selten vor, daß ihm eine Veranstaltung verregnet. Hoffentlich bleibt's auch in Zukunft so. Das wäre im Interesse unseres Kurlebens, das ja schon flott im Gange ist, sehr zu wünschen. Die Fremdenfrequenz wird in dieser Saison wohl eine ganz besonders hohe Ziffer erreichen, ist doch das fünfunddreißigste Tausend schon weit überschritten. In der Wilhelmstraße wimmelt es geradezu von Fremden und die vertrauten Gesichter der Einheimischen verschwinden ganz in der großen Menge der Kurgäste. Aus aller Herren Länder sind sie zusammengekommen, Franzosen, Russen, Engländer und Amerikaner, von denen mir die reizenden weiblichen Vertreterinnen ganz besonderen Respekt oder, besser gesagt, ein ganz besonderes Interesse einflößen. Rümpfe nicht das Näschen, schöne Leserin, auch die Wiesbadener Damen flößen mir großes Interesse ein, fast fürchte ich zu großes. Uebrigens hieße es Eulen nach Athen tragen, wollte man etwas zum Lobe der Wiesbadener Frauen sagen, vereinigen sie doch in sich französischen Geist, Wiener Chic, nordische Tugend und südliche Gluth und, nicht zu vergessen, rheinische Fröhlichkeit; sie sind eben in dieser Beziehung international. — Bin ich nicht galant, schöne Leserin? — So, nun lasse die Sonne deiner Huld wieder über mich leuchten und lächle mir, wie die fröhliche Muse unserem Landsmann Curt Kraatz und seinem Compagnon Max Neal. Das war wieder mal ein Treffer, der „Hochtourist", in den sich Dreie theilen können: die glücklichen Autoren, die schmunzelnden Theaterdirektoren und das Publikum. Vor Thoresschluß ist er gekommen, der Clou der Saison. Kein Wunder, daß jetzt die Theater überfüllt sind. Der Schluß der Saison bringt uns noch zwei interessante Gastspiele, im Hoftheater den feinsinnigen Charakterdarsteller Dr. Max Pohl und im Residenztheater Rosa Poppe. Aber etwas anderes, weit weniger erfreuliches, bringt er uns auch. Das ist der Abschied von einer ganzen Anzahl uns liebgewordener Darsteller, von Hans Sturm, Else Tillmann, Claire Krona, Paul Wegener und manchen andern. Ob wir für alle vollwerthigen Ersatz bekommen werden?

Qui vivra, verra! **Molnár.**

* **Königliche Regierung.** Herr Regierungsrath Luycken hier ist auf 1 Jahr, dem Vernehmen nach zu einer größeren Reise, beurlaubt worden.

* **Der deutsche Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke,** Zweigverein Wiesbaden übersendet uns ein neues Werbe-Cirkular, dessen Inhalt wir hier auszugsweise wiedergeben: Die Ziele des Vereins sind die Eindämmung des gewohnheitsmäßigen massenhaften Branntwein- und Biergenusses und Ausrottung des eigentlichen Trinkerelends. Das erfordert jedoch durchaus nicht, daß alle, die dieses Ziel unterstützen, völlige Enthaltsamkeit üben; diese ist nur ein bezw. das beste Mittel zur Heilung der gewohnheitsmäßigen Trinker; gemeinsame Pflicht Aller ist es jedoch, den Mißbrauch, die Unmäßigkeit als Laster zu bekämpfen. Der Verein will mit seiner Thätigkeit bei der Jugend anfangen und besonders unsere akademischen Trink-Unsitten reformiren helfen. Er will den Arbeitern Gelegenheit geben, ihre schweren körperlichen Leistungen auch ohne Alkoholzufuhr zu vollbringen durch Einrichtung und Förderung alkoholfreier Kantinen. Er wird im kommenden Winter durch öffentliche Vorträge maßgebender Persönlichkeiten aufklärend wirken. Es haben sich hierzu die Herren Professor Aschaffenburg, Halle a. S., Professor Georg Frank Wiesbaden, Verwaltungsgerichts-Direktor Linz Wiesbaden, Dr. Franz Wetmer Naurod, sowie Prof. Dr. W. Weintraud, Wiesbaden, bereit erklärt. Das Werbeblatt ist unterzeichnet von Verwaltungsgerichts-Direktor Linz, Dr. B. Laquer, Dr. med. E. Coester, Pfarrer Grein, Rektor Hölper, Stadtrath Prof. Kalle, Geistl. Rath Prälat Dr. Keller, Oberconsist.-Sekretär Keerl, Pfarrer Lieber, Stadtschulinspektor Müller, Pfarrer Raßmann-Oestrich Prof. Dr. Spieß.

* **Neuer Führer durch Wiesbaden.** Ein wahres Vergnügen für jeden Besucher einer fremden Stadt ist es jetzt, wenn er bei Betretung einen Stadtplan erhält, der ihm ohne Mühe und Zeitverlust sofort den richtigen Weg weist. Diesen Rat haben sich überall die seit einiger Zeit vom Pharus Verlag, Berlin W. 9, herausgegebenen Pharuspläne nebst Führer erworben. Die bisher erschienenen Pharuspläne von Berlin, Bremen, Breslau, Cassel, Köln, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Nürnberg, Potsdam usw. fanden allerwärts großen Beifall und erfreuen sich allenthalben besonderer Beliebtheit. Recht willkommen wird daher auch der soeben noch rechtzeitig zur Reisezeit zur Ausgabe gelangende Pharusplan von Wiesbaden allen Besuchern der Stadt sein. Der Plan ist auf Grund amtlichen Materials in derselben eigenen gesetzlich geschützten, neuen Art gediegen ausgeführt und zeichnet sich vor allen übrigen durch Uebersichtlichkeit und Klarheit derart aus, daß er jedem Ortsunkundigen sofort verständlich ist. Gefällig und wirkungsvoll zeigt sich dem Auge ein kolorirtes Gesammtbild der Stadt, auf welchem deren Reize, Sehens- und Denkwürdigkeiten deutlich hervortreten und jeden Fremden zu längerem Verweilen veranlassen, bis er dieselben kennen gelernt hat, wodurch er auch in Stadttheile gelangt, die er sonst übersehen würde. Somit werden die „Pharuspläne" ein äußerst wirksames Mittel zur Hebung des Fremdenverkehrs bilden. In neuartiger Darstellung der Bahnhöfe, der Eisenbahntafeln, aus denen Ankunfts- und Abfahrtsrichtungen sofort abzulesen sind, der augenfälligen Unterscheidung der Haupt- und Nebenstraßen, sowie der natürlichen Abbildung aller wichtigen und charakteristischen Bauwerke, bietet der Plan eine überraschende, schnelle Uebersicht des ganzen Stadtgebietes nebst Umgebung. Ein vollständiger Führer nebst alphabetischem Verzeichniß der Straßen und Sehenswürdigkeiten ist dem Plane beigegeben und wird derselbe Einheimischen und Fremden unentbehrlich sein. Der „Pharusplan" ist in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie auf allen Bahnhöfen zum Preise von 60 Pf. zu haben.

* **Historisches Kostümfest** auf der Ruine Sonnenberg am 27. Mai. Die Arbeiten für das vielversprechende Fest sind in vollem Gange und es herrscht reges Treiben in der „Künstlerklause". Noch bis heute meldeten sich trotz der vorgeschrittenen Zeit Mitwirkende und die Nachfrage nach Eintrittskarten, deren Preis man sich, im Allgemeinen nach dem, was geboten wird, viel höher vorgestellt hatte, ist eine rege. Die Proben zu dem poetisch-geschichtlichen Festspiel des Herrn Prof. Dr. Bezer leitet Herr Direktor Rauch, und so ist es wohl nicht falsch, wenn man dem Fest ein glänzendes Gelingen voraussagt, umso mehr, als auch das Interesse des Publikums für diese, für Wiesbaden neue und anregend künstlerische Veranstaltung ein großes ist. Außer in den Buchhandlungen von Staadt, Nörtershäuser, Feller und Gecks, Moritz und Münzel und in den Kunstsalons von Aktuarius und Vietor sind Eintrittskarten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen auch an der Kasse des Kurhauses und beim Portier der „Klause", Wilhelmstraße 24 zu haben.

* **Stenographieschule.** Montag, den 18. Mai, Abends 9 Uhr wird in der Stenographieschule (Lehrstr. 10) ein Vortrag gehalten über „stenographische Denkmäler." — Gäste sind willkommen. Für die beste Uebertragung der Nachschrift seitens der Besucher dieser Schule wird wieder ein Preis ausgesetzt.

* **Pompier-Corps.** Wir verweisen nochmals auf den heute Sonntag stattfindenden Familienausflug nach Bleidenstadt unter Begleitung der Spielleute. Abmarsch pünktlich 1 Uhr vom Sedansplatz. Fahrgelegenheit 2,10 Uhr Retourbillet Hahn. Feuerwehrkameraden sind freundlichst eingeladen.

* **Gärtnerverein „Flora."** Morgen, Sonntag den 17. Mai findet in Niederwalluf „Restaurant Gartenfeld" großes Frühlingsfest des Gärtnervereins „Flora" statt. Militärkonzert, Spiele für Jung und Alt, Blumen-Tombola, Fackelpolonaise, Tanz usw. werden die Stunden am schönen Rhein schnell dahin fließen lassen.

* **Turnverein.** Das Anturnen des Turnvereins findet günstige Witterung vorausgesetzt heute auf dem Turnplatz auf dem Atzelberg statt und seien hiermit die Freunde der Turnerei nochmals darauf hingewiesen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 16. Mai 1903

Diebstahl und Betrug.

Die Ehefrau des Weißbinders Emit Becker, Anna geb. Dauerheim aus Frankfurt, hat zeitweilig in Griesheim gearbeitet und nach einer wider sie erhobenen Anklage, im Frühjahr einer Frau einen Trauring, eine Vorstecknadel, einen Rock, sechs Servietten, einen Coupon Seide, ein Betttuch, einen Coupon Kleiderstoff, 2 Stück Rouleaux-Spitze eine Kette und einen Loma-Rock mittels Nachschlüssels aus einer Kommodenschublade, ferner einer anderen Fabrikarbeitersfrau ein Paar schwarze Strümpfe als widerholt rückfällige Diebin gestohlen und ferner eine dritte Frau um 2 M. betrogen, daß sie diesen Betrag durch ein Kind auf fremden Namen borgen ließ. Die Angeklagte stellt alle Strafthaten in Abrede. Die Sachen, deren größter Theil bei ihr gefunden wurde, will sie entweder zum Geschenk erhalten oder wenigstens die Absicht gehabt haben, dieselben der Eigenthümerin zurück zu geben. Wegen einfachen Diebstahls in zwei Fällen ergeht Urtheil wider sie auf 3 Monate 2 Wochen Gefängniß als Gesammtstrafe.

Briefkasten.

Fleischbeschau. Wegen Erlernung der Fleischbeschau wenden Sie sich an den Direktor des Schlachthauses Herrn Michaelis. Die Unterrichtsstunden finden an den Markttagen Montags, Mittwochs und Freitags von ½11 Uhr an statt. Die Dauer des Kursus richtet sich nach der Befähigung des Einzelnen; die Vorbereitungen finden in einem Examen ihren Abschluß. Das Bestehen des Examens gibt die Berechtigung zur Anstellung. Bezüglich der Kosten verweisen wir Sie ebenfalls an den Herrn Direktor. In manchen Gemeinden wird der Betrag, der ziemlich bedeutend ist, dem Examinanden vorgelegt.

Letzte Telegramme

• **Köln**, 16. Mai. Der Kaiser theilte, nach der „Köln Volksztg." anläßlich der Metzer Feier dem Erzbischof Fischer seine demnächstige Ernennung zum Kardinal mit. Er legte Werth darauf, daß Fischer die Nachricht zuerst aus dem Munde des Kaisers erfahre.

• **München**, 16. Mai. Die Unterbilanz bei der in Concurs gerathenen Bank Wörle u. Wagner beläuft sichch auf ca. 800000 ℳ Banquier Wagner wurde im Laufe des gestrigen Tages verhaftet.

• **Wien**, 16. Mai. Der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Zinner ist nach Unterschlagung von Depots in Höhe von 650,000 Kronen unter Hinterlassung bedeutender Privatschulden flüchtig geworden.

Nancy, 16. Mai. Die in der Wohnung des verhafteten Spions Baliquet vorgenommenen Haussuchung hat zur Entdeckung wichtiger Dokumente geführt. Diese sind dem Kriegsministerium entwendet.

• **Paris**, 16. Mai. Präsident Loubet hatte dem Bürgermeister von Mazeres, wo sich Loubet jüngst angekauft hatte, mitgetheilt, daß er unter keinen Umständen nach Ablauf seines Präsidentenmandats eine Wiederwahl annehme.

• **Brüssel**, 16. Mai. Die Königin Mutter von Holland weilt seit Donnerstag im strengsten Incognito hier.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Geschäftliches.

Das Köstritzer Schwarzbier ist seit dem 17. Jahrhundert als ein vorzügliches Stärkungsmittel für Blutarme und Geschwächte bekannt. Es wird gebraut nach einer uralten englischen Portervorschrift. Es verdankt seine weite Verbreitung hauptsächlich seiner besonderes zweckmäßigen Zusammensetzung — bei mäßigem Alkoholgehalt enthält es sehr viel Malz — und sog. Extraktstoffe, die den Stoffumsatz in hohem Grade fördern. In neuerer Zeit wird es auch vielfach in Lungen-Heilanstalten angewandt, wo man die Schädlichkeit der früher beliebten Verabreichung großer Mengen von schweren Weinen und Spirituosen erkannt hat und das Schwarzbier als einen sehr zweckmäßigen Ersatz derselben verwerthet. Unter Verabreichung von Schwarzbier sind hohe Gewichtszunahmen bei Schwindsüchtigen, wie bei anderen schwächenden Krankheiten erzielt worden. Der Verwendung von Schwarzbier bei Kranken ist auch deshalb ein hoher Werth beizulegen, weil dasselbe wegen seines angenehmen Geschmacks selbst von empfindlichen Kranken gern genommen wird.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 16. Mai 1903.

Geboren: Am 9. Mai dem Königlichen Landmesser Hermann Erbe eine Tochter Elfriede Emilie Margarethe. — Am 10. Mai dem Tünchergehülfen Georg Petermann ein Sohn Georg Theodor. — Am 12. Mai dem Kaufmann Gustav Penck eine Tochter Emmy. — Am 12. Mai dem Magazinier Georg Schwalm ein Sohn Wilhelm Louis Max. — Am 9. Mai dem Schreinergehülfen Andreas Bouillon eine Tochter Mathilde. — Am 10. Mai dem Schuhmachermeister Johann Hofmann ein Sohn Willi Ludwig. — Am 10. Mai dem Maurergehülfen Christian Schmidt ein Sohn Theodor Christian. — Am 10. Mai dem Postboten Adolf Hänel eine Tochter Wilhelmine Magdalene. — Am 12. Mai dem Eisendreher Wilhelm Weiß ein Sohn Heinrich Alfred. — Am 11. Mai dem Bäckergehülfen Eduard Schmitt ein Sohn August Bernhard. — Am 11. Mai dem Installateurgehülfen August Seulberger eine Tochter Elisabeth Ottilie.

Aufgeboten: Der Gärtner Peter Werner zu Niederwalluf mit Therese Essig zu Frauenstein. — Der Postillon Wilhelm Wünch hier, mit Ottilie Großmann hier. — Der Bezirksfeldwebel Heinrich Kimbel hier, mit Elise Habermehl her. — Der Eisenbahn-Bureaudiätar 1. Kl. Karl Frentzel zu Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, mit Anna Bublitz hier. — Der Kaufmann Leopold Stern hier, mit Sophia Meyer zu Albersweiler. — Der Fabrikarbeiter Johann Eckhard zu Oberwalluf, mit Margarethe Immel zu Stephanshausen. — Der Kaufmann Paul Jahn hier, mit Helene Schimmelpfennig zu Königsberg in Pr. Der Schuhmachermeister Heinrich Lauter hier, mit Pauline Winkler hier.

Verehelicht: Der Herrschaftsdiener Ernst Benthien hier, mit Ernestine Fey hier. — Der Tapezierergehülfe Ludwig Schlenzig hier, lit Katharine Scherf hier. — Der Kaufmann Friedrich Baupel hier, mit Minna Genke hier. — Der Zimmermann Michael Reibold hier, mit Mathilde Nätscher hier. — Der Kaufmann Emil Grether hier, mit Caroline Weidmann hier.

Gestorben: Am 14. Mai Elisabeth, Tochter des Maurergehülfen Johann Dengler 2 J. — Am 14. Mai Wissenschaftl. Lehrer a. D. Adolf Steubing, 56 J. — Am 14. Mai Adolf, Sohn des Spenglergehülfen Wilhelm Diefenbach, 6 M. — Am 15. Mai Auguste geb. Vogt, Ehefrau des städt. Vollziehungsbeamten Carl Heil, 62 J. — Am 15. Mai prakt. Arzt Dr. med. Ernst Eiselen, 49 J. — Am 15. Mai Schaftenmacher Georg Beck, 65 J. — Am 15. Mai Günther, Sohn des verst. Kaufmannes Rudolf Jouanne, 3 J. — Am 15. Mai Rentner Eduard Aug 44 Jahre.

Kgl. Standesamt.

20 Min. von Beausite. **Waldhäuschen** 20 Min. von u. d. Eichen
Restauration und Sommerfrische
Schönstes u. idyllischstes Wald-Rest. Wiesbadens. Fremdenzimmer mit Pension zu 4.50 M. pro Tag. — **Sitzplätze für ca. 2000 Personen. — Grosse Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten f. Vereine Private etc.**
Telephon No. 2067. **Karl Müller.** 336

Walhalla-Restaurant.
Täglich Abends 8 Uhr:
GROSSES CONCERT
d. Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle
unter Leitung des Primas Bitto Gabor Pista. 2633
Sonntags ab 11½ Uhr Frühschoppen-Concert.
Eintritt an Wochentagen **frei.** Sonntags pro Person 20 Pfg.

Reform-Corsetts.

Eine große Anzahl
Lagercorsetts,
reeller Werth 10—20 Mk.,
werden unter Einkaufspreis ausverkauft. 2760
Frackcorsetts
2.50 bis 6 Mk.
Pariser Gürtel
1—3 Mk.
Reparaturen u. Corsettwäsche
prompt und billig.
Minna Schönholz,
nur 12 Gr. Burgstraße 12,
neben Herrn Hof-Conditor Lehmann.

Möbel
Möbel { Vollständige Betten, Sprungrahmen, Matratz., Kleiderschränke, Verticows, Nachtschränke, Tische, Stühle Kommod. u. s. w.
Möbel { Compl. Schlafzimmer, Sophas, Divans, Spiegel-Schränke, Büffets u. Luxus-Möbel, Küchen Einricht. Spiegel, Uhren, Kinderwagen.
Gegen Baar oder auf Theilzahlung!
J. Wolf,
Friedrichstr. 33, 1,
Ecke Neugasse. 2680

Bienen-Honig.
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rheinstraße

Königliche Schauspiele.

Montag, den 18. Mai 1903.
137. Vorstellung.
Erste Gastdarstellung des Herrn **Dr. Max Pohl** vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Der Kaufmann von Venedig.
Märchenspiel in 5 Akten von William Shakespeare.
Musik von Leopold Stolz.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Regie: Herr Köchy.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Der Doge von Venedig	Herr Wegener.
Prinz von Marocco, } Freier der Porzia	Herr Zollin.
Prinz von Arragon, } Freier der Porzia	Herr Vallentin.
Porzia, eine reiche Erbin	Frl. Willig.
Nerissa, ihre Begleiterin	Frl. Arnstädt.
Antonio, Kaufmann von Venedig	Herr Leffler.
Bassanio, } Freunde des Antonio	Herr Maicher.
Solanio, } Freunde des Antonio	Herr Rustemi.
Salarino, } Freunde des Antonio	Herr Engelmann.
Graziano, } Freunde des Antonio	Herr Schwab.
Lorenzo	Herr Aßmann.
Salerio	Herr Bernhöft.
Shylock, ein Jude	* * *
Jessica, seine Tochter	Frl. Doppelbauer.
Tubal, ein Jude, sein Freund	Herr Henke.
Launzelot Gobbo	Herr Andriano.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Schreiner.
Balthasar, Porzia's Diener	Frl. Edelmann.
Ein Senator	Herr Rohrmannn.
Ein Thürsteher im Senat	Herr Berg.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener. Masken und Volk.
(Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzia's Landsitz.)
* * * Shylock . . . Herr Dr. Max Pohl.
Nach dem 2. Akte findet Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 19. Mai 1903.
138. Vorstellung.

Mignon.
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
(Wiesbadener Einrichtung.)
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Danksagung.
Für die mir bei dem Ableben meiner geliebten Frau bewiesene innige Theilnahme spreche ich hierdurch allen Betheiligten meinen herzlichsten Dank aus. 2791
Wiesbaden, 16. Mai 1903.
Jacob Wieseborn.

Makulatur
billig zu verkaufen.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Telephon Nr. 59.
J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt
Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
unser Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefer-freien
Lager-Häusern
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Deutschnationaler
Handlungsgehülfen-Verband
Ortsgruppe Wiesbaden.

Dienstag, den 19. Mai, Abends 9½ Uhr, findet im Saale des Restaurants „**STADT FRANKFURT**" (Wintergarten), Webergasse 37, eine

Oeffentl. Versammlung für Kaufleute

statt.

Tagesordnung:
1. **Vortrag** des Herrn **P. Elberding**, Elberfeld, über das Thema:
Kaufmännische Schiedsgerichte.
2. Freie Aussprache. 2761

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Damenartikel.
Von einer Dame mit gutem Geschmack und vielem Chic wird Betheiligung oder Uebernahme eines Geschäfts in **Wiesbaden**
gesucht.
Ausführliche Offerten mit Angabe des nothwendigen Kapitals und seitherigem Jahresumsatz sub. **F. E. L. 215** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. 748/17

Blitzableiter
verfertigt, untersucht und reparirt unter Garantie äußerst billig 2399
C. Koniecki,
Wiesbaden,
Spezialgeschäft seit 1869.

Feinste Bouillon

mit MAGGI's Bouillon-Kapseln à 16 und 12 Pfg.

für je 2 Portionen vorzüglicher Suppe oder Fleischbrühe.

Nur mit kochendem Wasser überbrühen.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.

828/210

JASMATZI-CIGARETTEN
mit wertvollen Coupons
in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann unseren illustrierten Katalog, der 160 verschiedene Gegenstände enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco eintauschen
GEORG A. JASMATZI AKT. GES.
Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6.

470

Veranlasst durch den ausserordentlichen Beifall und die ungetheilte Anerkennung, die unser im März dieses Jahres zum ersten Male eingebrautes

Schöfferhof-Spezial
aus Münchner Salvator-Malz

(gesetzlich geschützte Marke Nr. 54,940)

bei dem biertrinkenden Publikum gefunden hat, haben wir uns entschlossen, dasselbe ständig weiterzuführen und bringen dieses **gehaltvolle und hervorragend feine Gebräu** — vollständiger Ersatz für Original-Münchner — vom 19. Mai ab in Gebinden und Flaschen zum Ausstoss.

Zu haben ausser bei unserm **Wiesbadener Depositeur, Herrn Wilhelm Hardt, Kellerstrasse 17, Telefon No. 707,** in allen durch Plakate kenntlich gemachten Restaurants und Flaschenbiergeschäften.

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G.

Die Direktion.

Mainz, im Mai 1903.

173/122

Herren-Paletots Kinder-Wagen Sport-Wagen Mädchen-Jacketts Damen-Jacketts Damen-Kleiderstoffe Damen-Unterröcke Damen-Costume
Herren-Anzüge Knaben-Anzüge Herren-Hosen Damen-Röcke Damen-Blousen Damen-Costüme Möbel Betten

Kaufe bei Ittmann auf Credit. Bärenstr. 4

Anzahlung von Mk. 3.— an.
Bequemste Zahlungsweise!

Großes Zimmer, unmöbl., im 1. Stock per 15. Juli z. vm. 2759 Bleichstraße 20.

Tauben-Käfig bill. zu verkaufen. Bleichstraße 30. 2757

Schöner trockener
Lagerraum,
auch für Möbelaufbewahrung auf gleich oder später zu vermiethen. 2754 Schulberg 21, Part.

Zu verkaufen:
Ein neuer Federkarrn m. Patent-Achse und ein Stoßkarrn. 2752 Yorkstraße 23, Part. l.

Schneiderlehrl. gesucht
2765 Schwalbacherstr. 37, Bdh. 3.

Guterh. Bettst. mit Sprungrahme billig zu verkaufen. 2763 Helenenstraße 10, 1 St.

20—25 tüchtige
Grundarbeiter
ges. Näh. Bauft Engel u. Schwan od. Feldstr. 25. Adam Priester. 2771

Röderstr. 22, s. möbl. Zimmer, sep. Eing., an Herrn zu vermiethen. 2769

1 Deckbett u. 2 Kissen
(gebraucht) für 10 Mk. zu verkaufen 2790
Walramstr. 20, Dach.

Zuchtferkel,
4 kräftige Läufer zu verkaufen.
Bill, Besitzthum **Jacob**
2786 hinter dem alten Friedhof.

Für Tapezierer!
Eine alte Roßhaar-Matratze u. Keil, mit sehr g. Roßhaaren, für 25 M. zu verk. Näh. Walramstraße 35, 1 **rechts**. 2789

Junger kräftiger
Hausbursche
zum 1. Juni gesucht. 2738
August Köhler, Saalgasse 38.

In Wiesbaden zu miethen ges.:
Ein Wohnhaus für eine Familie, etwa 6—8 Räume mit Zubehör, freie, nicht zu theure Lage; Bierstadter Höhe oder ähnliche Stadtgegend. — Angebote **mit Preis** unter G. O. 486 an die Exped. ds. Blattes. 486

Schuh-Reparaturen

Mk. 2.— für Damensohlen und Absätze,
Mk. 2.50 für Herrensohlen und Absätze,
incl. kleiner Nebenreparaturen.
Feinere Schuhwaaren werden ebenfalls mit **größter Schonung** behandelt und zu obigen Preisen reparirt.
Durch fortwährende Beschäftigung von **10 Gehülfen** kann auf Wunsch jede Reparatur in **2** bis **3 Stunden** geliefert werden.
Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.
Abholen u. Bringen gratis!
Gleichzeitig empfehle mein Geschäft zum
An- und Verkauf
von getragenen u. neuen **Herrenkleidern,** sowie **Schuhwaaren** jeder Art.
Firma **P. Schneider,**
Schuhmacherei,
Hochstätte 31,
Ecke Michelsberg. 2047

Zimmer (wöchentlich 5 M.) zu vermiethen
2777 Mauergasse 3 5, p.

Anständiges Mädchen wünscht sein
kleines Kind
in liebevolle Pflege zu geben, am liebsten bei kinderlosen Leuten aufs Land. Off. m. Preisang. u. Chiffre G. D. 2774 an d. Exp. d. Bl. 2775

Ein Fuhrknecht
ges. Röderallee 16. 2776

Anst. Mann findet sch. Logis Moritzstr. 45, Mtlb. 2 l. 2774

Ein Schneider empfiehlt sich außer dem Hause Bleichstraße 33, Hth. Dach links. 2779

25—30
junge Leute
zum Mottenfang gesucht auf Montag und Dienstag von 8 Uhr Morgens, Mittags von 5—8 Uhr. Zu erfragen Stiftstr. 21, Schäfer, in und den städtischen Weinbergen Neroberg. 2770

Röderstr. 22, 1 Zim. u. Küche an einz. Pers. z. vm. 2768

Mansarde sofort zu vermiethen. Näh. Gneisenaustraße 13, 1 St. l. 2788

Taschendivan nebst 2 Sessel bill. zu verk. Das. m. a. Polster- u. Tapezierarbeiten gut u. billig bei. Jahnstr. 5, Part. 2781

Ein zweith. Kleiderschr. m. Weißzeugeinr. 32 M., Speiseschr. eich. lak., 15 M., 1 Schränkchen, nußb., 15 Mk., Schreibpult, 12 Tische, Zitherspieltisch 5 Mk., Feldbett 7 M., Nachtschränkchen, Rohrstühle, 1 Anrichte, neue und gebrauchte Küchenbretter 2 M., Rohrsessel 3 M., Triumphstuhl, 2 Spiegel und dergl. mehr. 2784
19 Hochstätte 19, Pt

Die
lästigen Monatsbinden
beseitigt
allen Damen
der neue bequeme Träger ohne Gürtel
Mentrix,
D. R. P. a. D. R. G. M.
Mk. 2.50.
Elastisch bei jeder Bewegung. Passend für jede Körperform. Garantie für Sauberkeit. Abwaschbar.
12 „Mentrix"-Einlagen Mk. 1.25.
Fabrikation u. Vertrieb:
Kurfürsten-Apotheke,
Berlin W. 487
Genthinerstraße 35.

Christliches Heim 1054
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen etc. in In- und Ausland
L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 34

Hilfe gegen **Blutstockung.**
Ernig Hamburg, Bartholomäusstr. 57
537/85

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 115. Sonntag den 17. Mai 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. erfolgten dritten Verloosung zur Rückzahlung auf den 3½ und 4%igen Theil der Stadtanleihe vom Jahre 1898 von 4,550,000 Mk. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 Mk. Nr. 8. 31. 116. 148. 154. 194. 205. 244. 284. 308. 377. 397. 416. 431. 472. 501. 524

" **C. II. à 500 Mk.** Nr. 2. 16. 34. 77. 96. 122. 128. 228. 237. 262. 305. 367. 421. 486. 540. 580. 628. 660. 685. 742. 806. 865. 929. 978. 1015. 1041. 1078. 1079. 1111. 1157. 1158. 1180. 1203. 1220.

" **C. III. à 1000 Mk.** Nr. 5. 14. 42. 72. 93. 104. 136. 163. 203. 230. 252. 292. 324. 349. 369. 397. 412. 436. 448. 468. 500. 554. 609. 653. 685. 723. 765. 798. 831. 869. 870. 1073. 1098. 1121. 1160. 1190. 1207. 1231. 1232. 1256. 1269. 1287. 1308. 1339. 1363. 1397. 1426. 1453. 1468. 1522. 1589. 1665.

" **C. IV. à 2000 Mk.** Nr. 2. 20. 53. 80. 183. 183. 189. 216. 257. 294. 320. 346. 361. 394. 472. 537. 557. 586. 618. 648. 672. 728. 754. 758. 789. 876. 896. 909. 918.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus den früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. October 1902:

C. I. Nr. 29. 409. 441 über je 200 Mk.
C. II. Nr. 33. 224. 285. 848. 1042 über je 500 Mk.
C. III. Nr. 1185. 1252. 1261. 1498 über je 1000 Mk.
C. IV. Nr. 838 über 2000 Mk.

Wiesbaden, den 6. Mai 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. erfolgten siebten Verloosung zur Rückzahlung auf die 3½%ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 im Betrage von 3,375,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 Mk. Nr. 74. 195. 337. 441.

" **B. II. à 500 Mk.** Nr. 45. 86. 129. 194. 232. 848. 455. 540. 630. 861. 966.

" **B. III. à 1000 Mk.** Nr. 42. 187. 223. 270. 295. 378. 430. 456. 491. 505. 540. 541. 602. 641. 653. 692. 693. 729. 740. 792. 856. 874. 935. 936. 1000. 1042. 1087. 1141. 1166. 1196. 1220. 1255.

" **B. IV. à 2000 Mk.** Nr. 6. 38. 75. 93. 123. 154. 217. 257. 314. 361. 438. 479. 544.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin bei dem Bankhause Delbrück, Leo & Comp. daselbst und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. October 1902:

B. III. Nr. 838 über 1000 Mk.
B. IV. Nr. 202 " 2000 Mk.

Wiesbaden, den 6. Mai 1903.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung der Aufzüge im Paulinenschlößchen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 59a eingesehen und bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 6"** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 29. Mai 1903, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 14. Mai 1903.

2698 **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verloosung behufs Rückzahlung auf die 6 900 000 M. betragende II. Ausgabe der Stadtanleihe vom Jahre 1901 von 11 900 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I à 200 M. No. 506. 569. 620. 693. 741. 774. 823. 824. 888. 932. 975. 1024. 1058. 1104. 1158. 1189.

" **D. II à 500 M.** No. 818. 888. 934. 991. 1035. 1072. 1118. 1175. 1203. 1238. 1271. 1320. 1349. 1394. 1452. 1473. 1524. 1579. 1614. 1662. 1698. 1728. 1766. 1836. 1892. 1933. 1955. 1990. 2022. 2122. 2210. 2346. 2416. 2534. 2723.

" **D. III à 1000 M.** No. 1284. 1327. 1390. 1429. 1450. 1478. 1544. 1565. 1584. 1626. 1655. 1690. 1745. 1855. 2005. 2095. 2184. 2235. 2287. 2348. 2424. 2480. 2529. 2578. 2634. 2703. 2738. 2835. 2902. 2949.

" **D. IV à 2000 M.** No. 1026. 1038. 1065. 1130. 1182. 1230. 1287. 1352. 1405. 1467. 1503. 1566. 1644. 1699. 1750. 1800. 1876. 1944. 2018. 2087.

" **D. V à 5000 M.** No. 262. 285. 321. 387. 439. 542.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1903 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Berliner Bank in Berlin, der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M., dem Bankhause E. Heimann in Breslau, dem Bankhause A. Spiegelberg in Hannover, bei der Bayrischen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhause Carl Kalb Sohn Nachf. dahier in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen zweiten Verloosung behufs Rückzahlung auf die 5000000 M. betragende I. Ausgabe der Stadtanleihe vom Jahre 1901 von 11 900 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I à 200 M. No. 14. 73. 156. 207. 242. 279. 343. 398. 436. 471.

" **D. II à 500 M.** No. 39. 57. 75. 128. 180. 186. 236. 300. 364. 414. 484. 485. 548. 606. 688. 793.

" **D. III à 1000 M.** No. 23. 51. 70. 117. 170. 211. 283. 318. 366. 386. 427. 464. 493. 537. 573. 574. 592. 649. 760. 845. 943. 1008. 1134.

" **D. IV à 2000 M.** No. 57. 74. 147. 195. 202. 224. 242. 294. 344. 392. 393. 450. 534. 611. 721. 741. 818. 891. 946.

" **D. V à 5000 M.** No. 17. 100. 144. 226.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. October 1903 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Hauptseehandlungskasse in Berlin, der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Ephraim Meyer u. Sohn in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus der ersten Verloosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. October 1902:

D. I No. 20. 329. 399 über je 200 M.
D. II No. 63 über 500 M.
D. III No. 540. 911. 941. 1082 über je 1000 M.
D. IV No. 19 über 2000 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 25. Mai l. Js., Abends 8½ Uhr,** in der **Turnhalle des Turnvereins, Hellmundstraße 25,** statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich **in Uniform** pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1902/03
2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
5. Bericht über den Feuerwehr-Verband.
   a. des Reg.-Bez. Wiesbaden,
   b. des Preußischen Landes,
   c. des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.

Eine zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet.

Wiesbaden, den 5. Mai 1903.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht daß für die neugegründete Stelle als **Bezirkskonservator** für den Regierungs-Bezirk **Wiesbaden** der Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., Professor **Luthmer** von dem **Landesausschusse** zu **Wiesbaden** zum **Bezirkskonservator** gewählt worden ist, und daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sich auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 19. November 1891 mit dieser Wahl einverstanden erklärt hat. Professor **Luthmer** vertritt in der bezeichneten Stellung gleichzeitig für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden den **Königl. Konservator** der **Kunstdenkmäler in Berlin**; es sind daher Anzeigen, Anträge und Ansuchen auf dem Gebiete der **Denkmalpflege** in erster Linie an ihn zu richten.

Cassel, den 21. April 1903.

Der Ober-Präsident:
gez. **Zedlitz.**

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Wiesbaden, den 8. Mai 1903.

Der Polizei-Direktor:
von Schenck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Mai 1903.

2726 Der Magistrat.

Bericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis einschließlich 15. Mai 1903.

		H. Pr. M ₰	N. Pr. M ₰
I. Fruchtmarkt.			
Weizen	per 100 Kil.	— —	— —
Roggen	" " "	— —	— —
Gerste	" " "	— —	— —
Hafer	" " "	15 20	14 50
Stroh	" " "	4 40	4 —
Heu	" " "	7 —	6 40
II. Viehmarkt.			
Ochsen I. O. 50 Kgr.		72 —	70 —
" II. " " "		68 —	66 —
Kühe I. " " "		68 —	64 —
" II. " " "		58 —	56 —
Schweine	p. Kg.	1 06	— 96
Mast-Kälber	" "	1 60	1 50
Land- "	" "	1 40	1 30
Hämmel	" "	1 40	1 30
III. Victualienmarkt.			
Butter	p. Kgr.	2 50	2 40
Eier	p. 25 St.	1 75	1 25
Handkäse	" 100 "	7 —	4 —
Fabrikkäse	" 100 "	5 —	4 —
Eßkartoff. pr. 100 Kgr.		8 —	8 —
Kartoffeln	p. Kgr.	— 10	— 9
Zwiebeln	" "	— 20	— 18
Zwiebeln	p. 50 Kgr.	8 50	8 50
Blumenkohl	p. St.	— 80	— 50
Kopfsalat	" "	— 12	— 10
Gurken	" "	— 60	— 40
Spargeln	p. Kgr.	1 —	— 90
Grüne Bohnen	" "	1 40	1 20
Grüne Erbsen	" "	1 20	1 —
Wirsing	" "	— 50	— 45
Weißkraut	" "	— 50	— 25
Weißkraut	p. 50 Kgr.	— —	— —
Rothkraut	p. Kgr.	— —	— —
Gelbe Rüben	" "	— 24	— 20
Neue gelbe Rüben	"	— —	— —
Weiße Rüben	p. "	— —	— —
Kohlrabi, oberird.	"	— —	— —
Kohlrabi	p. "	— —	— —
Grün-Kohl	" "	— —	— —
Römisch-Kohl	" "	— 45	— 40
Petersilie	" "	1 50	1 30
Porre	p. St.	— 4	— 3
Sellerie	" "	— 18	— 15
Kirschen	p. Kgr.	2 —	1 40
Saure Kirschen	" "	— —	— —
Erdbeeren	" "	— —	— —
Himbeeren	" "	— —	— —
Heidelbeeren	" "	— —	— —
Stachelbeeren	" "	— 60	— 60
Preiselbeeren	" "	— —	— —
Johannisbeer.	" "	— —	— —

		H. Pr. M ₰	N. Pr. M ₰
Trauben	p. Kgr.	5 —	5 —
Aepfel	" "	— 80	— 60
Birnen	" "	— 80	— 60
Zwetschen	" "	— —	— —
Kastanien	" "	— —	— —
Eine Gans		9 —	8 —
Eine Ente		4 50	4 25
Eine Taube		— 75	— 60
Ein Hahn		1 70	1 50
Ein Huhn		2 50	2 20
Ein Feldhuhn		— —	— —
Ein Hase		— —	— —
Aal	p. Kgr.	3 20	2 80
Hecht	" "	3 20	2 80
Backfische	" "	— 80	— 50
IV. Brod und Mehl.			
Schwarzbrod:			
Langbrod	p. 0,5 Kgr.	— 15	— 13
"	p. Laib	— 52	— 43
Rundbrod	p. 0,5 Kgr.	— 13	— 13
"	p. Laib	— 45	— 45
Weißbrod:			
a. 1 Wasserweck		— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen		— 3	— 3
Weizenmehl:			
No. 0	p. 100 Kg.	31 50	28 —
No. I	" 100 "	27 —	26 —
No. II	" 100 "	25 —	24 —
Roggenmehl:			
No. 0	p. 100 Kg.	24 —	24 —
No. I	" 100 "	22 —	21 —
V. Fleisch.			
Ochsenfleisch:			
v. d. Keule	p. Kgr.	152	144
Bauchfleisch	" "	136	128
Kuh- o. Rindfleisch	" "	140	132
Schweinefleisch	p. "	180	160
Kalbfleisch	" "	170	150
Hammelfleisch	" "	160	120
Schaffleisch	" "	140	120
Ziegenfleisch	" "	180	160
Salzfleisch	" "	180	160
Schinken	" "	2 —	184
Speck (geräuch.)	" "	184	180
Schweineschmalz	" "	180	160
Nierenfett	" "	1 —	— 80
Schwartenmagen (fr.)	"	2 —	160
" (geräuch.)	"	2 —	180
Bratwurst	p. "	180	160
Fleischwurst	" "	160	140
Leber- u. Blutwurst fr.	"	— 96	— 96
" geräuch.	"	2 —	180

Wiesbaden, 15. Mai 1903. Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Volksbadeanstalten. betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich

1. im Gebäude der Höh. Mädchenschule, Kellergeschoß, Eingang neben der Mädchenschule,
2. am Kirchhofgäßchen,
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabfolgt:

Brausebäder in sämmtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

Wannenbäder in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und ½4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen. 249

Das Stadtbauamt.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 2617

Wiesbaden, den 12. Mai 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen; sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion:

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1124

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

2538 Das Stadtbauamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 16. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Scherck m Fr., Berlin
Trip m Fr, Haag

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
von Metzsch, Fr, Schilbach
von Schütz m Fr. Abathagen
Falkner, Regensburg
Fleischmann m Fr, Schweinfurt

Block, Wilhelmstrasse 54.
Hinrichsen m Fr., Hamburg
Goldschmidt, Fr, Berlin
Freudenthal Fr Berlin
Kronjanker, Berlin
Roggen, Frl, Christiania
Jorsbad, Fr. Christiania
Saxlund Fr Christiania
Wimpfheimer Karlsruhe

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Nies m Fr, Frankfurt
von Grieshammer Fr, München
Morse, Fr Meiningen
Nachbaur Meiningen
Wagner Königsberg
Katz Neuwied
Kortum, Fr, Rostock
Fritze m Fr, Magdeburg
Pfannenstiel, Fr Glauchau
Vopelius Saarbrücken
Metzing, Berlin
Issmer m Fr, Breslau

Zwei Böcke. Häfnergasse 12
Kahn, Fr, Flörsheim
Sauer Fr, Frankfurt
Messer Fr, Oberursel
Gebhardt Friedenau

Braubach, Saalgasse 34
Hartwig, Posen

Dahlheim, Taunusstr. 15
Sommer, Breslau

Deutsches Haus, Hochstätte 22
Eschment, Mainz
Fridrich m Fr Koblenz
Boos, Frl, Köln
Herrmann Merzig
Rosenthal, Hamburg
Boock, Saarbrücken

Einhorn, Marktstrasse 30
Saalmon Köln
Vogt, Stuttgart
Reichel m Fr, Frankfurt
Leuten m Fr, Frankfurt
Strehlke, Stuttgart

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse
Haas, Eiserfeld
Raasch Bublitz
Büttner Halle
Freund, Berlin
Hoewe, Berlin
Siegel, Kaiserslautern
Siebert, London
Gerwinski Danzig

Englischer Hof, Kranzplatz 11
von König, Berlin
Thulin, Fr, Malmö
Hartmann Stockholm
Löfberg, Stockholm
Knebel Köln
Weisstein m Fr, Berlin
Haas, Amsterdam
Landsberg, Tomaszow
von Pappritz, Radach
Tramer, Bobreck

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Armbruster m Fr, Hamburg
Krüll, Düsseldorf
Hinkel, Frankfurt
Lepolt, Frankfurt

Hotel Fuhr Geisbergstr. 3
Steffen Fr, Königsberg
Momber, Fr, Danzig
Hügen, Fr, Königsberg
Ballin m Fr Oldenburg
Wernitz Fr Frankfurt a O
Bothmann Fr, Petersburg

Grüner Wald, Marktstrasse
Zintgraff, Köln
Schey, Berlin
Schey, Dresden
Haselhuhn, Edenkoben
von Haag, Neuss
Graupner, Dresden
Hauthe, Dresden
Müller von Beruck Dresden
Willstätter, Berlin
Bootz m Fam, Gera
Oberhauser, Pirmasens
Spiess, Elberfeld
Coenen, Rheydt
Wittgenstein, Ruhrort
Lerch, Pforzheim
Klein Brandenburg
Löw, Wetterau
Mehler, Pforzheim
Türk, Kulmbach
Kirstein u Fr, Riga
Kneitz, m Fr, Kulmbach
Labander Berlin
Müller London
Leichtner, Frankfurt
Serbert, Plauen
Schmid, Frankfurt

Hahn, Spiegelgasse 1
Köbke, m Fr Kolmar
Wisfeld Krefeld
Gimbel, Ludwigshafen
Stuhr m Fr, Gransee
Gardthausen m Fr, Hamburg
Rathgens Fr, Altona

Hamburger Hof Taunusstrasse 11.
Goldschmidt m Fr Wien
Spenneman m Fr, Witten

Happel, Schillerplatz 4
Groll, Elberfeld
Seiler, Leipzig
Stark m Fr, Hamburg
Braun m Bruder Stettin

Hotel Hohenzollern Paulinenstrasse 10.
Dietzgen m Fr Chicago
Fellner, Fr m Sohn u Bed, Budapest
Goldstein, Fr, Budapest
Goldeck Löwe m Fr Helsingfors
Lehmann, Berlin
von Pellgarde m Fr, Petersburg
Hirschenmöller m Fam, Rotterdam

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz, 1.
Sräb m Brd, Budapest
Cohn, Frl, Budapest
Lorch, Fr m Tocht Mainz
Partz m Fr Hamburg

Kaiser Friedrich Nerostrasse 38
Kentmann, Recklinghausen
Dik, Frl, Mannheim
Münnwieser Frl, Mannheim
Hotopp Frl, Braunschweig
Schacht Frl, Braunschweig
Waker, Dinkelsbühl

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad) Frankfurterstrasse 17
Ehrhardt, Düsseldorf
Guggenheim, Cincinnati
Boreiss Fr m Tocht, Stuttgart
Heintzel von Hohenfels Fr m Fam, u Begl, Lodz
Felsenheld Fr, Newyork
Brooke, London
Fischer London
Howard, London
Zaefferer Fr m Tocht, Köln

Karpfen, Delaspéestrasse 1
Schmitt, Köln
Schneider, Elberfeld
Schönmann, Altenburg
Görtz, Elberfeld

Goldene Kette, Langgasse 51—53
Süss m Fr, Crimmitschau
Stahlmann, Heinersreuth

Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse
Kilburger Fr, Halberstadt
Nicklas Fr Nördlingen
Martiessen, Niederlössnitz
Wilkens, Braunschweig
Kaiser, Viersen

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10
Kiesling Fr, Leisnig

Hotel Lloyd, Nerostr. 2 Nerothal 18
Apetz Nürnberg
Bäuerlein, Würzburg

Mehler, Mühlgasse 3
Stein, Giessen
Frucht, Saarbrücken
Wasserburger, Köln
Jackstaett, Ludwigsburg
Steinmann Bischofsberg
Ziegenrücker, Stettin
Gerhardt, Lyck
von Rosen, Posen

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8
Madsack, Hannover
Wilkens m Fr Hemelingen
Sendler, Stettin
Blank, Höchst
Hühle, Leipzig
Prym m Fr, Bonn
Prym, Bonn
Reiners, Stolberg
Feretti, Stolberg
Rhein, Frl, Frankfurt
Stilling Fr, Frankfurt
Engelbach Stuttgart
Bünger, Berlin
Wilder m Fam, Düsseldorf

Minerva, Kl. Wilhelmstrasse 1—3
Venniker Frl m Bed, Captown
Lorch m Fr, Leipzig

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 7
Schüll, Düren
Randsbrok m Fam u Bed, Holland
Perensen, Holland
Glod, Kopenhagen
Mylius, m Tocht, Basel
Strenlé Hunc m Fr u Bed Zürich
Kretzer, Berlin
Marx, Fr, Amerika
Heymann Frl Warburg

Nerothal (Kuranstalt)
Albrecht Labonitz
Hogrefe Gross-Lichterfelde

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41
Wegner, Berlin
Altendorf, Berlin
Steubing, Limburg
Vogel m Fr, Kemel
Neuhaus, Emlinghausen
Langmann Kempten
Franke, Limburg

Oranien, Bierstadterstr. 9
Vorster Fr, Köln
Vorster m Fr u Bed, Köln

Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstrasse 28—30
Muscate m Fam Danzig
Stein, Trier

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Bredt, Berlin

Petersburg, Museumstrasse 3
Rothe, Wildungen

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Herbert m Fr Bingen
Müller, Frankfurt
Landermann, Köln
Schäfer, Flachten
Stautz Dauborn
Fernig, Ludwigshafen

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
Groenwald m Fr Barmen

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3
Beuttler, Stuttgart
Greuling, Frl Sonneberg
Kuch Frl, Sonneberg
Schelhorn Frl, Sonneberg

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 und 7
Freund, Fr, Lodz
Heinritz Frl Mainz
Frank Frl Köln
de Brett m Fr, Lexden
Langen m Bed, Köln
Meyer, Berlin
Ahlgrist Kopenhagen

Reichspost, Nicolasstrasse 16
von Höfler, Graz
Heinold, Pirmasens
Tweer, Lüdenscheid
Burger Seeheim
Griese, Berlin
Schneider m Fr, Triplis
Brunn Berlin

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Grunenthal, Hamburg
Walff, Friedenau
Oldweld St Goar
Rentzsch, Dresden
Wich, Fr, Hamburg
Rohde Frl Hamburg
Silverschlag Lochstedt

Hotel Ries, Kranzplatz
Nygreen, Frl, Kopenhagen
Larsen m Fr, Hallstahammar
Ekmann Smedgebacken
van der Weppen Fr Essen

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45
Wedemeyer, Fr, Kassel

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3
Ingelman m Fr, Stockholm
Küstner Halle
Rabe Sangerhausen

Rose, Kranzplatz. 7, 8 und 9
Bary Blagrave m Bed, England
Pirlot Fr m Tocht, Lüttich
Dehne Fr m Sohn, Halberstadt
von Cappelen, Frl Christiania
Rustad Fr Christiania
Hauck, Fr, Frankfurt
Wigan Frl, England
von Williams England
Nygreen Stockholm
Jonkheer Amsterdam
Philips m Fr Amsterdam

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2
Schunig, Frl, Leipzig
Schunig, Leipzig
Schunig Frl Leipzig
Kiele Fr, Leipzig

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 26.
von Maffei Fr, München
von Maffei Fr m Bed München
Elskes m Fr Duisburg
Reinhardt m Fr, Eisenach
Meyer, Bonn

Russischer Hof Geisbergstrasse 4.
Schmitt m Fr, Kassel

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Perlmutter Kaminez

Schützenhof, Schützenhofstrasse 1.
Schönemann m Fr Berlin
Müller, Kempten
Ewald, Apolda
Gulden m Fr, Charlottenburg

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Groeling m Fam, Berlin
Oheim, Walterhausen
Schultz m Fr, Marburg
Walter, Nürnberg
Oetcker Krefeld

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Pagels, Friedland
Stuhr m Fr, Gransee
Arndt, Friedland

Zum goldenen Stern, Grabenstr. 28.
Nick, Hamburg
Böhme, Frankfurt
Kunz, Prag
Klein Köln
Bombard, Gossbach
Schmitt, Gossbach
Farion 3 Hrn Mühlhausen
Klotz, Mühlhausen

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Frey m Fr, Landshut
Cleffmann, Essen
Lehmkuhl 2 Damen Bochum
Geyer Frl, Eisenberg
Panzer, Eisenberg
Schiegel m Fr, Vegesack
Fischer Charlottenburg
Ullrich, Nordhausen
Schade, Fr Nordhausen
Jung, Berlin
von Toczylowski Köln
Stephan, Troppau

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19
von Vogel Fr, Berlin
Decker m Fam, Iverdon
Bargenhagen m Fam, Berlin
Blücker m Fr., Pabstorf
Gordon m Fr, Bialystock
Oldenburg Bonn
Henn, Kiel
Cropp m Fr, Oldenburg
Clauss, Strassburg
Rietgers Gräfrath
Dahmen, Baden-Baden
Schmitz Emmerich
Berlinike Berlin

Union, Neugasse 7
Schmidt, Hanau
Sauer, Siegen
Woelter, Karlsruhe
Samuel Krefeld

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Ohly 2 Frl, Essen
de Jong, Haag
Crüger Charlottenburg
Fritze, Frl Berlin
Friedberg, Konstanz
Stromeyer, Frl Konstanz
Taunay Haag
Federer, Stuttgart

Vogel, Rheinstrasse 21
Darsow, Plauen
Staff Karlsruhe
Verfurth m Fr, Nürnberg
Buchel Fr m Tocht, Leipzig
Grew, m Fr, Elberfeld
Moos m Fr, Sondernhain
Kinder m Fr Viersen

Weins, Bahnhofstrasse 7
Reiss Gimmeldingen
Haard Neustadt
Guttl, Nervi

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse
Wilmanns, Frl Vegesack
Schäfer Fr Kottbus
Finger m Fr Königswusterhausen
Erbkame, Fr, Herzfelde

Sonntag, den 17. Mai 1903.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kurorchesters**
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Das Thal von Andorra" . . . Halevy.
2. Alla turca aus der A-dur-Sonate . . . Mozart.
3. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer" . . . Wagner.
4. Coquetterie, Walzer . . . Waldteufel.
5. Jubel-Ouverture . . . Weber
6. a) Habanera) b) Danse slave) . . . Chabrier.
7. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . Leoncavallo.
8. The liberty bell, Marsch . . . Sousa.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Wasserträger" . . . Cherubini.
2. Nocturne in E-dur . . . H. Sitt.
3. Am Wörther See, Kärntner Walzer . . . Koschat.
4. Drei ungarische Tänze (Nr. 1, 8 u. 10) . . . Brahms.
5. Ouverture zu „Rosamunde" . . . Frz. Schubert
6. V. Finale aus „Faust" . . . Gounod.
7. Wiener Volksmusik. II. Potpourri . . . Komzák.

Montag, den 18. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig".
2. Ouverture zu „Johann von Paris" . . . Boieldieu.
3. Konzert-Arie . . . Nesvadba.
4. Märchen aus schöner Zeit, Walzer . . . Faust.
5. Serenade für Flöte und Waldhorn . . . Titl.
6. Im Wald und auf der Haide, Fantasie . . . Zikoff.
7. Quadrille über russische Lieder . . . Schreiner.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des **städtischen Kur-Orchesters**
unter Leitung seines Kapellmeisters, Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

1. Eljen a haza, ungarischer Marsch . . . Kéler Béla.
2. Nordische Sennfahrt, Ouverture . . . Gade.
3. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht", Lied . . . Frank van der Stucken.
4. Die Wuth über den verlorenen Groschen, Rondo a capriccio . . . Beethoven.
5. Grosse Balletmusik aus „Faust" . . . Gounod.
6. Valse brillante op. 34 Nr. 1 . . . Chopin
7. Largo . . . Händel.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
8. Tonbilder aus „Die Walküre" . . . Wagner.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Nikolaus II. von Russland.

Montag, den 18. Mai 1903, Abends 8 Uhr:

Russisches National-Konzert

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Dimitri Donskoi" . . . Rubinstein.
2. Fantasie über einen Kosakentanz . . . Dargomysky.
3. Walzer aus „Eugen Onegin" . . . Tschaikowsky.
4. Russische Nationalhymne . . . Al. von Lwow.
5. Ouverture zu „Das Leben für den Zaar" . . . Glinka.
6. La Czarine, Mazurka . . . Ganne.
7. Russische Blümchen, Potpourri . . . W. Schubert.
8. Vater der Friedenssonne, Marsch . . . F. v. Blon.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung):
Bengalische Beleuchtung.
Die Initialen Seiner Majestät des Kaisers von Russland mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.
Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu 1 Mk.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung findet russisches National-Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In den nachbenannten Straßen sollen mit Herausgabe des demnächst erscheinenden neuen Adreßbuches folgende Neu- bezw. Um-Nummerierungen von Häusern und Bauplätzen vorgenommen werden.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
		Biebricher-Str.
13	11a	Kayser.
		Clarenthaler-Str. Nordostseite.
—	1	Kern.
—	3	Höhn.
—	5	Hildner. R.
		Südwestseite.
—	2	Treeb.
—	4	Gemmer.
—	6	Bilz.
—	8	Kimbel.
—	10	Kimbel.
		Dotzheimer-Str. (Nordseite).
41	41	Hildner.
43	—	siehe Bismarckring 2.
45	43	Scholz Frl.
—	45	Bauplatz.
		Dreiweidenstraße.
47	47	Wenz.
47a	49	Wenz.
49	51	Wink.
		Werderstraße.
—	53	Bauplatz.
49a	55	Wintermeyer.
51	57	Meyer.
—	59	Bauplatz.
		Clarenthalerstraße.
53	61	Müller.
—	63	Bauplatz.
55	65	Schödel.
—	67	Bauplatz.
57	69	Rossel.
—	71	Bauplätze.
—	73	
—	75	
—	77	
—	79	
—	81	
—	83	Biemer.
—	85	Nortmann.
—	87	Bauplätze.
—	89	
		proj. Straße.
59	91	Weygandt.
61	93	Stadtgemeinde Wiesbaden.
—	95	Bauplatz.
63	97	Capito.
65	99	Kraft
67	101	Merten V.
69	103	Güttler.
—	105	Güttler Neubau.
71	107	Lerch.
73	107a	Stamm.
75	109	Sauer.
77	111	Wolffsohn u. Lubheimer.
		Südseite.
30	30	Bruch.
30a	32	Wesche.
32	34	Dörr.
34	36	Schäfer.
36	38	Gail.
38	40	Wolf.
40	42	Peüller.
42	44	Müller
44	46	Müller.
46	48	Lange.
48	50	Halberstadt.
		Kaiser Friedr. Ring.
50	52	Pasak
52	54	Schmelzeis.
54	56	Schmidt.
56	58	Fuß.
58	60	Fuß.
60	62	Merkelbach.
62	64	Kern.
64a	66	Himmelreich.
—	68	Bauplätze.
—	70	
		Clarenthalerstraße.
64	72	Kimbel.
66	74	Pfaff.
		Eltvillerstraße.
68	76	Honsack.
70	78	Maurer.
70a	80	Honsack.
72	82	Fritz.
—	84	Bauplatz.
74	86	
74	88	Renz.
—	90	Bauplätze.
—	92	
		Kiedricherstraße.
76	94	Honsack.
78	96	Biemer.
78	98	Presber.
—	100	Bauplätze.
—	102	
80	104	Fach.
		Winklerstraße.
82	106	Becker.
84	108	Kraft.
86	110	Rühl.
88	112	Stamm.
90	114	Merten M.
90a	116	Leu.
92	118	Lerch.
		Dambachthal.
14	14	Philippi.
—	16	Bauplatz.
—	18	Werz.
—	20	
—	22	Bauplätze.
—	24	
26	26	Thyrkes.
28	28	Werz.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
		Biebricher-Str.
16	30	Petitjean.
18	32	Bartelt.
20	34	Bartelt.
		Dreiweiden-Str. (Ostseite).
—	1	Steiger.
—	3	Martin.
—	5	Fill.
—	7	Heylmann
—	9	Fill.
		Goebenstraße. (Westseite).
—	2	Schäfer.
—	4	Wenz.
—	6	Wenz.
—	8	Muth.
—	10	Aßmus.
—	12	Mathes.
		Goebenstraße.
		Erbacher-Str. (Südwestseite.)
—	1	Baum.
—	3	Baum.
—	5	Weber.
—	7	Himmelreich.
—	9	Pauly.
		Schiersteinerstraße. (Nordseite.)
—	2	Frey.
—	4	Werner.
—	6	Henrich.
—	8	Blum.
		Schiersteinerstraße.
		Frankfurter-Str.
—	38	Schweißguth.
38	40	Müller.
		Fresenius-Str. (Ostseite.)
—	1	
—	3	
—	5	
—	7	
—	9	Bauplätze.
—	11	
—	13	
—	15	
—	17	
—	19	
—	21	
		Dambachthal.
33	17	Poths.
35	19	Bauplatz.
37	21	Bauplatz.
39	23	Hartmann.
41	25	Metzger.
43	27	Hartmann.
45	29	Kupferberg.
		Hochstätte. (Nordseite)
7	1	Letzerich.
9	3	Hahn.
11		
13	5	Gilbert.
15	7	Walhalla.
19	9	Lorenz.
21	11	Lorenz.
23	13	Kuhmichel.
25	15	Günther.
27	17	Günther.
29	19	Brenner.
31	21	Weimer.
		(Südseite.)
10	2	Post.
12	4	Schupp.
14		
16	6	Christmann.
18	8	Christmann.
20	10	Kirchbaum.
22	12	Krupp.
24	14	Markloff.
26	16	Stemmler.
28		
30	18	Dreste.
		Lanzstraße.
—	39	Dr. Jünger.
		Nerothal. (Nordseite.)
43	43	Ulrich.
43a	45	Collison.
43b	47	Grein.
45	49	von Lossau.
47	51	Ries.
49	53	Hetzel.
51	55	Friese.
51a	57	Sperling.
53	59	Schriever.
55	61	Pohl.
57	63	Hoffmann.
59	65	Siemering.
61	67	Hagedorn.
63	69	Kirchholtes.
—	71	Kirchholtes.
		Aufgang zur Weinbergstraße.
65	73	Wulffson.
67	75	Lang.
69	77	Lang.
		Friedr.-Otto-Str. Dambachthal.
20	1	Bartelt.
		Philippsbergstr. (Südseite.)
4	4	Oberwinder.
4a	6	Wittwenheim.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
6	8	Diaconissenheim.
—	10	Bauplatz.
8	12	Ziebert.
—	14	Greßmann.
—	16	Enders.
		Querfeldstraße.
10	18	Steiger.
12	20	von Wöbtke.
14	22	Städt. Lagerplatz.
16		
18	24	" "
		Proj. Straße.
20	26	Heus.
22	28	Hofmann.
24	30	Bauplatz.
26	32	Blum.
—	34	Bauplatz.
—	36	Bauplatz.
—	38	Breidenstein
		Rauenthaler-Str. (Westseite.)
—	1	Markloff.
—	3	Beckel.
—	5	Roll-Hussong.
—	7	Schön.
—	9	Merkelbach.
—	11	Reitz.
		Rüdesheimerstraße.
—	2	Schmidt-Cajella.
—	4	Markloff H.
—	6	Markloff.
—	8	Kraus.
—	10	Rau.
—	12	Ackermann.
—	14	Werner.
		Rüdesheimerstraße.
		Rüdesheimerstr. (Nordseite.)
		Adelheidstraße.
95	1	Kemmether.
97	3	Hartung.
99	5	Wertheim.
101	7	Klein
103	9	
		Rauenthalerstraße.
—	11	Markloff.
—	13	Maurer.
—	15	Silbereisen.
—	17	Nicolai.
—	19	Kraus.
—	21	Fischer.
		(Südseite)
88	2	Lemp.
90	4	Grohe.
92	6	Heß.
94	8	Bauer.
96	10	Salomon.
98	12	Körppen.
100	14	
		Rauenthalerstraße.
		Schiersteiner-Str. (Nordseite.)
13	13	Rifz.
	15	Walter.
15	17	Boutscheller.
17	19	Moos.
	21	Bauplatz.
19	23	Beisswenger.
21	25	Neuschäfer.
23	27	Wagner.
25	29	Kowald.
27	31	Paulinenstift.
		(Südseite.)
12	12	Walter.
		Kaiser Friedrich Ring.
—	14	Bauplatz.
—	16	Bauplatz.
—	18	Bauplatz.
14	20	Tittes.
14a	22	
14b	24	
—	26	Bauplatz.
—	28	Bauplatz.

Alte Nr.	Neue Nr.	Besitzer pp.
		Niederwaldstraße.
—	30	Bauplätze.
—	32	
—	34	
—	36	
—	38	
—	40	
16	42	Versorgungshaus.
18	44	Nicolai.
—	46	Greß.
—	48	Tittes.
20	50	Stuber.
22	52	Franke.
22a	54	Mohr.
24	56	Bolz.
24a	58	
26	60	Haberkern.
28	62	Heuchel
30	64	Koch
		Wilhelminen-Str (Nordseite.) Stiftstraße.
—	1	
—	3	Bauplätze.
—	5	
—	7	
—	9	
—	11	
—	13	
—	15	
—	17	
—	19	
—	21	
—	23	
—	25	
—	27	? Neubau.
—	29	Bauplatz.
—	31	Bauplatz.
—	33	Promenadenweg.
20	35	Schramm.
18	37	Schramm.
16	39	Bauplatz.
14	41	Bauplatz.
		Aufgang v. Nerothal.
10	43	Bauplatz.
8	45	Bauplatz
6	47	Kaufmann.
4	49	von Alten.
2	51	Stat.-Geb. (Nerobergbahn.) (Südseite.)
—	12	
—	14	
—	16	
—	18	
—	20	
—	22	
—	24	Bauplätze.
—	26	
—	28	
—	30	
—	32	
—	34	
—	36	
—	38	
17	40	
15	42	
11a	44	Brunswick.
11	46	Thomae.
9	48	Thomae.
7	50	Bauplatz.
5	52	Bauplatz.
3	54	Bauplatz.
1	56	Muchall.
		Wilhelmshöhe.
—	1	Bauplatz.
—	3	Bauplatz.
—	5	Bauplatz.
—	7	Suhr.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

2126 **Stadtbau**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 20. Mai, ab Nachmittags 4 Uhr:
nur bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT
der Aëronautin **Miss Polly**
mit ihrem Riesenballon „Meteor" (1000 Kub.-M.)

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt ca. 5½ Uhr.
Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.
Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger** Wiesbaden).
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10^{07}, Kastel-Mainz 11^{30}, Rheingau 11^{08}, Schwalbach 11^{50}.

Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Wiesbaden.

Montag, den 18. Mai und folgende Tage
auf dem Sportplatze in den Kuranlagen.

Zuschauer-Tageskarten zu 50 Pfg., welche zum Betreten des reservirten inneren Spielplatzes und zur Benutzung der daselbst aufgestellten Bänke berechtigen, sind am Eingange zu demselben zu haben.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

„Die Wählerliste für die am 16. Juni d. Js. stattfindende Reichstagswahl liegt vom 18. Mai d. Js. acht Tage lang, also bis einschließlich den 25. Mai, zu Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters offen, was hierdurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nach dem § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 derjenige, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb dieser 8 Tage bei dem Bürgermeister unter Angabe der Beweismittel schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll geben kann."

Sonnenberg, den 22. April 1903. 1587

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Gau-Turnfest Biebrich

am 5., 6. und 12. Juli, sowie **Mosbacher Markt am 9. Juli.**

Zu den genannten Festtagen sind Plätze für Schau-, Spiel-, Schieß-, Photographiebuden, Hyppodrom, Kinematograph, Theater, Waffelbuden 2c. abzugeben.

Interessenten belieben ihre Offerten unter Angabe des Preises und der Größe des Platzes einzureichen.

Näheres bei

Joh. Kohl, Gastwirth.

NB. Offerten ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Für Mosbacher Markt brauchen Budenbesitzer kein Platzgeld mehr zu bezahlen. 483

Weisenbach (Endstation der Murgthalbahn)

Gasthaus zum Grünen Baum.

Altrenommirtes Haus. Bürgerliche Küche. Forellen. Reine Weine. ff. Bier vom Faß. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 22 vorzügl. Betten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Pension Mk. 3.50 und 4.00.

Schöne Ausflüge. Aufnahme von Reisegesellschaften. 124/54

Radfahrer-Hilfsstation. Ständiges Fuhrwerk. Gaststall.

Eigenthümer: Herm. Maisch.

Rauenthaler Winzerverein,

Rauenthal.

Sonntag, den 24. Mai 1903, findet die Einweihung der neuerbauten

Winzerhalle

statt. **Mittags 2½ Uhr: Festzug**, darauf **Militär-Concert**, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Klippe** (Brandenb. Fuß-Art.-Regiment No. 3) in der Winzerhalle.

Abends 8 Uhr: Festball. 484

Freunde eines vorzüglichen Original-Tropfens (in Flaschen und ½-Liter-Gläsern werden freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Männer-Athleten-Verein.

Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags von 3 Uhr ab, veranstalten wir auf dem neu hergerichteten Festplatze der Restauration **GERMANIA**, Platterstr. 100, ein

Großes Gartenfest,

verbunden mit **Preisringen**,
wozu Freunde und Sportsgenossen höflichst einladen

2785 **Der Vorstand.**

Eingang zum Festplatze: Unter den Eichen, neben Café Orient und Platterstraße 100. 2788

Waschkessel,
Waschmaschinen,
Badewannen,
Badeöfen,
Badeeinrichtungen
empfiehlt billigst

P. J. Fliegen,
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Telephon 2869. 1336

Bruchleidende

verlangt **gratis und franco** Broschüre über Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen!
Tausende Dankschreiben, vom Fürsten bis zum Arbeiter, liegen zur Einsicht vor. 1244,54

Dr. Reimanns, Valkenberg 830. Holland.

Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. Porto.

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

finden Sie bei

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Reelle Bedienung.

Reisekörbe, Markt- und Waschkörbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postkörbe, Arbeits- u. Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Blumenkörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren, Korbmöbel, Stuhlflechterei in eigener Werkstätte billigst.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

Für die Reise: Reisekörbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Hutschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme 2c.

Alle Holzwaaren, Hackbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krahnen, Holzlöffel 2c., Küchenbretter, Bäckerei-Artikel 2c.

Alle Bürstenwaaren Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme u. Hornwaaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel 2c.

Alle Wäschereiartikel Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschkörbe 2c.

Alle Küferwaaren, Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Tannen und Eichenholz. Neuanfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaaren, Fußmatten, Möbelklopfer, Haushaltungsbürsten und Besen, Haushaltungsart. 2c. Holzw. f. Brandmalerei.

8831

Königsberger Jubiläums-

Pferde-Lotterie, Ziehung 27. Mai c. **Gewinne: 9 compl. bespannte Equipagen,** dar. **1 Vierspänner, 14 ostpr. Luxus- u. Gebrauchspferde, 2417 mass. Silbergew. Günstigste** Gewinnchancen, weil **weniger** Loose. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Loosporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra, empf. d. Gen.-Ag. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sow. hier d. H. Carl Cassel, J. Staffen, F. de Fallois, Moritz Cassel, Carl Erb, R. Böttcher, C. Grünberg.

Prämiirt in London u. Paris.

Erste Wiener Firmen-Schilder-Fabrik

von

Adolf Drechsler & Hermann Vogelsang

Michelsberg 26 WIESBADEN **Michelsberg 26**

Specialität:

Glasschilder, Reclametafeln, Wappen & Medaillen-Malerei.

Entwürfe und Kostenanschläge gratis. Prima Referenzen. 2270

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne Plomben etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämmtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

Abfallholz per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.

liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und **Laden,** Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden. Eingetragener Verein.

Die ordentliche General-Versammlung

findet am **Mittwoch, den 20. Mai 1903, Abends 8½ Uhr** in der **Turnhalle,** Wellritzstraße 41, statt und werden die Mitglieder hiermit zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Genehmigung des Jahresberichtes.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung für 1901/2.
3. Vorlage der Rechnung für 1902/03.
4. Wahl der Kommission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1903/04.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Bauunternehmer und Stadtverordneter **Heinr. Hartmann,** Tapeziermeister und Stadtverordneter **Friedr. Kaltwasser,** Rentner **Th. Sator,** Tünchermeister **Gg. Stahl** und Rentner **Gg. Ant. Uhlein.**
7. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau in Cronberg.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

2598 Der Vorsitzende: **Hrch. Schneider.**

Ein großer Posten moderner

Herren-Anzüge,
12.—, 16.—, 20.—, 25.—30.— M.

Hosen,
1.50, 2.—, 3.—, 4.— bis 8.— M.

Herrenzug- u. Schnür-Stiefel,
4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mk.

Damen- u. Kinderstiefel,
in großer Auswahl billigst empf.

2416 Firma **P. Schneider,**
Hochstätte 31, Ecke Michelsberg

Zur Quelle

Spez.-Ausschank d. Germania-Brauerei, Mainzerlandstraße 5.

Heute: Schlachtfest, 2756

wozu höflichst einladet

V. A. Kesselring.

Sachsen- u. Thüringer Verein

Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags von 4 Uhr an:

Unterhaltung mit TANZ

Turnhalle Helmundstraße 25

unter gütiger Mitwirkung des Baritonisten Hrn. F. Koch. 2746

Eintritt **frei.** Veranstaltung bei Bier.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 17 Mai:

Gr. humorist. Unterhaltung mit **TANZ**

im **Concordia-Saale, Stiftstraße 1.**

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. 2739

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.

Genever. Alter Korn. Steinhäger.

Fabrik-Zeichen. **Ueberall zu haben.**

Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: Wilh. Wüstermann.

Von der Reise zurück

Dr. Baer, Specialarzt

für Harn-, Stein- und Blasenleiden.

Kleine Burgstrasse 1. 2773

Von der Reise zurück

Dr. Ludwig Müller,

2778 **Lessingstraße 4.** — Sprechstunden 9—11.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 17. Mai 1903: III. Hauptwanderung. Abmarsch 6½ Uhr vom Sedansplatz, Adamsthal, Rentmauer, Platte, Hohe Kanzel, Lenzmühle, Niederseelbach (Frühst. in der Wirthschaft zur hohen Kanzel) Oberjosbach, Vockenhausen (Mittagessen 4½ Uhr „Nassauer Hof") Eppstein. (Rückf. 8.47 Uhr.) Liederb. u. Frühst. mitn. Clubabz. anl.

2723 Führer: Herr H. Hadlich.

Sachsen- u. Thüringer Verein

Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags von 4 Uhr an:

Unterhaltung mit TANZ

Turnhalle Helmundstraße 25

unter gütiger Mitwirkung des Baritonisten Hrn. F. Koch. 2746

Eintritt **frei.** Veranstaltung bei Bier.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 17 Mai:

Gr. humorist. Unterhaltung mit **TANZ**

im **Concordia-Saale, Stiftstraße 1.**

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. 2739

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gesellschaft Hans Sachs.

Sonntag, den 17. Mai von 4 Uhr ab, findet unser diesjähriges

Stiftungsfest

verbunden mit **humorist. Vorträgen, Tanz** und **Tombola** im Saale zur **Germania,** Platterstraße, statt, unter Mitwirkung des Sänger-Quartetts „Frisch Auf", wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner höflichst einladen. 2738

Der Vorstand.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „GRAND PRIX“.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die am meisten verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei. Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch. 1015

Paris 1900
„Grand Prix“
Höchste Auszeichnung.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26.

Feuer-Assecuranz-Verein
in Altona a. G.,
gegr. 1830.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntniß, daß wir von jetzt ab unter der **Nr. 282 an das Fernsprechnetz angeschlossen sind,** sodaß auch noch nach Büreauschluß Aufträge ꝛc. entgegengenommen werden können. 2300

Wiesbaden, Mai 1903.
Die General-Agentur.
F. Braidt.
Wohnung: Adelheidstraße 46. Büreau: Adolfsallee 57.

Achtung! Achtung!

Geschäfts-Eröffnung

Mache hiermit meiner werthen Kundschaft und verehrtem Publikum bekannt, daß ich am Samstag, den 16. Mai in meinem Hause

Walramstraße 17

meinen **neu eingerichteten Laden** eröffne und zu meiner früheren **Rindsmetzgerei** auch eine

Schweine-Metzgerei

dabei führe.
Nur 1. Qualität **Rindfleisch** à Pfd. **56 Pfg.**
Nur 1. Qualität **Kalbfleisch** von **60 Pfg.** an.
Fortwährend **Roastbraten** und **Lenden** im Ausschnitt und alle feine **Wurstwaaren.**
Es zeichnet bestens empfehlend 2707

Adam Bomhardt.
Metzgermeister.

Fahrräder 70, 75, 80, hochfein 95, 100 Mk. **1 Jahr Garantie. Glocken**lager, Doppelglockenlager! **Viele Anerkennungen.** Einige gefahrene 35 Mk. an. Schläuche 2.75, 3.25—4.50. Laufdecken 5.25, 5.75, 6.50, 7.50 mit Garantie. Pneumatik und Räder ohne Garantie noch billiger. Fußpumpen 1.10, extra stark 1.25-1.50. Radbänder 60 Pfg. Schmieröl 10 Pfg. Acetylen-Laternen 2.-, 2.50, 3 Mk. Freilaufkränze 4 Mk. Lenkstangen, vernickelt 3.50. Glocken v. 18 Pfg., Laufglocken 75 Pfg. an. Gearbeitete Kettelle, zu jeder Fahrradmarke und System passend, staunend billig. Compl. Rahmen 38 Mk., für Reparateure zum Selbstmontiren, auch Motorräder, alles erhältlich. Multiplex-Räder zu coulanten Bedingungen. Anzahl. 40—50 Mk., monatl. 12—20 Mk. **Vertreter** auch i. nur gelegentlichen Verkauf gesucht.
Günstige Gelegenheit zur Erhöhung des Einkommens. Angenehmer, leichter Nebenverdienst für Jeden!
Hoher Rabatt bei Baarzahlung eines einzigen Probe-rades ohne Verpflichtung zur Abnahme weiterer Räder. Motorzweiräder. Gelegenheitskäufe in Motorwagen. Katalog umsonst und portofrei. Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin, Alexandrinenstr. 83 L 161/113

Amerik. Glanzstärke

mit Schutzmarke
„Globus“

gibt die schönste Plättwäsche.

Ueberall vorräthig in Packeten à 20 Pfg. 262

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum die erg. Mittheilung, dass ich mein Comptoir nebst Wohnung nach dem Hause meiner Kellerei,

Seerobenstrasse 5,

verlegt habe. 2519

Anton Brühl,
Destillation, Liqueur- und Essig-Fabrik.
Telephon 3053.

Träger D. N. P.

liefert **sofort** und billigst **frei** Baustelle ab Werk, sowie den Lagerplätzen

Dotzheimerstrasse Hier u. Mainz Bahnhof.

Lagerbestände ca. 600,000 kg.

Louis König, Wiesbaden,
Vertreter der **Firma**
Julius Sichel & Co., Mainz.
2402

Pferde - Verkauf.

Bin wieder mit einem großen Transport erstklassiger **belg. Arbeitspferden,** schweren und leichteren Schlags angekommen und empfehle dieselben zu solidem Preis. 2602

Joseph Blumenthal,
Telephon 2578. **Schwalbacherstr. 24.**

Fettleibigkeit! Corpulenz!
„Corpulin“ (Entfettungs-Pralinés), ärztl. empfohlen, sehr wirksam u. unschädlich (Extrakt des Meertangs 0,5 — der Tamarinde 0,3 — der Cascara 0,2) Prospekte gratis und franco durch Apotheker **Henke,** Berlin W. 8, Charlottenstr. 54. 6/204

Allgemeine Sterbekasse
zu Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfalle sofort Mk. 500 aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280,000 Mk Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45. bis incl. 49. Mk. 10. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: **H. Kaiser,** Helenenstr. 5, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Joh. Bastian,** Hellmundstr. 6, **Ph Dorn,** Friedrichstr. 14, **J. Eick,** Scharnhorstr. 17, **G. Hillesheimer,** Oranienstr. 31, **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, **M. Sulzbach,** Nerostr. 15. 3115

Emil Stösser,
Mechaniker,
Michelsberg 8.
Telephon 2213.

Vertreter der **Brennabor-, Schladitz-** und **Stoewers-Greif-Fahrräder.**
Beste und billigste Bezugsquelle für
Ersatz- und Zubehörtheile.
Reparatur-Werkstatt,
und **eigene** 881
Vernickelungs-Anstalt
für
Fahrräder und Nähmaschinen.

Carl Laubach & Co.

Fernsprecher 2335.

Fabrikation von **Wagen- und Pferdedecken, Ernteschürzen, Schürzen** ꝛc.
Großes Lager in **Maschinentreibriemen** aller Art, für alle Betriebe, sowie alle **techn. Fabrikbedarfsartikel.**
Eigene Sattlerei mit Reparaturwerkstatt.
Man verlange unsere illustr. Preislisten. 876

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift. Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.. Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrente Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 6165
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institt.
Luisenplatz 1a, 2 Thoreingang.

Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wascherei — Chemische Reinigung
Mechanisches Teppich-Klopfwerk
31 Langgasse 31
Telephon 89

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2,
im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockschn 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 7097

Zuschneide-Akademie
von **Margarethe Becker, Mauergasse 15, I.**
(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7427

Gärtner-Verein „Hedera“.

Sonntag, den 17. Mai 1903:
Ausflug nach **Biebrich (neue Turnhalle),**
Kaiserstraße
Humoristische Unterhaltung mit **TANZ.**
Große Pflanzenverloosung. 1. Gewinn: 1 Blumenkorb im Werthe von 25 Mark.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.; eine Dame frei.
Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.** 2616
NB. **Die Veranstaltung findet bei Bier statt.**

Großes Korbwaaren- und Kinderwagen-Magazin

Neugasse 16. **L. Korn Ww.** Ecke Kl. Kirchgasse 1.

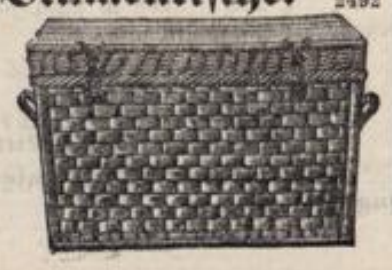
Soeben eine große Sendung

Kinderwagen und Sportwagen

angekommen und empfehle dieselben zu allerbilligsten Preisen.

Alle Korbwaaren, Bürstenwaaren, Fensterleder u. Schwämme billig.

Spezialität:
Reisekörbe, Sessel und Blumentische. 2492



Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Ehepaar ohne Kinder sucht auf 15. Juni o. 1. Juli e. 2—3-Zimmerwohnung im Westendviert. Näheres Bülowstraße Nr. 2 im Laden. 2687

Jung. Ehepaar (Beamter) s. zum 1. Juni d. Js. Wohnung v. 3 Zim., Küche 2c. Off. m. Preisangabe sind u. G. H. 12 postl. Greifswald einzusenden. 481

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer, möglichst mit Pension in der Nähe der Adolfsallee und erbittet Offerten unter C. K. 60 an die Expedition dieses Blattes. 1840

Pens. Beamter, kinderlos, sucht 1. Juli 2- od. 3-Zim.-Wohn. Off. u. F. D. 14 a. d. Exp. 433

Vermiethungen

Villa Schützenstr. 3
hochelegante Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **M. Hartmann.** Pt.

Neubau Schiersteinerstraße 22,
direkt am Kaiser-Fr.-Ring, freier Blick in die Erbacherstraße, hochfeinst ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, zus. fünf Balkons, Bad, Küche 2c., per sof. zu verm. Näh. daselbst. 1904

In unserem
Bankgebäude
Wilhelmstr. 13
(Alleeseite)
sind die erste und zweite Etage (auch jede für sich) zu vermiethen. 2658
Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne.

7 Zimmer.

Adolfsallee 69, Ecke Kais. Friedr.-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. 2c. auf 1. Okt. cr. z. vm. Anzusehen Vm. 11—1 Uhr. 969

Im Neubau obere Adelheidstr. 100,
Ecke der Rauenthalerstr., sind per 1. Juli 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 8) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf sof. (auch spät.) bill. z. v. 668

Schützenstr. 5
(EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfsalle 25, Part, 6 Zimmer, Balkon, Badezim. u. reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, sof. od. sp. Näh. das. 1 St. h. 1029

Dambachthal 34 (schönste Lage), 1. Stock, 6 Zim. mit allem Zub., Veranda, Garten u. Gartenzimmer 2c., per gleich zu vm. Näh. Dambachthal 32, 1 St. 2722

Kaiser Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohn., 6 Z., Bad u. reichl Zubeh. auf gleich o. später z. vm. Näh. das. 6936

Kirchgasse 47, 2. Wohnungsstock, ist eine Wohnung von 6 Zim., 2 Badez., Küche, Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern a. sof. od. spät. z. vm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Frstp.-Zim. dazu gegeben werd. Näh. beim Eigenth. **L. D. Jung.** 6358

Im vord. Nerotbal, Wilhelminenstraße 8, ist die herrsch. 2. Et. 6 Z. m. all. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Anzus. Vm. 10—12, Nm. 3—5 Uhr. 1464

Nicolasstr. 23, 3, Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1933

Im Neubau Rüdesheimerstr. 15 verl. Adelheidstr. sind hochherrschaftl. ausgest. Wohnung. v. 6 Z. m. allem Comf. u. reichl. Zubeh. per April od. sof. zu vm. Näheres daselbst. 1675

Wielandstraße 2
(Kais.-Friedr.-R.) sind geräum. 6- u. 5-Zim.-Wohn. m. jed. mod. Comf. z. vm. Näh. daselbst oder Nikolasstraße 27. 1837

5 Zimmer.

Adelheidstr. 42, 2,
Ecke Oranienstraße, ist in der 2. Etage Wohnung von 5 Zim. m. Küche, 2 Mansarden und zwei Kellern per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 2 Tr. links. Anzusehen täglich zwischen 1—3 Nachm. 2332

Adelheidstr. 84 a. Ring, Bel.-Et. 5 gr. Zim., Küche, Bad 2c. Näheres Karlstraße 7, 2. 2570

Adelheidstr. 84 a. Ring, Part., 5 Zimmer, Küche, Bad 2c. Näheres Karlstraße 7, 2. 2571

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badeeinr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 4751

Albrechtstr. 44, 2. Et., in ruh. Hause, 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zub. auf 1. Juli zu vm. Ausk. 1. Et. o. Bureau Hth. 1639

Adolfsallee 49, 3. Etage, freie Ausf., 5 gr. Z. m. Zubehör, auch Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug, zu verm. Auskunft das. Part. Fernspr. No. 2548. 9877

Bülowstr. 2, Eckhaus, neu erbaut, sch. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich o. 1. Juli z. vm. Näh. b. Röll. 2. Etage rechts. 1357

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. m. sämmtl. Zubeh. a. 1. Juli 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Bismarckring 30,
Bel-Etage, 5 Zim. u. d. Neuzeit entspr. Zubehör zum 1. Oktober. Näh. Zimmermannstr. 9, 2 r. 464

Eleg. möbl. Wohnung,
Hochp., in kl. Villa i. best. Kurviertel, sch. schatt. Garten, 5 Zim., Küche u. Dienerschaftszim. u. s. w., für einige Monate mit Silber, Wäsche u. s. w. zu verm. Anzus. Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr Frankfurterstr. 26. 2697

Geisbergstr. 5, 2, e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erfr. von 10—12 od. 2—4 Uhr 2. E. r. 8276

Jahnstr. 20, 1. St. eine sch. 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 2120

Moritzstr. 12, 2. Et., neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohn. nebst Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Otto Lilie. 2026

4 Zimmer

Adelheidstr. ist eine Wohnung (Südseite), 4 gr. Zim., Balk., alles der Neuz. entspr. auf sof. od. spät. z. verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 Stock. 835

Blücherplatz 3, 1. Et., 4 Zim., Küche und Zubehör sof. zu verm. Näh. 1. Et. r. 1719

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Karlstr. 35, 4 Zimmer, Küche, Balkon per 1. Juli preisw. zu verm. 2. Stock lks. 1215

Wohnung von 4 Zimmer mit Bad und reichl. Zubeh. sof. zu vermiethen. Herderstr. 15 am Luxemburgpl. Näh. i. Lad. 1531

Luxemburgstr. 2, 3 l., e. schöne 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. Versetzung halber per 1. Juli u verm. Näh. daselbst. 2030

Mühlgasse 9, 3 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 1474

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Riehlstraße 17
sind 2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Riehlstraße 17, 1. Et. 8549

Rheinstr. 22, nächst d. Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. vm. 8734

Rüdesheimerstr. 11 (verl. Adelheidstr.) eine 4-Zim.-Wohn. im 2. Stock zu verm. Näh. das. im Baubureau, Souterrain. 2451

Scharnhorststr. 2, Neubau, hinter der Blücherschule, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung. von 4 Zimmer, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Oranienstr. 62 bei Schmidt. 2561

Scharnhorststr. 4 sind Wohn v. 3 u. 4 Zim. nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. oder Blücherplatz 3, 1. Et. r. bei **May.** 1800

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 4-Zim.-Wohnungen m. reichl. Zubeh. z. v. Näh. Seerobenstr. 30, Pt. 964

Schiersteinerstr. 22, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4520

Neubau Schiersteinerstr. 22, dir. am Kaiser Friedrich-Ring, 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. z. vm. Näh. daselbst. 1905

Zietenring 8, i. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Juli zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. **Scheid.**

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Mtlb. sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. das bei **Fr. Leicher, Wwe.** 6970

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf sofort zu vm. Näh. im Hth. 8027

Dotzheimerstr. 57 a, Neubau, Südseite, comfort. einger. Wohn., 3 Z., Küche u. Bad nebst Zub., p. 1. Juli cr., ev. früh. z. v. Näh. vis-à-vis, Dotzheimerstr. 76, 1 Stiege. 968

Neubau, Dotzheimerstr. 57b, Südseite, Schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sofort zu vermiethen. Näh. das. 977 **Fr. Nortmann.**

Hellmundstr. 35, Bdh. 1 Stock, schöne 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. 1945

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. sofort z. vm. Näh. daselbst. 4521

Neub. Schiersteinerstr. 22, direct am Kaiser Fr.-Ring, 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgestattet, per sof. zu verm. Näheres daselbst. 1906

Scharnhorststr. 8, hinter der Blücherschule, schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 1628

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1 Juli zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Waldstr. 32, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vm. Näh. daselbst. 2654

In Sonnenberg, Thalstr. 16, ist eine 2- od. auch 3 Zim.-Wohn. zu vermiethen. 1978

2 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2 Zim. u. Küche (Dachstock) an ruh. Leute bis z. 1 Juli z. v. Näh. P. 9882

Wohnung, Stallung, Futterraum, Remise auf 1. Juli z. verm. Näh. Aarstr. 20. 919

Dachwohnung best. aus 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. Faulbrunnenstr. 13. 2727

Karlstraße 28, schöne 2-Zimmer-Mansardenwohnung zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2418

Für Kutscher.
Wohnung von 2 Zim., Küche und Keller, Stall für 2 Pferde, Futterboden und Wagenraum per 1. Oktober zu vermiethen.
Offerten unter A. Z. 935 an die Exped. d. Bl. 949

Eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 21, bei Kowald. 1155

Steingasse 28, Dachwohn., Bdh., Stube, Kammer, Küche, Keller nur a. kl. ruh. Fam. z. vm. 2325

Eine Mans.-Wohnung zu verm. Näh. Scharnhorststr. 18, p. **Nistler.** 2762

Waldstraße, Dotzheim, 2-Zim.-Wohn., sofort oder 1. Juni zu vermiethen. Näheres im Baubureau, Rheinstr. 42. 2650

1 Zimmer.

1 Zimmer u. Keller auf 1. Juni zu vermiethen
2536 Adlerstraße 50.

Frontspitz-Zimmer mit Küche an einzelne ruh. Frau zu verm. Bülowstr. 13, 1 lks. 9437

Leere Mans. an ruh. Pers. zu vm. Bleichstr. 24, p. 2068

Hellmundstr. 42,
Zimmer, Küche und Keller zu vm. Näheres 2. St. 647

Eine heizb. Mansarde
zu vermiethen 819
Ludwigstraße 10.

Moritzstraße 50,
1 Zimmer nebst Keller auf gleich zu vermiethen. 1075

Ein gr. heizb. Mansardenzim. in e. Villa an ruh. ält. Pers. z. v. Näh. Röderstr. 21, 2. 9838

Schwalbacherstr. 49, 1 Zim., Küche, Hth. 1 St., auf 1. Juli an 1—2 Personen zu vermiethen. Näh. 47, 1. 467

Wallnerstr. 5, großes, frdl., leeres Pt.-Zim., als Büreau geeignet, per sofort zu verm. Näh. Part. 1963

Sonnenberg,
1 Zimmer und Küche zu verm.
471 Mühlgasse 14.

Möblirte Zimmer.

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermieth n a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Adolfsallee 17, Hth. 2 St., ein möbl. Zim. zu 14 Mk. zu vermiethen. 2212

Adlerstr. 60 erhalten reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis. 1504

Adelheidstr. 89,
Gth., ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 2691

Bismarckring 39, 3 möbl. Mansarde sof. zu verm. 2749

Ein sch. leeres Zimmer sofort zu vermiethen
2663 Blücherstr. 26, 1 St.

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1, 1. Etage. 2254

Mehr. jg. Leute erh. bill. Kost u. Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtlb. 2 l. 1239

Drudenstraße 10,
Hth. Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2649

Dotzheimerstr. 9, 2. Et., e. sch. möbl. Zim. m. guter Pension an einen anst. Herrn z. vm. 417

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

Anst. Mädch. od. Frl. erh. bill. Schlafstelle m. od. ohne Kost Dotzheimerstr. 46, Hth. p. l. 2611

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis. 2514
Frankenstr. 15, Hth. 2.

Frankenstr. 21, Hth. 1 St. r. findet junger Mann billig Kost und Logis. 2537

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Friedrichstr. 47, 2 l., sch. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu vermiethen. 1926

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1706
Gneisenaustr. 14, Pt. l.

Ein großes, schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen Gustav-Adolfstr. 4. 2610

Anständig. Mann erhält Kost u. Logis, wöchentlich 10 M., a. gleich. Hermannstr. 3, 2 St. 1835

Möbl. Zimmer zu verm. per Monat 20 M., Hellmundstraße 26, 2 St. l. 9449

Hellmundstr. 40, 1 l., 2 gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten per 1. Juni zu verm. 2186

Hellmundstr. 56, Stb. 2 St., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 204

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Karlstraße 25, 1, gut möbl. Mans. mit Kost, wöchentl. 10 M., an anst. Mann zu vm. 2681

Karlstr. 35, schön möbl. Part.-Zimmer mit od. ohne Pens. sofort zu verm. 1216

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Metzgergasse 35 (Laden) Schlafstelle zu verm. 2662

Ordentl. Arbeiter
erhalten Logis mit und ohne Kost. Näh. Metzgergasse 28. 9164

Moritzstraße 50, Stb. 2. möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 anst. Mädchen zu verm. 1476

Schön möbl. Zimer zu verm. Nerostr. 46, 1. Horz. 2716

Frdl. Zimmer, auch mit Pension zu vermiethen. 2634
Neugasse 2, 2, Ecke Friedrichstr.

Ein anst. jung. Mann erhält gute Pension auf gl. (wöchentlich 10 Mk.) Neugasse 9,3 l. 1828

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 2699

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4. 3. 6861

Römerberg 28, 3 St., e. schön möbl. Zimmer an e. Herrn od. eine Dame zu verm. 2323

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sof. od. später f. v. Näh. Saalg. 4/6, Sb. 1. 290

Saalgasse 5, 1 l., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Kurg. zu vermiethen 2587

Eine Schlafst. m. 2 Betten an reinl. Arb. zu verm Scharnhorststr. 18, Hth. 1 St. 2590

Anst. Mädchen erh. Schlafstelle Steingasse 31, H. p. l. 2734

Seerobenstr. 11, Mtlb. p., sch. möbl. Zim. (Monat 16 M.) zu vermiethen. 2736

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Möbl. Zimmer
an anständ. Herrn zu verm. Näh. Walramstr 14/16, 2 St. l. 2635

Walramstr. 31, Bdh. 2 St. l., möbl. Zimmer m. guter Kost zu vermiethen. 2545

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Walkmühlstr. 10, 2, möbl. Frontspitzzimmer m. 2 Betten, sch. Aussicht an zwei Fräulein z. 1. Juni zu vermiethen. 9850

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. Westendstr. 8 1 rechts. 1630

Möbl. Zimmer
mit Balkon, behaglich u. gut ausmöblirt, preiswerth zu vermiethen. 1829 Westendstr. 12, 1 l.

Wellritzstr. 14, 2 St. erhält ein anst. junger Mann schönes Logis mit Kost. 2593

Yorkstr. 31,
1 r., schönes Zimmer, eventl. möbl., preiswerth zu verm. 2027

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr.

Läden.

Schöner Laden, ca 38 qm, in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, event m. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Adolfstraße 6 (Büreau). 2508

Schöner Laden,
30 qm., per sofort oder später zu vm. Bärenstr. 2 b. Berger. 9506

Hübscher Laden.
2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. Juli 1903 zu verm. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 8866

K. Langgasse 7, Laden (ca. 70 b. 80 qm groß) mit großen Schaufenstern preiswürdig zu vermiethen. Der Laden kann auch ev. getheilt werden; außerdem können weitere Lagerräume abgegeben werden.
Näh. Langgasse 19. 5927

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Moritzstr. 7 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Bureau. 5886

Ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, für Metzgerei sehr geeig. gl. od. spät. z. vm. Off. u. O. P. 720 Exp. 2155

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, sch. zweiräumiger Souterrain-Laden bill. zu verm. Näh. Albrechtstraße 41, Hth. 1 St. l., Wiesbaden. 1867

Werkstätten etc.

Adolfsallee 6,
Hinterh., großer, hoher und heller Keller, mit direktem bequemem Zugang und mit Gas- u. Wassereitung versehen, per 1. Juli, ev. mit Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer, L. Heß, Webergasse 18. 8459

Ein Flaschenbierkeller, worin seit Jahren ein Flaschenbiergesch. mit großem Erfolg betrieben, per 1. Juli zu vermiethen Geisbergstraße 5. 8278

Stall mit **Futterraum** per 1. Juni zu vermiethen Hochstraße 7, Gth. 2552

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermiethen. 2134

Kirchgasse 19, geräumige Mans. zum Möbeleinstellen zu verm. Näheres bei Krieg 838

Weinkeller u. Vorkeller, darüber im Souterr. 2 gr. trock. Lagerräume, per sof. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Pt. 1907

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Kapitalien.

9000 M. u. 15000 M.
auch mehr, als 1. Hypothek aufs Land sofort auszuleihen bei
Chr. Kratzenberger,
2563 Marktstraße 6.

8–10,000 M.
als Baukapital
gegen 6 Proz Zinsen auf 1 Jahr gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Offerten unter M. B. 2590 an die Exped. ds. Bl. 2591

9000 Mark
auf 2. Hypothek vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht.
Gefl. Offert. unter M. M. 720 an die Exped. d. Bl. erbeten. 395

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel Caut., Hypoth., der schreibe sof. an
R. Schlinemann,
518 84 München No. 125.

Verschiedenes.

Feinste Hofgut-Tafel-
Butter
p. Pfd. M. 1.10, bei 5 Pfd. M. 1.05.
Prima Molkerei-Butter
p. Pfd. M. 1.15, u. M. 1.20.
Feinste Centrifugen-
Süßrahmbutter
zum billigsten Tagespreis.
Diverse Käse!
Deutsche Weichkäse, Schweiz. Käse, Holl. Käse, Französische Käse,
Handkäse, Bauernkäse
empfiehlt billigst 2600
Hornung's
Eier- und Butter-Groß-Handlung
3 Häfnergasse 3.
Telephon 392 Telephon 392.

Guter, kräftiger
Mittagstisch
wird über die Straße abgegeben.
Küche des Offizier-Casinos,
1921 Dotzheimerstr. 3, r.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Pra. Apfelwein
eigene Kelterei
P. Enders
Wiesbaden
Michelsberg Nr. 32.
406

Sarg-Magazin
Karl Müller,
Nerostraße 29.
Großes Lager jeder Art.
Holz- und Metallsärge,
sow. compl. **Ausstattungen**
zu reell bill. Preisen. 1670

Eisschränke u. Gartenmöbel
in reicher Auswahl
empfiehlt 2486
M. Frorath,
Kirchgasse 10.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1553

Speisekartoffel
feinste rothe Daber'sche Tafelkartoffel, gehaltreicher u. schmackhafter wie magnum bonum. 2525
Centner M. 3,50 ab Waggon
bei rechtzeitiger Vorbestellung.
Kochproben werd. pfundw. abgegeb.
C. F. W. Schwanke,
Lebensmittel-Consumgeschäft.
— Schwalbacherstraße 43 —
gegenüber d. Wellritzstr. — Tel. 414

Maler und Weißbinder!
Billigste Bezugsquelle für alle Farben. Special. Caleit, wetterfeste Farbe in all. Tönen. Streng reelle Bedienung, Jahresziel.
Herm. Franken,
Köln a./Rhein.
363 Hochstadenstraße 33.

Hüte werd. chic u. billig garnirt Walramstr. 25, 1. 2335

Damen-Hüte,
elegant garnirt, in jeder Preislage. Garnirungen rasch und billigst
Philippsbergstraße 45,
2607 Part. r.

Weißstickerei, sowie Uebernahme g. Ausstattungen zu billigen Preisen. Garantie für nur sch. Arb. Mon. in Geld und Seide. Michelsberg 20, H. 1. 2666

Arbeiterwäsche
wird schnell und pünktlich besorgt Näh. in der Exped d. Bl. 530

Putzarbeiten
werden billigst u. schön angefertigt **Federn** gekraust. 1680
Kirchhofsgasse 2, 3.

Gekittet m. Glas, Marmor-Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4183
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Schuhmacher
empfiehlt sich den verehrlichen Ladengeschäften zur **Uebernahme aller vorkommenden Arbeiten**
Näh. in der Exp. d. Bl. 2087

Hilfe geg. Blutstock., Timmermann Hamburg, Fichtestr. 33,

Blutstockung beh. Niemann, Hamburg, Neumünsterstr. 26. 705/15

Hilfe g. Blutstockg. 679/1 **Ad. Lehmann, Halle a/S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Hilfe g. Blutstock **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 4235

Nur Sanidcapseln
(16 Gr. San., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Kopfschlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis ½ Fl. 1.60, ¾ Fl. 3 Mk. Apoth. Tolmann, Schkeuditz-Leipzig.

In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41. 433/84

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung, **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122/113

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Zahlungserleichterungen.

2 Pferdedecken,
(Segeltuch), signirt M. B. P. St. 1. auf der Straße von Naurod nach Wiesbaden über den Bingert verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimerstr. 103. 2614

Achtung!
Herren-Sohlen u. Fleck 2,30 M. (gutes **Kernleder**)
Frauen-Sohlen u. Fleck 1,90 M.
Kinder-Sohlen u. Fleck v. 1 M. an.
2644 Näh. Sedanstr. 11. Hth 1 r.

Schnittbohnen 2 Pfd.-Dosen 28 Pf.
Prima Schweizerkäse per Pf. 80 Pf.
2795 **C. Kirchner**
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr

!Achtung!
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer Wellritzstr. 21

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Sommer-Fahrplan.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 6 *, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.30 †.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 8.10*, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9†.
An und ab Kaiserstraße—Centralbahnhof 5 Minuten später.
* Nur Dienstags und Freitags.
† Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- u. Feiertags Extratouren
Extraboote für Gesellschaften.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich Morg. 8,05, 9,50 (Schnellfahrt), 10,35, 12,50 bis Cöln, Mittags 3,20 (nur an Sonn- und Feiertagen) und 6,35 (Güterschiff) bis Bingen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Schüler-Pension,
Jahnstr. 1, Wiesbaden.
Gute Pflege, gewissenhafte Erziehung, tägliche Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Kleine Schülerzahl. Billiger Pensionspreis nach Maßgabe der Anforderungen. Viele beste Empfehlungen 8966
Schmitz,
Realgymnasiallehrer a. D.

Steuerreklamationen
fertigt das 2457
Rechtsschutzbureau **Schupp,**
Hochstätte 12/14.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause
2787 Frankenstr. 4, 2.

Verloren
eine roth emaillirte **Damenuhr** am schwarzen Band mit kleinem Monogramm A. C., auf der Innenseite des Sprungdeckels ein Damenbild, auf dem Wege vom Tennisplatz, durch den Kurgarten, Wilhelmstraße, Webergasse.
Abzugeben gegen hohe Belohnung beim Portier „Hotel Kaiserhof." 2735

Kleiner schwarzer
Spitz entlaufen
Gegen Belohnung abzugeben.
2722 Michelsberg 9, 2.

Evang. Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 17. d. Mts. Familien-Ausflug nach Hahn i. T. „Gasthaus zum Taunus". Gemeinschaftlicher Abmarsch vom Sedanpl. um 2 Uhr. Abfahrt vom Rheinbhf. 3.23 Uhr, wozu unsere Mitgl nebst Angeh., sow. Freunde d. Vereins zahlreich sich zu betheilig. gebeten werden. D. Vorstand. 2730

Sichere Existenz
(a. f. Damen) bietet sich anst. Herrn, od. j. Arzt, der sich mit 3000 M. an meinem Lichtheinstitut betheiligen will. Suchender ist unverheirathet und ist daher Aerzten od. bess. Fräulein Gelegenheit geboten, sich zur Behandlung der Damen daran zu betheiligen. Heirath nicht ausgeschlossen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Off. u. O. H. 100 hauptpostl. 2744

Kaufgesuche.

Gut erhaltenes
Kinder-Zweirad
wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. H. H. 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

Kaufe mit größerer Anzahlung rentable Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke u. Bauland.
Heinrich Löb,
2348 Kellerstr. 22, 1.

Verkäufe.

Geschäft
(Cigarrenbranche), über 40 Jahre bestehend, günstig zu verkaufen.
Offerten unter H. W. 9875 an die Exped. d. Bl. 9875

Ein neugebautes zweistöckiges **Haus** für Metzger oder Bäcker geeignet, nebst Stallung zu verkaufen für 16000 Mark.
Näheres zu erfragen i. d. Exp. ds. Blattes. 9112

Zu verkaufen!
Sehr eleg. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, herrschaftl. **Villa** — 15 Räume, den entsprechenden Nebenräumen, großem Weinkeller, Remisen, Heuspeicher, Raum für Stallung, Vor- und Hintergarten m. Wein- u. Obstbau.
Näh. in der Exp. d. Bl. 193

Rentabl. Etagenhaus,
Vor- und Hintergarten 3- u. 4-Zimmerwohnung, passend für Beamten u. Rentner für 78000 M. netto u. 1000 M. Baarüberschß. abtheilungsh. sof. zu verk. Anfragen an Heinrich Löb, Kellerstraße 22 1. 2347

Ein selten großer, schöner
Bernhardinerhund
(Rüde) als Luxus- u. Begleithund in gute Hände **billig** abzugeben.
Näh. i. d Exped. 2002

Ein schöner Schäferhund zugel. Bleichstr. 9, Part. 2767

Ein Zugesel
mit Geschirr und eventuell Wagen zu verkaufen 2609
Bahnholz-Restaurant

1 Droschken-Fuhrwerk
mit Nummer zu verkaufen.
1595 Marktstraße 1, Seitenb.

Größeren Posten
Pferdedung
hat wöchentlich abzugeben
Molkerei Georg Fischer,
Wiesbaden. 2711

Neue Federrolle zu verkaufen Yorkstraße 13 2624

Neue und gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. 1983
Dotzheimerstr. 74 b. F. Jung.

Ein Halbverdeck
sehr billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 25, Part. 1379

Ein gebrauchter **Metzger- od. Milchwagen** zu verkaufen oder zu vermiethen
9821 Helenenstr. 12.

Neue Federrolle
zu verkaufen. 2047
Schulgasse Nr. 4.

Ein fast neues Break
zu verk. Lehrstr. 12. 2207

Pumpen,
neue und gebrauchte, in allen Größen, sowie Reparaturen derselben unter **Garantie.** 2750
Wellritzstraße 11.

Eiserne Dachfenster,
alte Fensterscheiben, Lampenschirme, Gasrohre und Hahnen, sowie 2 Messingrohre f. Schaufenster
billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. ds. Bl.

Am Abbruch,
Frankfurterstraße 28,
sind Fenster, Thüren, Sandstein-Platt., Porzellan-Oefen (Feuerung neuen Systems), gut. Schieferdach, 200 Mtr. Kendel m. Rohr, Fußtafeln, gutes Bauholz, alles gut erhalten, billig abzugeben. 2715

Herd, gut erhalten, 85×55 groß mit Schiff u. Rohr zu verk.
6271 Adlerstraße Nr. 38

Kugel-Kaffeebrenner
(Emmericher) 12½ Kilo Inhalt, ein 3theil. Kartoffelkasten, eine Hängelampe (Dauerbrenner) 2c. 2c. billig zu verkaufen. 2412
Hellmundstraße 50.

Ladeneinrichtung,
bestehend aus **Ladentisch** mit **Marmorplatte, Ausstellungsschrank mit Spiegeleinsatz** nebst **Regalen,** alles in weißem Anstrich, für Cigarren- oder sonstiges feineres Spezial-Geschäft passend, hat zu **verkaufen**
Carl Gräff m. b. H.
477 Bingen a. Rh.

Eisschrank
zu verkaufen 2642
Helenenstraße 1.

Ein fahrbarer Motor
mit aufmontirter Kreissäge, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Gütler,
2613 Dotzheimerstraße 103.

Holzvorbau
mit Thüren und Fenster zu verkaufen Näh. im Bureau des Residenz-Theaters. 2201

Wegen Platzmangel wenig gebr. **Waschmaschine** für 20 Mark zu verkaufen.
2541 Neugasse 9, 3 St.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M. Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

Schlafzimmer-Einricht.
in modernem Styl und Holzarten liefert zu riesig billigen Preisen unt. Garantie für nur beste Arbeit.
2513 **Phil. Seibel,** Bleichstr. 6.

Garnitur, fast neu, Moquet m. Sophatisch 160 M., Eiskasten (künstbrillig) mit versch. Ablaufkrahnen 50 Mark zu verkaufen.
2601 Oranienstr. 35, 1 l.

1 eis. Kinderbett, Deckbett, Kissen, 1 Holzkinderbett, 3 Betten 18, 28—30 Mk. 2729
Eleonorenstr. 3, Part r.

Neuer sch. Küchenschrank zu verk. Schiersteinerstr. 12. 2733

Damen-Rad 1287
(Starke Maschine) billig zu verk. Wiesbadenerstr 24. Sonnenberg.

Ein guterhaltenes Dreirad
billig zu verkaufen. 464
Nemnich, Biebrich a. Rh., Mainzerstr. 41.

Einige gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. 898
Michelsberg 8, 1.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 2597
Helenenstr. 7, Hth. 2.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verkaufen
2732 Römerberg 28, B. 3 r.

Guterh. Frack
zu kaufen gesucht. Offerten unter H. J. 2722 bis 20. an die Exp. d. Bl. erbeten. 2722

Herrenkleider zu verk. Weißenburgstr. 4, 2. Et. lks. 2705

Moderner Herren-Anz., einmal getragen, bill. zu verk. Nerostr. 27, 1 l. 2693

Wenig gebr.
hellgraues Kleid
(schl. Figur) u. grünes D.-Rock, Kostüm billig zu verkaufen
2665 Dotzheimerst. 31, Part.

Musik-Automat
i. bill. z. verk od. gegen ein gutes erhaltenes H.-Fahrrad zu vertauschen Hirschgraben 9, 3. 2740

Kinderwagen m. Gummir. bill. zu vk. Wellritzstr. 18, 3. 2743

2 Federrollen, 2 Breaks, 1 gebrauchter Zweisp.-Fuhrwagen billig zu verkaufen
2742 Helenenstraße 5.

Dame wünscht
seines wenn auch kleines
Geschäft
der **Papier-, Schreibwaaren, Seifen, Parfümerie- und Toilettenartikelbranche** ev. Delikatessen, kl. Caffee m. **Conditoreifiliale** mit Haus käuflich 534/85
zu erwerben.
Gefl. Anträge erbeten an
Dehe & Oliven,
Immobilien-Sensal,
Frankfurt a. Main,
Zeil 1.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Stieglitz.**

9 Equipagen,
complet bespannt, darunter **Vierspänner, 44 ostpr. Luxus- und Gebrauchspferde, 2447 Silbergew** kommen am **27. Mai** cr. in der **Königsbg. Jubiläums-Pferdelott.** z. Verloosung. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra empf. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., sow. hier die H. Carl Tassel, F. de Fallois, J. Staffen, Moritz Tassel, R. Böttcher, C. Grünberg, Carl Erb. — Wiederverkäufer erh. bei Aufg. v. Referenz. Loose in Commission 2306

Apfelwein
aus der Apfelweinkelterei des Hrn. **L. Göbel,** Friedrichstraße in Flaschen u. Gebinden, sowie Kronthaler u. Oberselterserwasser, Sodaw. u. Selterswasser, Branselimonade. **Ausschank von Sodawasser in Gläsern, p. Glas 5 Pfg. mit Himbeer oder Citrone 10 Pfg.** in frischer Füllung zu haben. 2407
Eichhorn, Ziehenring 6, Lad.

Bettfedern
und
Daunen
kauft man am besten im
Wiesbadener Bettfedern-Haus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Graue Federn 35, 50, 90, 1,25, 1,60, 1,90 per Pfund. 2721
Weiße Federn 2,25, 2,75, 3,—, 3,50, 4,25.
Daunen 2,75—6 Mk.
Alles garantirt neue Waare.

Alle Sorten Leder,
auch im Ausschnitt, empfiehlt billigst 2268
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

Gewichte,
Eisen und Messing, geaicht billigst
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6. 1268